



Gesundheitsberichterstattung Berlin Spezialbericht

Grundauswertung der Einschulungsdaten 2006 zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin

Autoren/Innen: Dr. Sylke Oberwöhrmann, Dr. Susanne Bettge

Herausgeber: Prof. Dr. G. Meinschmidt
Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie,
Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen,
Gesundheits- und Sozialinformationssysteme
Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin
ISSN 1617-9250

Fachliche Auskünfte
Telefon: (030) 9028 2660
Telefax: (030) 9028 2067
E-Mail: Gerhard.Meinschmidt@senguv.berlin.de
Homepage: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>

Redaktionsschluss: Juni 2008

Schutzgebühr: 10,- Euro (zuzüglich Porto)

Bezug: Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
Telefon: (030) 9028 1229
Telefax: (030) 9028 1372

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|---|---|-----------|
| Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen | | 5 |
| 1 | Einleitung | 8 |
| 1.1 | Ziele und Inhalte der Einschulungsuntersuchung | 8 |
| 1.2 | Aufbau des Berichts | 8 |
| 1.3 | Allgemeine methodische Aspekte zur Datenerhebung, Plausibilitätsprüfung und Auswertung | 9 |
| 1.4 | Sozialraumorientierung: Die lebensweltlich orientierten Planungsräume (LOR) | 9 |
| 2 | Eckdaten der untersuchten Population | 11 |
| 2.1 | Methodik | 11 |
| 2.2 | Die Eckdaten im Überblick | 13 |
| 2.3 | Soziale Lage und Herkunft | 15 |
| 3 | Gesundheits- und Risikoverhalten | 19 |
| 3.1 | Impfstatus | 19 |
| 3.2 | Zahnpflege | 23 |
| 3.3 | Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen | 27 |
| 3.4 | Rauchen der Eltern | 31 |
| 3.5 | Fernsehkonsument | 34 |
| 4 | Gesundheitliche Problemlagen | 38 |
| 4.1 | Körpergewicht | 38 |
| 4.2 | Auffälligkeiten in der motorischen und kognitiven Entwicklung | 42 |
| 4.3 | Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung | 48 |

| | | |
|----------|--|-----------|
| 5 | Soziales Umfeld und soziale Integration | 58 |
| 5.1 | Eckdaten der familiären Situation | 58 |
| 5.2 | Besuch von Kindertageseinrichtungen | 64 |
| 5.3 | Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nichtdeutscher Herkunft | 67 |
| 6 | Literaturverzeichnis | 72 |
| 7 | Tabellenverzeichnis | 73 |
| 8 | Abbildungsverzeichnis | 77 |
| | Anhang | 78 |
| | Dokumentationsbogen | 78 |
| | Übersicht über die Prognoseräume (LOR-PR) in Berlin | 81 |
| | Nummern und Bezeichnungen der Prognoseräume (LOR-PR) in Berlin | 82 |
| | Tabellen zu den sozialräumlichen Abbildungen | 83 |
| | Tabellen zum Körpergewicht 2005 mit korrigierter Berechnung | 96 |
| | Publikationsverzeichnis | 99 |

Gesundheitsberichterstattung und Sozialstatistisches Berichtswesen

Anliegen der Gesundheitsberichterstattung (GBE) und des Sozialstatistischen Berichtswesens (SBW) in Berlin ist, die differenzierten Lebensverhältnisse und Lebenslagen sowie die gesundheitliche und soziale Versorgungssituation in ihrem zeitlichen Verlauf und in ihrer kleinräumigen Ausprägung systematisch zu erfassen, darzustellen und zu bewerten. Als Mittel dazu dienen Daten bzw. indikatorengestützte Beschreibungen und Analysen. Soziale Problemlagen in der Berliner Bevölkerung und deren Konzentration im städtischen Raum sind herauszuarbeiten, um eine fundierte Grundlage für die Entwicklung zielgerichteter und passgenauer Handlungsstrategien zu schaffen.

Die Berichterstattung dient als Planungsgrundlage für die Entwicklung und Durchführung von konkreten Maßnahmen und deren Evaluation. Sie informiert das Parlament und die Bürgerinnen und Bürger über die gesundheitliche und soziale Lage der Bevölkerung und sie stellt ihre Datenbestände der Wissenschaft zu Forschungszwecken zur Verfügung. Die Berichterstattung ist in diesem Sinne ein öffentliches Gut.

Bei der *Gesundheitsberichterstattung* handelt es sich um eine verdichtende, zielgruppenorientierte Darstellung und beschreibende Bewertung von Daten und Informationen, die für die Gesundheit der Bevölkerung, das Gesundheitswesen und die die Gesundheitssituation beeinflussenden Lebens- und Umweltbedingungen bedeutsam sind.

Die Berichtsform gliedert sich in Basisberichte, Spezialberichte und Statistische Kurzinformatio-
nen:

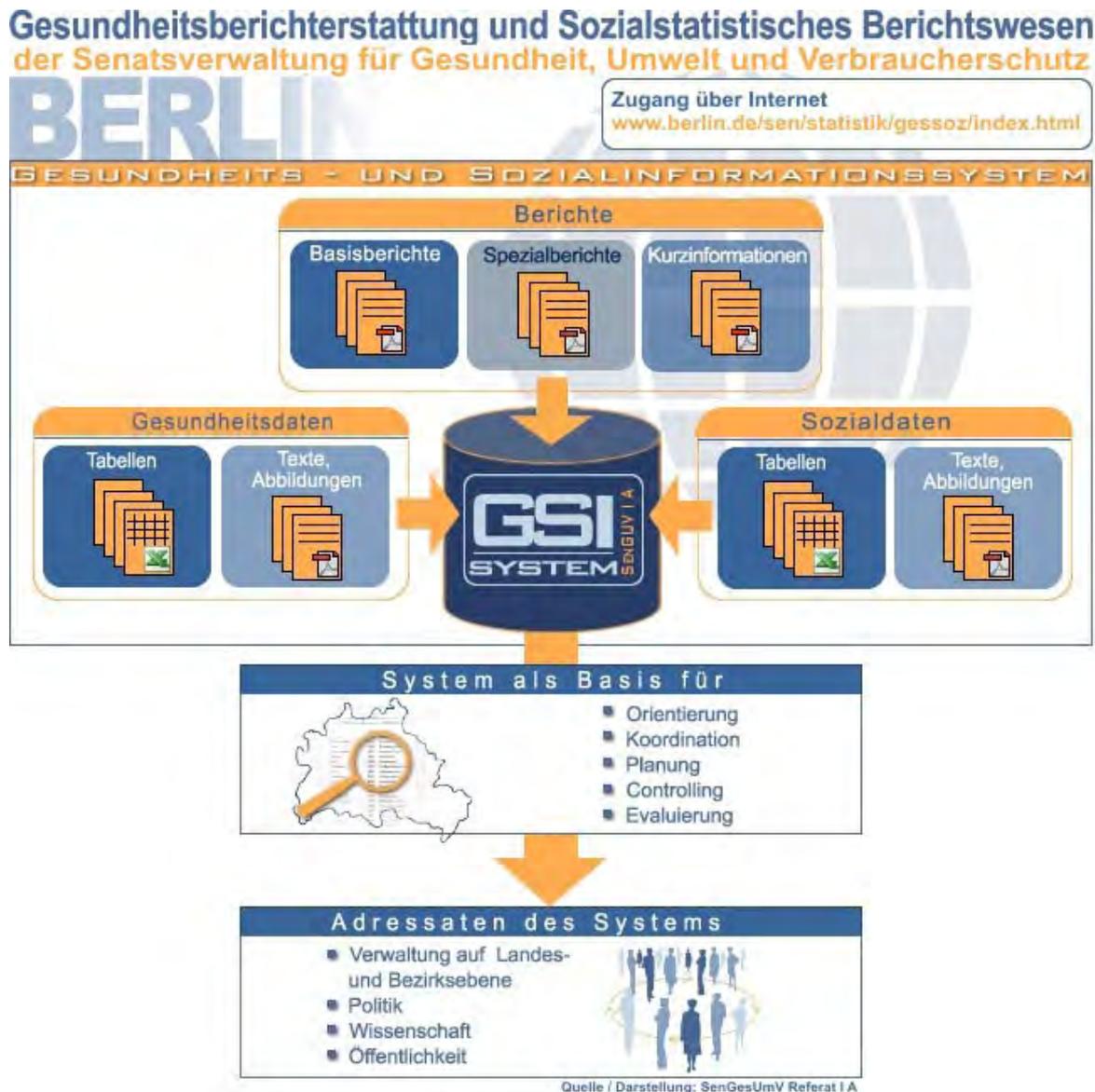
- Der *Basisbericht* enthält Tabellen, die sich am Indikatorensatz der Länder orientieren, Erläuterungen sowie Ergebnisbeschreibungen zu ausgewählten Schwerpunkten aus den behandelten Themenfeldern. Die Basisberichte werden jährlich herausgegeben.
- *Spezialberichte* werden zu Schwerpunktthemen erarbeitet und enthalten Analysen, Zusammenhänge und Handlungsempfehlungen für den öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD), die Verantwortlichen der GBE sowie die politisch Verantwortlichen. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.
- *Statistische Kurzinformationen* fokussieren in aller Kürze auf aktuellpolitische Themen und dienen als schnelle Information der politisch Verantwortlichen, der Fachebene sowie als Mitteilung an die Öffentlichkeit. Die Kurzinformationen erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.

Das *Sozialstatistische Berichtswesen* des Landes Berlin umfasst die systematische und regelmäßige Beobachtung und Auswertung von statistischen Daten auf den Sozialrechtsgebieten des SGB XII, des SGB II, des Asylbewerberleistungsgesetzes, des Landespflegegeldgesetzes und damit im Zusammenhang stehenden sozialen Entwicklungen. Das Sozialstatistische Berichtswesen beinhaltet die Generierung, Aufbereitung und Auswertung der Sozialstatistik des Landes Berlin auf den genannten Rechtsgebieten ebenso wie die Berichterstattung über relevante Entwicklungen von Lebensverhältnissen und Lebenslagen in Berlin. *Ergebnisformen* des Sozialstatistischen Berichtswesens sind Daten und Statistiken und thematische Spezialberichte:

- In der *Sozialstatistik* werden zum einen die nach Leistungsarten differenzierten Einnahmen und Ausgaben und zum anderen die Empfänger der sozialen Leistungen unter Beachtung sozialstruktureller Merkmale betrachtet. Beide Betrachtungsperspektiven werden mit der räumlichen Sichtweise verschränkt.
- *Spezialberichte im Rahmen des Sozialstatistischen Berichtswesens* verfolgen die vertiefende Analyse von Erkenntnissen aus der Sozialstatistik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Die Spezialberichte erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.

Die Ergebnisse der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens werden in das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI) des Statistikreferates der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz eingespeist und sind damit über das Internet unter www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html zugänglich. Die Nutzer finden hier die Fülle der Informationen thematisch in regionaler und zeitlicher Differenzierung geordnet. Umfangreiche Suchfunktionen unterstützen das schnelle Auffinden der verfügbaren Texte, Tabellen oder Grafiken.

Einen Überblick über den Aufbau der Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens im GSI gibt die folgende Abbildung:



Aktueller Bericht

Mit dem vorliegenden Spezialbericht wird eine Grundausswertung der Daten der Einschulungsuntersuchungen 2006 vorgelegt. Ziel ist die zeitnahe Bereitstellung von berlinweiten Basisdaten aus den Einschulungsuntersuchungen als Arbeitsgrundlage für die Kinder- und Jugendgesundheitsdienste, die Plan- und Leitstellen in den Bezirken sowie die interessierte Fachöffentlichkeit. Die Daten bieten einen deskriptiven Überblick ohne tiefer gehende Kommentierung, Interpretation oder Ableitung von Handlungsempfehlungen. Ein besonderer Fokus liegt auf der sozialräumlichen Dimension. So werden alle ausgewerteten Merkmale auf der Ebene der lebensweltlich orientierten Planungsräume kartographisch dargestellt.

Die Tabellen und Grafiken werden zeitgleich auch in das Gesundheits- und Sozialinformationssystem (GSI; <http://www.gsi-berlin.info>) eingespeist und sind dort themenbezogen abrufbar.

1 Einleitung

Der vorliegende Bericht enthält die Basisdaten zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin aus der Einschulungsuntersuchung 2006.

1.1 Ziele und Inhalte der Einschulungsuntersuchung

Mit der für alle Kinder im Schulgesetz von Berlin (§ 55a, Abs. 5) vorgeschriebenen Einschulungsuntersuchung (ESU), die der öffentliche Gesundheitsdienst durchführt, wird überprüft, ob gesundheitliche oder entwicklungsbezogene Einschränkungen bestehen, die für den Schulbesuch von Bedeutung sind und möglicherweise einen Förderbedarf begründen. Darüber hinaus hat sich die ESU zu einem Instrument der Gesundheitsberichterstattung (Gesundheitsdienstreformgesetz, § 5, Abs. 3) entwickelt. Dadurch haben sich die Zielsetzungen und damit auch das Untersuchungsspektrum der Einschulungsuntersuchungen gewandelt. Von Interesse sind nicht mehr nur Befunde zum individuellen Gesundheitszustand und eventuellen Förderbedarf, sondern immer mehr auch Merkmale, die die Gesundheit der Kinder allgemein im Kontext wesentlicher sozialer, familiärer und persönlicher Einflussgrößen beschreiben.

Auf dem Dokumentationsbogen der Einschulungsuntersuchung 2006 werden Daten zu präventionsrelevanten Bereichen wie motorische, kognitive und sprachliche Entwicklung, Unter- und Übergewicht, Impfstatus, Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen, Zustand des kindlichen Gebisses erfasst. Daneben werden soziale Kenndaten der Familie, wie Bildung und Erwerbsstatus der Eltern, Informationen über die Familienstruktur (Kind lebt bei den Eltern oder bei einem allein erziehenden Elternteil usw.) sowie das Rauchverhalten der Eltern, der Einrichtungsbesuch (Kita, Elterninitiativ-kindertagesstätte u. a.) und dessen Dauer dokumentiert. Die Feststellung des Migrationshintergrundes erfolgt seit 2002 über die Merkmale Staatsangehörigkeit und Kulturkreis (deutsch, türkisch, Industriestaaten europäisch-westlicher Prägung, osteuropäische Staaten, seit 2005 zusätzlich arabisch). Die untersuchenden Kinderärztinnen und Kinderärzte dokumentieren im Rahmen der ESU außerdem ihre Einschätzung der deutschen Sprachkenntnisse von Kindern und Eltern nichtdeutscher Herkunft als wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration.

Das im Jahr 2001 in Berlin eingeführte Landesverfahren Einschulungsuntersuchung (vgl. Kapitel 1.3) befindet sich in einem Prozess der stetigen Weiterentwicklung und Anpassung an neue Erkenntnisse und Fragestellungen. Die vollständigen, mit einheitlicher Methodik erhobenen Daten aus allen Bezirken zur gesundheitlichen und sozialen Lage der Kinder werden jährlich ausgewertet und in verschiedenen Berichtsformen (als Basisdaten, in Spezialberichten oder beispielsweise als Bestandteil des Basis-Gesundheitsberichts oder des Sozialstrukturatlas) der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Auch die Berliner Bezirke haben die Möglichkeit eigener Datenauswertungen und Berichterstellung. Die Daten der ESU sind somit jährlich für ganz Berlin, differenziert nach Bezirken, aber auch kleinräumiger verfügbar.

1.2 Aufbau des Berichts

Der vorliegende Bericht gliedert die Ergebnisse in die Bereiche Gesundheits- und Risikoverhalten (Impfstatus, Zahnpflege, Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen, Rauchen der Eltern, Fernsehkonsum), gesundheitliche Problemlagen (Untergewicht und Übergewicht, Auffälligkeiten der motorischen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung), sowie soziales Umfeld und soziale Integration (Eckdaten der familiären Situation, Besuch von Kindertageseinrichtungen, Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nichtdeutscher Herkunft). Jedem Bereich ist zunächst eine kurze Darstellung zur Methodik der Datenerhebung vorangestellt. Anschließend werden die Ergebnisse jeweils im Überblick über die Gesamtsituation, die Gesamtsituation im Vergleich zum Vorjahr und differenziert nach Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft sowie auf Bezirksebene dargestellt. Für aus-

gewählte Ergebnisbereiche werden Zusammenhänge der gesundheitlichen und sozialen Lage auch auf der Bezirksebene berichtet. Zusätzlich wird der Sozialraumorientierung durch entsprechende Grafiken auf der Ebene der lebensweltlich orientierten Planungsräume (LOR, s. Kapitel 1.4) Rechnung getragen. Für die präventionsrelevanten Bereiche Zahnpflege, Übergewicht, motorische, kognitive und sprachliche Entwicklung sowie deutsche Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft, für die im Besonderen die Kitas einen wichtigen Zugangsweg darstellen, werden die Ergebnisse auch nach der Kita-Besuchsdauer differenziert.

1.3 Allgemeine methodische Aspekte zur Datenerhebung, Plausibilitätsprüfung und Auswertung

Die Einschüler/innen 2006 wurden in den bezirklichen Stellen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) nach einem landesweit einheitlichen Verfahren untersucht, das zwischen der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz und den Bezirken abgestimmt wurde. Die Angaben der Eltern sowie die Untersuchungsbefunde wurden in einem Dokumentationsbogen, der im Anhang abgedruckt ist, festgehalten und nach Abschluss der Untersuchung mit einer in Access 2.0 programmierten Dateneingabemaske in den Computer übertragen. Den Bezirken steht ein Programm zur Basisauswertung der eigenen Daten zur Verfügung. Nach Abschluss der Einschulungsuntersuchungen werden die Daten aller Bezirke und KJGD-Stellen in der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz zusammengeführt, in SPSS 12.0 konvertiert und mit diesem Programm ausgewertet.

Die Daten wurden einer umfangreichen Plausibilitätsprüfung unterzogen. Unplausible Angaben wurden den bezirklichen Stellen der KJGDs zurück gemeldet und in Rücksprache mit diesen geklärt. Fälle mit nicht zu klärenden unplausiblen Konstellationen wurden für die entsprechenden Variablen auf fehlend gesetzt und gehen damit nicht in die Auswertung ein. Da ein wesentlicher Fokus der Auswertungen auf der (sozial)räumlichen Betrachtung liegt, wurden alle Kinder, für die die Angabe zum Wohnort fehlte ($n = 48$) oder für die zum Zeitpunkt der Untersuchung ein Wohnort außerhalb Berlins angegeben war ($n = 82$), aus dem Datensatz gelöscht, um die jeweils gleiche Grundgesamtheit für die Auswertungen nach sozialen und räumlichen Variablen zu haben.

Nicht für alle Kinder liegen Angaben zu jedem der erhobenen Merkmale vor. Um stets die größtmögliche Informationsbasis nutzen zu können, werden fallweise jeweils nur die Kinder von den Auswertungen ausgeschlossen, für die in einem der in die Analyse eingehenden Merkmale Angaben fehlen. Dadurch ergeben sich bei den meisten Analysen aufgrund fehlender Werte Fallzahlen, die von den insgesamt untersuchten Einschüler/innen nach unten abweichen. Die Fallzahlen, auf die sich die Analysen beziehen, sind jeweils in den Tabellen angegeben. Durch Rundungsungenauigkeiten kann es vorkommen, dass sich die in den Tabellen dargestellten Prozentzahlen nicht exakt auf 100 % addieren. Zusätzlich werden in jeder Tabelle die fehlenden Werte für die Merkmale (soziale Lage, Herkunft, Kitabesuchsdauer, Deutschkenntnisse) bezogen auf die jeweilige Gesamtheit der untersuchten Einschüler/innen in Fußnoten ausgewiesen.

1.4 Sozialraumorientierung: Die lebensweltlich orientierten Planungsräume (LOR)

Ein besonderes Merkmal der Einschulungsdaten besteht darin, dass detaillierte Informationen über den Wohnort des Kindes vorliegen, die für kleinräumliche Analysen genutzt werden können. Dadurch lassen sich sozialräumliche Disparitäten in der gesundheitlichen und sozialen Lage der Einschüler/innen aufzeigen. Hieraus lassen sich bezogen auf die Bezirke und auf Berlin insgesamt räumlich differenzierte Informationen über Handlungsbedarf und Zielgruppen für Gesundheitsförderung, Prävention und Intervention gewinnen.

Wie auch im Spezialbericht 2007-1 Basisdaten zur gesundheitlichen und sozialen Lage der Kinder in Berlin (Oberwöhrmann und Bettge 2007) werden alle ausgewerteten Inhaltsbereiche durch die neuen, lebensweltlich orientierten Planungsräume ersetzt (Jahn et al. 2006).

Ziel der Erarbeitung der neuen Planungsräume war eine Vereinheitlichung der von verschiedenen Senatsverwaltungen und Bezirksämtern genutzten Planungsregionen, um die räumlichen Planungsprozesse der Verwaltungen auf eine gemeinsame Basis zu stellen und die ressortübergreifende Zusammenarbeit zu erleichtern. Die lebensweltlich orientierten Planungsräume bilden ein hierarchisches räumliches Bezugssystem mit drei Ebenen. Auf der ersten Ebene sind 447 Planungsräume festgelegt, die auf der zweiten Ebene zu 134 Bezirksregionen und auf der dritten Ebene zu 60 Prognoseräumen aggregiert werden. Für die sozialräumlichen Auswertungen der Einschulungsdaten wurde die Ebene der Prognoseräume ausgewählt. Diese lässt Auswertungen zu, die deutlich differenzierter sind als auf Bezirksebene, gewährleistet aber andererseits in 59 der 60 Prognoseräume hinreichend große Fallzahlen, um auf einen Einschulungsjahrgang bezogene statistische Analysen sinnvoll durchführen zu können.

Die Ergebnisse der sozialräumlichen Auswertungen werden im Bericht grafisch dargestellt, eine Grafik und Tabelle mit der räumlichen Zuordnung der Prognoseräume findet sich im Anhang. Auch die den Grafiken zugrunde liegenden Datentabellen sind im Anhang abgedruckt. Jeder Grafik ist eine kurze Erläuterung der Wahl der fünf farblich abgestuft dargestellten Kategorien vorangestellt. Aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Grafiken aus dem Vorjahr wurden bei der Einteilung der Kategorien bis auf eine Ausnahme (Durchimpfungsgrad gegen Masern, Abbildung 3.1, Erläuterungen s. dort) keine Änderungen vorgenommen. Prognoseräume mit weniger als 30 untersuchten Einschüler/innen werden in den Grafiken schraffiert dargestellt, weil aus Gründen des Datenschutzes und der Statistik keine Aussagen über die Befunde einzelner oder weniger Kinder getroffen werden sollen. Dies betrifft in allen Grafiken den Prognoseräum 0406 (Forst Grunewald), in der Abbildung 5.3 auch weitere Prognoseräume, da sich diese Grafik nur auf die Kinder nichtdeutscher Herkunft bezieht. Zusätzlich zu der üblichen Legende der farblich abgestuften Klassen wird in jeder Grafik in der Legende die Spannweite angegeben, um eine bessere Einordnung der Werte zu ermöglichen.

Mit den vorliegenden Basisdaten ist es unter Einbeziehung des Spezialberichts 2007-1 erstmals möglich, den zeitlichen Verlauf der Veränderungen auch auf der kleinteiligeren räumlichen Ebene (Prognoseräume) zu betrachten. Bei der Interpretation der Veränderungen ist jedoch Vorsicht geboten, da zum einen bisher keine Erfahrungen über die Schwankungsbreiten von einem Einschulungsjahrgang zum anderen bestehen, zum anderen aufgrund der deutlich kleineren Fallzahlen größere Schwankungen durchaus denkbar sein können. So ist davon auszugehen, dass eine Verlaufsbeobachtung über mehrere Jahre erforderlich ist, um verlässlichere Aussagen zu Veränderungen auf dieser Ebene machen zu können.

2 Eckdaten der untersuchten Population

In diesem Kapitel werden die soziodemografischen Eckdaten der Kinder des Einschulungsjahrganges 2006 dargestellt. Diese Eckdaten umfassen das mittlere Alter, die Geschlechtsverteilung, die soziale Lage, den Wohnort differenziert nach Ost/West, die Herkunft sowie die Verteilung in den 12 Berliner Bezirken. Sie werden für das aktuelle und das Vorjahr berichtet. Im Folgenden wird zunächst kurz auf das methodische Vorgehen bei der Operationalisierung der sozialen Lage sowie der Herkunft eingegangen, und im Anschluss werden die Ergebnisse dargestellt.

2.1 Methodik

Operationalisierung der sozialen Lage

Zur Beschreibung der sozialen Lage der Kinder bei der Einschulungsuntersuchung werden Bildungs- und Erwerbsstatus der Eltern durch Angaben über Schulabschluss und Erwerbstätigkeit beider Elternteile erfasst. Aus diesen Angaben wird ein sozialer Schichtindex gebildet, indem für jeden Elternteil für die beiden Komponenten „Bildung“ und „Erwerbstätigkeit“ Punkte vergeben werden (Tab. 2.1). Der Schulabschluss wird im Vergleich zur Erwerbstätigkeit mit doppelt so hohen Punktzahlen bewertet, um den Bildungsanteil mit stärkerem Gewicht in den Index eingehen zu lassen. Fehlen Angaben eines Elternteils, werden die Punktzahlen des anderen Elternteils verdoppelt, sofern wenigstens für einen Elternteil vollständige Angaben zu beiden Komponenten vorliegen.

Tabelle 2.1:
Vergabe von Punkten bei der Bildung des sozialen Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2004 bis 2006

| „Bildung“ | Punkte | „Erwerbstätigkeit“ | Punkte |
|---------------------------|--------|------------------------|--------|
| ohne Hauptschulabschluss | 2 | vollzeitbeschäftigt | 3 |
| mit Hauptschulabschluss | 2 | teilzeitbeschäftigt | 2 |
| 10. Klasse/mittlere Reife | 4 | nicht erwerbstätig: | |
| (Fach-)Hochschulreife | 6 | ich finde keine Arbeit | 0 |
| (Fach-)Hochschulabschluss | 6 | ich habe andere Gründe | 1 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Unter Addition der Punkte beider Elternteile bzw. bei Verdoppelung der Punktzahl des Elternteils, von dem Angaben vorliegen, kann der soziale Schichtindex Werte zwischen 4 und 18 Punkten erreichen. Der Punktwertebereich wird auf der Basis der Daten 2004 in drei annähernd gleich große Gruppen eingeteilt und der oberen, mittleren und unteren sozialen Schicht zugeordnet. Dabei errechnet sich für die untere Schicht ein Punktwertebereich von 4-11 Punkten, für die mittlere Schicht von 12-15 Punkten und für die obere Schicht von 16-18 Punkten. Die Verwendung der Daten 2004 als Referenzwerte ermöglicht die Schaffung eines Bezugspunktes, der es erlaubt, in den weiteren Jahren Veränderungen in der Verteilung der drei Schichten zu erkennen.

Operationalisierung der kulturellen Herkunft

Mit der Einführung des neuen Staatsangehörigkeitsgesetzes im Jahr 2000 geben die Passverhältnisse nur noch unzureichend Auskunft über den kulturellen Herkunftshintergrund von Migrantenfamilien. Die Differenzierung nach der kulturellen Herkunft ist jedoch ein wichtiger Aspekt bei der Analyse der gesundheitlichen und sozialen Lage im Kindes- und Jugendalter, insbesondere in einer stark multikulturell geprägten Region wie dem Land Berlin. So werden sowohl das Gesundheitsverhalten als auch der Umgang mit Krankheit zum Teil stark von kulturellen Einflüssen geprägt.

Im Rahmen der ESU wird in Berlin seit dem Jahr 2002 neben der Staatsangehörigkeit auch die kulturelle Herkunft (kurz: Herkunft) der Kinder erhoben. Maßgeblich für die Zuordnung der Staatsangehörigkeit sind die Passverhältnisse der Kinder. Kinder, die zusätzlich zur deutschen noch weitere Staatsangehörigkeiten besitzen, werden als Deutsche gezählt. Die Herkunft bezieht sich auf den Kulturkreis, aus dem das jeweilige Kind stammt. Für die Kinder mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit wird die Herkunft den Passverhältnissen gleich gesetzt. Bei den Kindern mit deutscher Staatsangehörigkeit wird im Rahmen der ESU zusätzlich der Kulturkreis der Kinder erhoben. Diese wird beurteilt anhand von Geburtsländern und Staatsangehörigkeiten der Eltern sowie der in der Familie vorwiegend gesprochenen Sprache. Eine nichtdeutsche Herkunft wird eingetragen, wenn beide Eltern einen Migrationshintergrund haben und/oder als Familiensprache vorwiegend eine andere Sprache als Deutsch gesprochen wird. Die Einordnung in einen Kulturkreis erfolgt durch den Arzt/die Ärztin.

Die Vielzahl der in Berlin vertretenen Nationalitäten macht zu Auswertungszwecken eine Zusammenfassung in größere Gruppen erforderlich. Hierbei wird sich zum einen an der zahlenmäßigen Häufigkeit, zum anderen an einem postulierten ähnlichen soziokulturellen Hintergrund orientiert. Die Einteilung gilt sowohl für die Staatsangehörigkeit als auch für die Herkunft. Neben den Kindern deutscher und türkischer Staatsangehörigkeit bzw. Herkunft werden die Kinder aus den Staaten der arabischen Liga (arabisch), Industriestaaten europäisch-westlicher Prägung („westliche Industriestaaten“: alle westeuropäischen Staaten (außer Deutschland), USA, Kanada, Australien, Neuseeland) und die Kinder aus den Staaten des ehemaligen Ostblocks (alle osteuropäischen Staaten, alle Staaten der ehemaligen Sowjetunion, des ehemaligen Jugoslawiens, Albanien) jeweils in Gruppen zusammengefasst. Alle Kinder mit anderer Staatsangehörigkeit bzw. Herkunft werden unter der Sammelkategorie „sonstige Staaten“ geführt.

Wie auch in den Vorberichten (Spezialbericht 2006-1 und 2007-1) wird in dem vorliegenden Bericht für die Auswertungen ausschließlich die Variable Herkunft verwendet, welche die Verhältnisse in diesem Bereich wirklichkeitsnäher abbildet. Auf die Unterschiede, die sich bei der Betrachtung nach Staatsangehörigkeit versus Herkunft ergeben, wird an dieser Stelle nicht weiter eingegangen, sondern auf die ausführlicheren Darstellungen des Spezialberichtes 2006-1 (Bettge, Oberwöhrmann et al. 2006) verwiesen.

2.2 Die Eckdaten im Überblick

Mit der Novellierung des Schulgesetzes 2005 wurde der Stichtag für die Einschulung um ein halbes Jahr vorverlegt, so dass alle Kinder schulpflichtig wurden, die in diesem Jahr das 6. Lebensjahr vollendeten. Zudem wurde die Vorschule abgeschafft und die Befreiung von der Schulpflicht (vormals als Rückstellung bezeichnet) nur noch in wenigen begründeten Ausnahmefällen zugelassen. Dies schlägt sich in der im Vergleich zu den Jahren vor 2005 deutlich höheren Gesamtzahl an Einschüler/innen nieder (2004: 21.816; 2005: 27.684).

Trotz der gleichen Größenordnungen der Einschulungsjahrgänge 2005 und 2006 gibt es Unterschiede in der Zusammensetzung. Im Jahr 2005 wurden die 8.839 Vorschüler, die 2004 bei ihrem Eintritt in die Vorschule mit einem reduzierten Programm untersucht worden waren, nicht noch einmal untersucht und sind damit nicht im Datensatz enthalten. Neben den Einschüler/innen, die nach der neuen Stichtagsregelung schulpflichtig waren, wurden jedoch auch die Kinder untersucht, die im 2. Halbjahr von 2005 das 7. Lebensjahr vollendeten, da sie 2004 noch nicht schulpflichtig waren, sowie die Kinder, die im Vorjahr zurück gestellt worden waren.

Tabelle 2.2:

Deskription der Einschüler/innen nach Anzahl, Alter, Geschlecht, sozialer Lage, Wohnort und Herkunft in Berlin 2006 im Vergleich zum Vorjahr (in Klammern Anteile in %)

| Merkmal | 2006 | 2005 |
|---|------------------|------------------|
| Gesamtzahl der untersuchten Kinder | 27.400 | 27.684 |
| Alter | | |
| mittleres Alter (Median) | 5 Jahre 8 Monate | 5 Jahre 9 Monate |
| Altersspanne (Range) | 4 - 9 Jahre | 4 - 9 Jahre |
| Geschlecht | | |
| Jungen | 14.307 (52,2 %) | 14.630 (52,8 %) |
| Mädchen | 13.093 (47,8 %) | 13.054 (47,2 %) |
| Soziale Lage | | |
| untere soziale Schicht | 8.282 (33,2 %) | 8.860 (35,2 %) |
| mittlere soziale Schicht | 8.544 (34,2 %) | 8.982 (35,7 %) |
| obere soziale Schicht | 8.131 (32,6 %) | 7.312 (29,1 %) |
| Wohnort | | |
| West-Berlin | 17.866 (65,2 %) | 16.683 (60,4 %) |
| Ost-Berlin | 9.534 (34,8 %) | 10.956 (39,6 %) |
| Herkunft | | |
| deutsch | 18.396 (67,4 %) | 19.160 (69,5 %) |
| türkisch | 3.303 (12,1 %) | 3.294 (11,9 %) |
| arabisch | 1.058 (3,9 %) | 715 (2,6 %) |
| osteuropäisch | 2.281 (8,4 %) | 2.352 (8,5 %) |
| aus westl. Industriestaaten | 634 (2,3 %) | 468 (1,7 %) |
| aus sonstigen Staaten | 1.630 (6,0 %) | 1.594 (5,8 %) |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

In der Tabelle 2.3 sind die untersuchten Einschüler/innen nach ihrem Wohnbezirk aufgelistet. In der Anzahl ergeben sich geringfügige Abweichungen zu den pro Bezirk untersuchten Einschüler/innen, weil einige Kinder zur Einschulung in einem anderen als ihrem Wohnbezirk untersucht wurden. Alle Auswertungen auf der Ebene der Berliner Bezirke in diesem Bericht beziehen sich auf die Angabe des Wohnbezirks des Kindes. Zum einen ist es unter dem sozialräumlichen Aspekt sinnvoll, den Wohnort des Kindes und nicht den Ort der Untersuchung anzugeben, zum anderen ist damit der Bezug der beiden räumlichen Auswertungsebenen Bezirk und Prognoseraum der gleiche.

Alle Kinder, bei denen die Angabe zum Wohnort fehlte oder für die zum Zeitpunkt der Untersuchung ein Wohnort außerhalb Berlins angegeben wurde, wurden aus dem Datensatz gelöscht und gehen in keine der nachfolgenden Analysen ein (vgl. auch Kapitel 1.3 zur Plausibilitätsprüfung).

Tabelle 2.3:
Übersicht über die Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006

| Bezirk | Anzahl Einschüler/innen | Anteil bezogen auf Gesamtberlin in % |
|----------------------------|----------------------------|---|
| Mitte | 2.840 | 10,4 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.331 | 8,5 |
| Pankow | 2.930 | 10,7 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.070 | 7,6 |
| Spandau | 1.911 | 7,0 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.288 | 8,4 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.760 | 10,1 |
| Neukölln | 2.896 | 10,6 |
| Treptow-Köpenick | 1.748 | 6,4 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.806 | 6,6 |
| Lichtenberg | 1.759 | 6,4 |
| Reinickendorf | 2.061 | 7,5 |
| Gesamt | 27.400 | 100,0 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

2.3 Soziale Lage und Herkunft

Soziale Lage und Herkunft weisen vielfältige Bezüge zu gesundheitsrelevanten Merkmalen auf, weshalb die Daten der Einschulungsuntersuchungen außer nach Geschlecht jeweils auch nach diesen beiden Merkmalen differenziert ausgewertet werden. Im Folgenden ist die Verteilung von sozialer Lage (Tab. 2.4) und Herkunft (Tab. 2.5) in den Berliner Bezirken sowie die Verteilung der sozialen Lage in den verschiedenen Herkunftsgruppen (Tab. 2.6) aufgeführt.

Soziale Lage und Herkunft in den Berliner Bezirken

Tabelle 2.4:

Soziale Lage der Einschüler/innen in den Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006
- Angaben in %

| Bezirk | n = | soziale Lage ¹ | | |
|----------------------------|--------|---------------------------|------------------|---------------|
| | | untere Schicht | mittlere Schicht | obere Schicht |
| Mitte | 2.417 | 47,6 | 26,9 | 25,5 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.231 | 44,3 | 26,7 | 29,0 |
| Pankow | 2.712 | 17,2 | 36,1 | 46,6 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.900 | 20,7 | 29,3 | 49,9 |
| Spandau | 1.741 | 38,2 | 39,0 | 22,8 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.115 | 12,1 | 29,9 | 58,1 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.569 | 29,0 | 34,3 | 36,7 |
| Neukölln | 2.464 | 56,7 | 29,7 | 13,6 |
| Treptow-Köpenick | 1.678 | 25,5 | 44,9 | 29,6 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.630 | 39,3 | 42,3 | 18,5 |
| Lichtenberg | 1.585 | 33,1 | 42,9 | 24,0 |
| Reinickendorf | 1.915 | 32,9 | 37,3 | 29,8 |
| Berlin gesamt | 24.957 | 33,2 | 34,2 | 32,6 |

¹ Fehlende Werte zur sozialen Lage in 8,9 % der Fälle (n = 2.443).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 2.5:**Herkunft der Einschüler/innen in den Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %**

| Bezirk | n = | Herkunft ¹ | | | | | |
|----------------------------|--------|-----------------------|----------|----------|--------------------|-------------------------------------|-----------------------------|
| | | deutsch | türkisch | arabisch | osteuro- päisch | aus westl. Industrie- staaten | aus sonstigen Staaten |
| Mitte | 2.829 | 35,0 | 28,1 | 7,4 | 11,7 | 3,5 | 14,4 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.326 | 44,7 | 29,5 | 8,9 | 6,1 | 2,5 | 8,4 |
| Pankow | 2.926 | 91,8 | 0,5 | 0,5 | 3,1 | 2,0 | 1,9 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.065 | 63,0 | 8,3 | 3,3 | 9,4 | 4,6 | 11,4 |
| Spandau | 1.904 | 69,2 | 11,7 | 2,9 | 10,9 | 1,4 | 3,9 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.277 | 83,8 | 3,9 | 1,1 | 5,6 | 2,7 | 2,8 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.750 | 62,8 | 14,1 | 4,4 | 9,2 | 3,5 | 6,0 |
| Neukölln | 2.883 | 47,5 | 23,9 | 9,3 | 11,2 | 1,6 | 6,5 |
| Treptow-Köpenick | 1.747 | 92,1 | 1,0 | 0,3 | 4,1 | 0,7 | 1,7 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.804 | 87,1 | 0,3 | 0,1 | 10,3 | 0,0 | 2,2 |
| Lichtenberg | 1.754 | 81,4 | 0,6 | 0,3 | 10,1 | 2,1 | 5,5 |
| Reinickendorf | 2.037 | 71,1 | 10,4 | 3,6 | 8,7 | 2,3 | 3,9 |
| Berlin gesamt | 27.302 | 67,4 | 12,1 | 3,9 | 8,4 | 2,3 | 6,0 |

¹ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 98).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Soziale Lage nach Herkunftsgruppen in Berlin gesamt**Tabelle 2.6:****Soziale Lage der Einschüler/innen nach Herkunft 2006 - Angaben in %**

| Herkunft ² | n = | soziale Lage ¹ | | |
|-----------------------------|--------|---------------------------|------------------|---------------|
| | | untere Schicht | mittlere Schicht | obere Schicht |
| deutsch | 16.980 | 23,7 | 37,2 | 39,1 |
| türkisch | 2.987 | 71,2 | 22,3 | 6,5 |
| arabisch | 917 | 66,2 | 24,1 | 9,7 |
| osteuropäisch | 2.010 | 42,0 | 34,4 | 23,5 |
| aus westl. Industriestaaten | 582 | 19,8 | 25,8 | 54,5 |
| aus sonstigen Staaten | 1.406 | 38,0 | 33,6 | 28,4 |
| Gesamt | 24.882 | 33,2 | 34,2 | 32,6 |

¹ Fehlende Werte zur sozialen Lage in 8,9 % der Fälle (n = 2.443).² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 98).

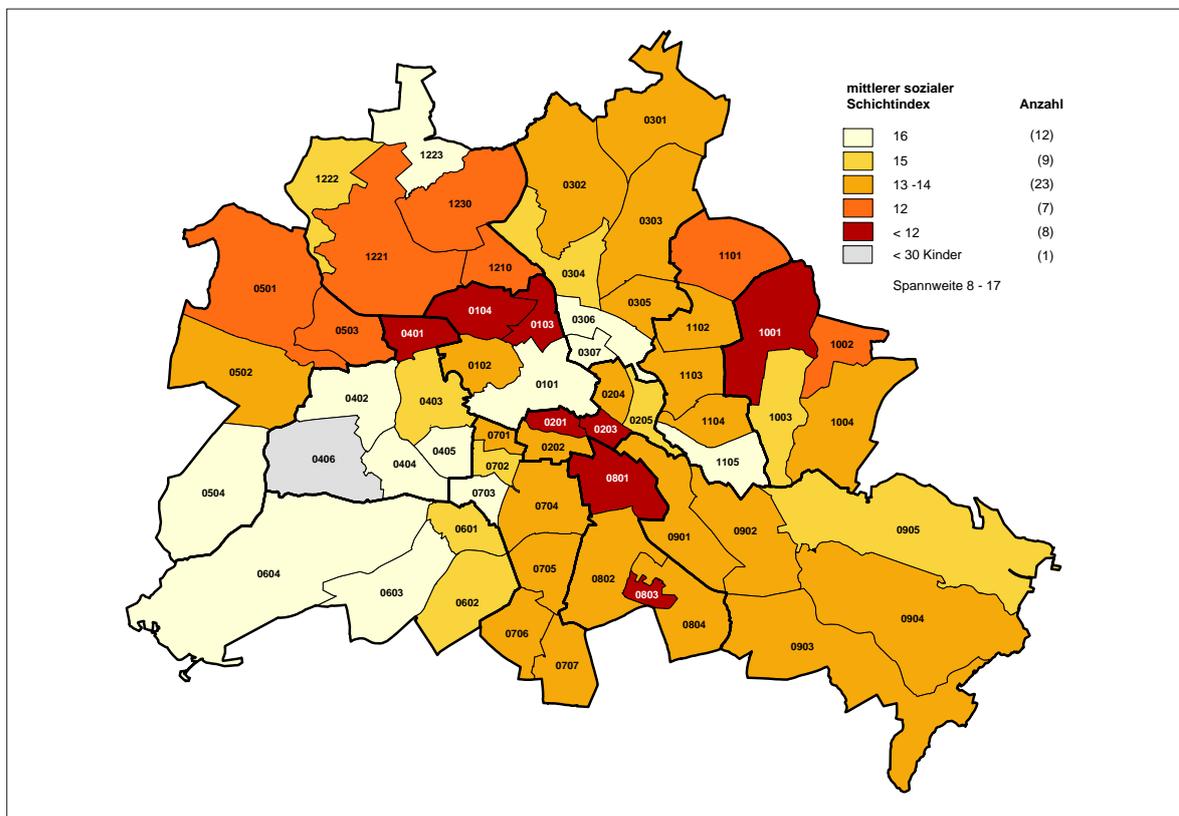
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Sozialräumliche Verteilung von sozialer Lage und Herkunft

In Abbildung 2.1 ist die soziale Lage der Einschüler/innen dargestellt. Für jeden Prognoseraum wurde der Mittelwert (Median) des sozialen Schichtindex der in diesem Sozialraum untersuchten Einschüler/innen berechnet. Die Fallzahl untersuchter Einschüler/innen pro Prognoseraum bewegt sich zwischen $n = 105$ und $n = 1.576$. In einem Prognoseraum wurde nur ein Kind untersucht, weshalb diese Daten nicht dargestellt werden. Bei einem möglichen Wertebereich des sozialen Schichtindex von 4 bis 18 Punkten (vgl. Abschnitt 2.1) werden Werte von 4 bis 11 Punkten der unteren sozialen Schicht zugeordnet. Daher sind Prognoserräume mit einem mittleren sozialen Schichtindex in diesem Wertebereich in der Grafik dunkel dargestellt. Der Wertebereich von 12 bis 15 Punkten wird der mittleren Schicht zugeordnet, Prognoserräume mit einem mittleren sozialen Schichtindex in diesem Wertebereich sind in der Grafik in den drei mittleren Schattierungen dargestellt. Hell eingefärbt werden Prognoserräume mit einem mittleren sozialen Schichtindex von 16 Punkten, der der oberen sozialen Schicht zuzuordnen ist. Die zugrundeliegenden Daten sind in der Tabelle A.2 im Anhang aufgeführt.

Abbildung 2.1:

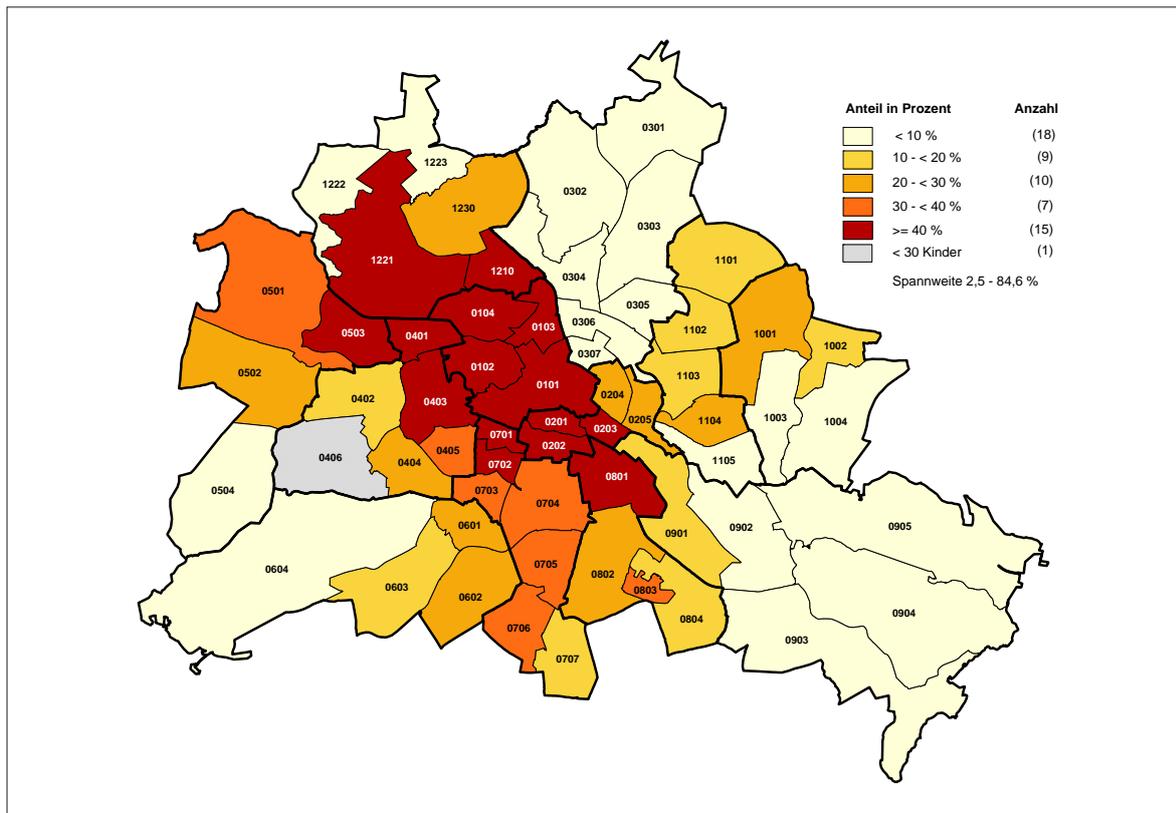
Sozialräumliche Darstellung des mittleren sozialen Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 24.957)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Abbildung 2.2 zeigt die sozialräumliche Verteilung des Anteils der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft. Die genauen Anteile für jeden Prognoseraum sind der Tabelle A.3 im Anhang zu entnehmen. Die hellste Farbabstufung in der Grafik wird gewählt, um einen Anteil von Kindern nichtdeutscher Herkunft im Prognoseraum unter 10 % darzustellen. Damit sind in dieser Kategorie in einer Schulklasse höchstens zwei bis drei Kinder mit Migrationshintergrund zu erwarten. Die weiteren Farbabstufungen werden in Zehn-Prozent-Schritten gewählt, so dass in den am dunkelsten eingefärbten Prognoserräumen jeweils mindestens 40 % (bis zu rund 85 %) der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft sind. Ein Anteil von mehr als 40 % Kinder nichtdeutscher Herkunft wird z. B. auch bei der Berechnung des Stellenschlüssels in Kitas herangezogen.

Abbildung 2.2:
Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 27.302)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3 Gesundheits- und Risikoverhalten

Insbesondere unter dem Blickwinkel der Gesundheitsförderung und der Gesunderhaltung kommt dem Gesundheits- und Risikoverhalten im Kindesalter eine wichtige Bedeutung zu. Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen werden einige Angaben erhoben, die sich hierunter einordnen lassen. So lassen sich das Impfen, die Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen und die Zahnpflege als Gesundheitsverhalten, elterliches Rauchen hingegen als Risikoverhalten interpretieren. Ein übermäßiger Fernsehkonsum wird immer wieder als Risikoverhalten diskutiert, obwohl die wissenschaftliche Beweislage hierzu sehr uneinheitlich ist.

3.1 Impfstatus

Methodik

Die Auswertungen zum Impfstatus der Einschüler/innen und hier insbesondere zur Vollständigkeit der Impfungen richten sich nach den Vorgaben des RKI, dem nach § 34 Abs. 11 Infektionsschutzgesetz die Daten der Einschulungsuntersuchung übermittelt werden. Die Methode, nach der die Vollständigkeit der Grundimmunisierung erhoben wurde, variierte 2006 noch von Bundesland zu Bundesland. Eine Definition, die mit allen Erhebungsverfahren kompatibel ist und die bundeseinheitlich gelten soll, wurde Ende 2007 vom RKI herausgegeben. Für Berlin werden ab den Daten aus 2005 in allen Publikationen in Abweichung vom Indikatorensatz der Länder die strengen RKI-Definitionen bei Tetanus, Diphtherie und Polio verwendet, da sie den Impfstatus realistischer abbilden (vgl. Tabelle 3.1). Hierbei wird für Tetanus und Diphtherie der Abstand zwischen der 2. und 3. Impfung berücksichtigt, sofern nur 3 Impfungen dokumentiert sind. Dadurch liegen die Durchimpfungsraten für Tetanus und Diphtherie im Vergleich zu den früher publizierten Daten 2-3 % niedriger.

Tabelle 3.1:
Zugrunde liegende Definitionen zur Vollständigkeit der Impfungen

| <i>Impfung</i> | <i>Vollständig bei Vorliegen von mindestens ... dokumentierten Impfungen</i> |
|----------------|--|
| Diphtherie | 3* bzw. 4 |
| Tetanus | 3* bzw. 4 |
| Poliomyelitis | 3 bzw. 2 bei Verwendung von Virelon ® |
| Pertussis | 4 |
| Hib | 3 |
| Hepatitis B | 3 |
| Mumps | 1 |
| Masern | 1 |
| Röteln | 1 |

* bei 3 Impfungen: Dauer des Abstands zwischen der 2. und 3. Impfung > 5 Monate

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Für Mumps, Masern und Röteln werden grundsätzlich sowohl die Impfraten für mindestens 1 erfolgte Impfung als auch für ≥ 2 Impfungen berichtet. Die 2. Impfung dient nicht der Komplettierung des Impfschutzes, sondern dem Schließen von Immunitätslücken, da nur 95 % der Erstimpflinge eine Immunität entwickeln. Der 2. Impfung kommt damit eine wichtige Rolle hinsichtlich des WHO-Ziels einer 95% igen Durchimpfungsrates zur Eradikation der Masern zu (RKI 1999).

Die Auswertungen beziehen sich immer nur auf die Kinder, für die ein Impfpass vorgelegt wurde.

Impfstatus nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft

Tabelle 3.2:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen (Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006
- Angaben in %

| Merkmal | n = | Art der Impfung | | | | | | | | | | | | |
|---|--------|----------------------|-------------------------|--------------------|-----------|------|-------------|-------|--------|--------|-------------------|------|------|------|
| | | Tetanus ¹ | Diphtherie ¹ | Polio- myelitis | Pertussis | Hib | Hepatitis B | Mumps | Masern | Röteln | >= 2 Impfungen | | | |
| insgesamt 2005 | 25.365 | 95,9 | 95,7 | 97,5 | 92,1 | 93,5 | 88,5 | 93,1 | 93,5 | 78,4 | 93,5 | 78,8 | 92,8 | 78,1 |
| abgeschlossene Grundimmunisierung | | 3,5 | 3,4 | 1,2 | 5,3 | 2,6 | 4,5 | - | - | - | - | - | - | - |
| begonnene Grundimmunisierung ² | | 96,4 | 96,1 | 97,5 | 93,1 | 93,9 | 89,9 | 93,3 | 93,8 | 83,2 | 93,8 | 83,6 | 93,3 | 83,1 |
| insgesamt 2006 | 25.176 | 3,0 | 2,9 | 1,0 | 4,3 | 2,4 | 3,2 | - | - | - | - | - | - | - |
| abgeschlossene Grundimmunisierung | | 96,4 | 96,1 | 97,4 | 93,1 | 93,9 | 89,7 | 93,4 | 93,8 | 83,6 | 93,8 | 83,8 | 93,3 | 83,3 |
| begonnene Grundimmunisierung ² | | 96,4 | 96,1 | 97,6 | 93,1 | 94,0 | 90,1 | 93,2 | 93,7 | 82,9 | 93,7 | 83,3 | 93,2 | 82,8 |
| Geschlecht | | 96,7 | 96,6 | 98,4 | 94,1 | 95,8 | 94,4 | 96,2 | 96,4 | 87,3 | 96,4 | 87,4 | 96,3 | 87,2 |
| Jungen | 13.120 | 97,3 | 97,0 | 98,1 | 94,6 | 94,6 | 92,2 | 94,8 | 95,1 | 85,2 | 95,1 | 85,5 | 94,8 | 85,1 |
| Mädchen | 12.056 | 95,7 | 95,1 | 96,0 | 90,7 | 91,5 | 83,0 | 88,8 | 89,6 | 77,3 | 89,6 | 77,9 | 88,5 | 76,9 |
| Soziale Lage³ | | 96,2 | 95,8 | 97,0 | 92,4 | 94,4 | 88,3 | 92,0 | 92,4 | 81,4 | 92,4 | 81,6 | 91,9 | 81,2 |
| untere soziale Schicht | 7.444 | 97,7 | 97,7 | 99,3 | 96,1 | 97,6 | 96,3 | 98,3 | 98,4 | 92,0 | 98,4 | 92,1 | 98,3 | 92,0 |
| mittlere soziale Schicht | 8.035 | 97,7 | 97,7 | 98,9 | 95,8 | 97,1 | 94,3 | 97,4 | 97,7 | 90,2 | 97,7 | 90,4 | 97,4 | 90,3 |
| obere soziale Schicht | 7.578 | 96,4 | 96,3 | 98,1 | 94,0 | 84,9 | 92,3 | 94,4 | 95,7 | 82,9 | 95,7 | 84,2 | 94,4 | 82,2 |
| Herkunft⁴ | | 96,0 | 95,1 | 97,4 | 89,6 | 91,2 | 83,0 | 89,6 | 90,4 | 75,8 | 90,4 | 77,5 | 89,5 | 75,8 |
| deutsch | 17.167 | 95,6 | 95,4 | 97,0 | 92,6 | 91,8 | 91,6 | 95,4 | 96,0 | 85,7 | 96,0 | 86,8 | 95,4 | 85,5 |
| türkisch | 3.031 | | | | | | | | | | | | | |
| arabisch | 946 | | | | | | | | | | | | | |
| osteuropäisch | 1.976 | | | | | | | | | | | | | |
| aus westl. Industriestaaten | 570 | | | | | | | | | | | | | |
| aus sonstigen Staaten | 1.411 | | | | | | | | | | | | | |

¹ Abweichend vom Spezialbericht 2006-1 (Beitge, Oberwöhrmann et al. 2006) werden zur Wahrung der Vergleichbarkeit die strengen RKI-Kriterien zur Vollständigkeit der Impfungen angepasst (vgl. Methodik).

² Bei Mumps, Masern, Röteln werden nach wie vor sowohl die Impfloste für mindestens 1 Impfdosis als auch die Quote für 2 und mehr Impfdosen ausgewiesen. Die 2. Impfung dient der Schließung von Immunitätslücken, weswegen hier nicht von abgeschlossener bzw. begonnener Grundimmunisierung gesprochen wird.

³ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 8,4 % der Fälle (n = 2.119)

⁴ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 75)
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung des Impfstatus

Tabelle 3.3:
Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 bezogen auf die Kinder mit vorgelegter Impfdokumentation - Angaben in %

| Bezirk | n = | Art der Impfung | | | | | | | | | | | |
|----------------------------|--------|-----------------|------------|--------------------|-----------|------|-------------|-------|--------|--------|--------------|----------------|------|
| | | Tetanus | Diphtherie | Polio- myelitis | Pertussis | Hib | Hepatitis B | Mumps | Masern | Röteln | >= 1 Impfung | >= 2 Impfungen | |
| Mitte | 2.535 | 95,3 | 95,0 | 97,4 | 93,1 | 92,7 | 90,5 | 94,6 | 85,1 | 95,2 | 85,8 | 94,5 | 85,0 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.102 | 95,3 | 94,8 | 95,7 | 90,5 | 92,2 | 84,6 | 88,0 | 78,7 | 88,2 | 78,9 | 88,0 | 78,5 |
| Pankow | 2.702 | 95,1 | 94,3 | 95,4 | 90,2 | 91,3 | 85,7 | 88,6 | 78,3 | 89,7 | 78,9 | 88,3 | 78,1 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.886 | 95,3 | 95,2 | 96,8 | 92,4 | 93,5 | 88,7 | 92,4 | 81,8 | 92,9 | 82,1 | 92,4 | 81,7 |
| Spandau | 1.786 | 96,6 | 96,4 | 98,0 | 94,3 | 93,8 | 94,0 | 95,9 | 89,9 | 96,1 | 90,1 | 95,6 | 89,6 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.158 | 97,7 | 97,2 | 97,5 | 92,8 | 93,3 | 84,2 | 92,9 | 80,8 | 93,5 | 81,3 | 92,8 | 80,6 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.575 | 97,2 | 97,0 | 97,9 | 93,4 | 94,8 | 88,7 | 93,0 | 84,8 | 93,4 | 85,2 | 93,0 | 84,5 |
| Neukölln | 2.561 | 96,9 | 96,8 | 98,6 | 94,8 | 96,1 | 93,1 | 95,5 | 88,0 | 96,0 | 88,1 | 95,5 | 87,9 |
| Treptow-Köpenick | 1.656 | 97,1 | 96,8 | 97,5 | 93,3 | 93,6 | 90,7 | 93,1 | 84,0 | 93,4 | 84,1 | 93,0 | 83,8 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.646 | 97,1 | 97,1 | 99,6 | 95,5 | 95,9 | 96,0 | 97,6 | 84,9 | 97,7 | 85,2 | 97,6 | 84,6 |
| Lichtenberg | 1.649 | 98,3 | 98,2 | 99,0 | 95,6 | 96,7 | 95,1 | 97,0 | 85,8 | 97,1 | 86,2 | 97,0 | 85,7 |
| Reinickendorf | 1.920 | 96,0 | 95,5 | 97,6 | 92,3 | 94,3 | 91,7 | 94,1 | 78,0 | 94,4 | 78,2 | 94,1 | 77,9 |
| Berlin gesamt | 25.176 | 96,4 | 96,1 | 97,5 | 93,1 | 93,9 | 89,9 | 93,3 | 83,2 | 93,8 | 83,6 | 93,3 | 83,1 |

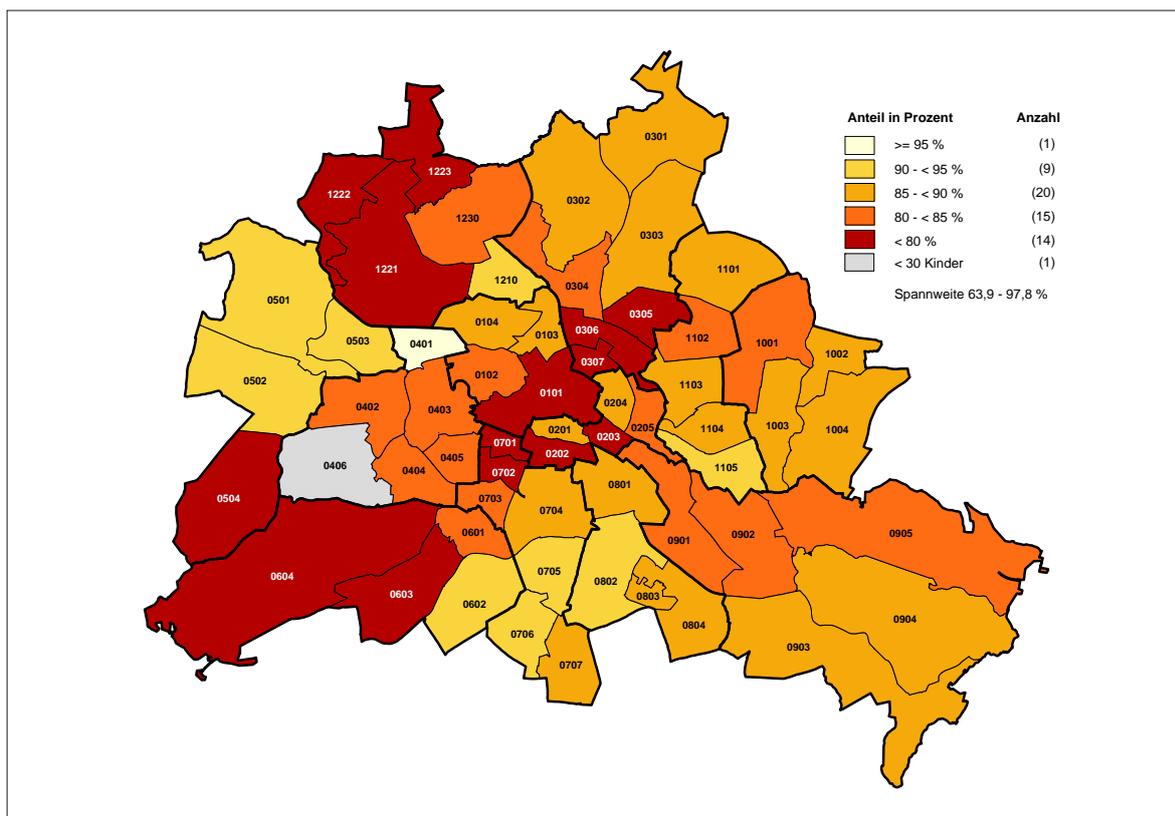
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Zur sozialräumlichen Darstellung des Durchimpfungsgrades wurde die Masernimpfung ausgewählt. In Abweichung zum Spezialbericht 2007-1 wird jedoch nicht die Quote der Kinder mit mindestens einer Impfdosis, sondern die Quote der Kinder mit mindestens 2 Impfdosen als Datengrundlage gewählt.¹

Die Impfquote von Masern ist weitgehend parallel zu der gegen Mumps und Röteln, da die Impfzeitpunkte dieselben sind und ein Kombinationsimpfstoff angeboten wird. Insgesamt nimmt die Masern-, Mumps- und Rötelnimpfung in Berlin (gemeinsam mit den Impfungen gegen Pertussis und Hib) eine Mittelstellung ein zwischen den deutlich vollständiger ausgeführten Immunisierungen gegen Tetanus, Diphtherie und Poliomyelitis und der Impfung gegen Hepatitis B mit einer noch deutlich niedrigeren Impfquote. In Anbetracht der mit dem Ziel der Eradikation der Masern angestrebten 95%igen Durchimpfung (vgl. Methodik) wird eine Impfquote von mindestens 95 % in einem Sozialraum als sehr gut betrachtet, eine Impfquote von über 90 % als gut.² Entsprechend sind in der Abbildung 3.1 die Prognoseräume mit mindestens 95 % gegen Masern geimpften Kindern am hellsten eingefärbt und die Prognoseräume mit einer Impfquote von 90 % bis 95 % der zweiten Kategorie zugeordnet. Eine nicht ausreichende Impfquote gegen Masern von 85 % bis unter 90 % wird mit einem mittleren Farbton gekennzeichnet. Prognoseräume mit einer Masern-Impfquote von 80 % bis unter 85 % wurden der vierten Kategorie zugeordnet, und solche mit einer Impfquote unter 80 % der fünften Kategorie mit der dunkelsten Farbschattierung. Die genauen Impfquoten in den Prognoserräumen sind in der Tabelle A.4 im Anhang wieder gegeben.

Abbildung 3.1:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit mindestens zwei Impfdosen gegen Masern bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 25.176)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

1 Hintergrund:

Im Jahr 2001 wurden die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) am Robert Koch-Institut bezüglich der Mumps-, Masern- und Rötelnimpfung geändert. Die bis dato im Alter von 5-6 Jahren empfohlene 2. Impfung wurde auf das 2. Lebensjahr vorgezogen. Die Einschüler/innen des Jahrgangs 2006 waren die ersten, für die diese geänderten Empfehlungen quasi von Geburt an zum Tragen kamen, so dass gemäß den STIKO-Empfehlungen geimpfte Kinder zum Zeitpunkt der Einschulung 2 Impfdosen erhalten haben sollten.

2 Ziele zur Maserneradikation der WHO für die europäische Region sind die Steigerung der Durchimpfungsquote gegen Masern (2 Impfdosen) landesweit (Bund) auf ≥ 95 % bzw. auf ≥ 90 % auf den Haupt-Verwaltungsebenen (Länder) (WHO2005).

3.2 Zahnpflege

Methodik

Der Zustand des Gebisses wird im Rahmen der Einschulungsuntersuchung von den Ärzten und Ärztinnen des KJGD erhoben. Er wird dabei durch einfache Inspektion der Mundhöhle nach den in Tabelle 3.4 beschriebenen Kriterien beurteilt. Die Kriterien sind rein qualitativer Art und lassen den quantitativen Aspekt bewusst außer Acht. Zusätzlich werden Angaben der Begleitpersonen insbesondere zum Grund von Zahnextraktionen (Karies, Unfall, Fehlstellungen) erfragt, die in die Beurteilung mit eingehen (Kategorie 5 nur bei Extraktion aufgrund von Karies).

Tabelle 3.4:
Kategorien der Beurteilung des Gebisszustandes bei der
Einschulungsuntersuchung in Berlin seit 2004

| <i>Kategorie</i> | <i>Gebisszustand</i> |
|------------------|--|
| 1 | naturgesundes Gebiss ohne sichtbare Karies und ohne Füllungen |
| 2 | Füllungen vorhanden und keine zusätzliche (deutliche) Karies |
| 3 | Füllungen vorhanden und zusätzlich (deutliche) Karies |
| 4 | (deutliche) Karies vorhanden, keine Füllungen |
| 5 | Zahn bis auf die Gingiva abgefault / Extraktionen wegen Karies |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Die Untersuchung erhebt keinen Anspruch, eine dem zahnärztlichen Befund vergleichbare Aussage über den Gebisszustand zu ermöglichen und stellt auch keine zahnärztliche Beurteilung des Pflegezustandes (z. B. über das Ausmaß von Zahnbelägen) dar, sondern dient der Einschätzung des Gesundheitsverhaltens der Familie, d. h. als grobes Maß für die regelmäßige Zahnpflege und rechtzeitige Sanierung von auftretender Karies. Die Fehleinschätzung des Gesundheitsverhaltens von Kindern, die trotz mangelnder Pflege keine Karies bekommen oder Kinder mit anfälligen Zähnen, die trotz guter Pflege ein kariöses Gebiss aufweisen, wird auf Einzelfälle beschränkt sein, die die Aussage in Bezug auf die Gesamtgruppe der Einschüler/innen nicht verfälschen. Eine weitere Verzerrung in dieser Hinsicht ist durch einige Zahnärzte gegeben, die das kariöse Milchgebiss nicht für sanierungsbedürftig erachten.

In den folgenden Ergebnistabellen werden die Kategorien 1 (naturgesund) und 2 (sanieret) in die Kategorie „Zähne versorgt“ zusammengefasst und die Kategorien 3 (Füllungen mit Karies) und 4 (Karies ohne Füllungen) in die Kategorie „Zähne sanierungsbedürftig“. Die Kategorie 5 (Zähne abgefault oder Extraktionen wegen Karies) wird gesondert ausgewiesen.

Gebisszustand als Parameter der Zahnpflege nach Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 3.5:

Gebisszustand der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Gebisszustand | | |
|----------------------------------|--------|----------------|------------------------------|--|
| | | Zähne versorgt | Zähne sanierungsbedürftig | Zähne abgefault oder Extraktionen wegen Karies |
| insgesamt 2005 | 27.390 | 82,3 | 11,4 | 6,2 |
| insgesamt 2006 | 27.092 | 84,1 | 9,8 | 6,1 |
| Geschlecht | | | | |
| Jungen | 14.115 | 82,9 | 10,5 | 6,5 |
| Mädchen | 12.977 | 85,4 | 9,0 | 5,5 |
| Soziale Lage ¹ | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.154 | 72,9 | 15,8 | 11,2 |
| mittlere soziale Schicht | 8.469 | 87,1 | 8,2 | 4,7 |
| obere soziale Schicht | 8.066 | 94,5 | 3,9 | 1,5 |
| Herkunft ² | | | | |
| deutsch | 18.220 | 88,1 | 7,4 | 4,5 |
| türkisch | 3.240 | 78,4 | 13,3 | 8,3 |
| arabisch | 1.044 | 75,7 | 16,1 | 8,2 |
| osteuropäisch | 2.260 | 66,2 | 19,8 | 14,1 |
| aus westl. Industriestaaten | 629 | 90,9 | 6,0 | 3,0 |
| aus sonstigen Staaten | 1.606 | 79,9 | 13,2 | 6,9 |

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 8,9 % der Fälle (n = 2.403)

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 93)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 3.6:

Gebisszustand der Einschüler/innen nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 - Angaben in %

| Kita-Besuchsdauer ¹ | n = | Gebisszustand | | |
|--------------------------------|---------------|----------------|------------------------------|--|
| | | Zähne versorgt | Zähne sanierungsbedürftig | Zähne abgefault oder Extraktionen wegen Karies |
| kein Besuch | 979 | 58,7 | 23,5 | 17,8 |
| < 1/2 Jahr | 326 | 61,0 | 24,8 | 14,1 |
| 1/2 bis 2 Jahre | 3.493 | 74,5 | 15,1 | 10,4 |
| > 2 Jahre | 21.859 | 87,4 | 8,0 | 4,6 |
| insgesamt | 26.657 | 84,3 | 9,7 | 6,0 |

¹ Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,6 % der Fälle (n = 435)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

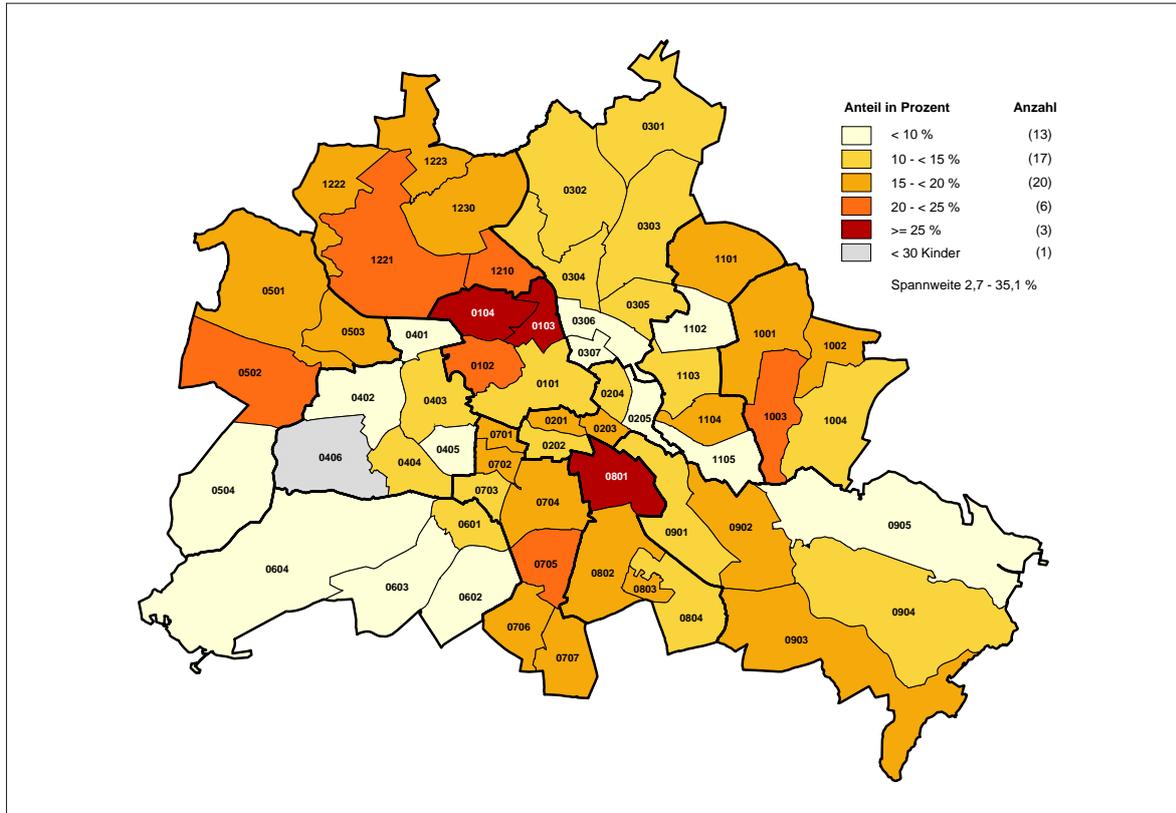
*Räumliche Verteilung des Gebisszustands als Parameter der Zahnpflege***Tabelle 3.7:****Gebisszustand der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %**

| Bezirk | n = | Gebisszustand | | |
|----------------------------|--------|----------------|------------------------------|--|
| | | Zähne versorgt | Zähne sanierungsbedürftig | Zähne abgefault oder Extraktionen wegen Karies |
| Mitte | 2.827 | 74,5 | 15,6 | 10,0 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.275 | 86,4 | 9,3 | 4,3 |
| Pankow | 2.895 | 88,7 | 6,7 | 4,6 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.052 | 90,6 | 6,4 | 3,0 |
| Spandau | 1.895 | 81,1 | 9,8 | 9,1 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.274 | 92,5 | 4,3 | 3,2 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.709 | 83,7 | 8,8 | 7,5 |
| Neukölln | 2.854 | 78,3 | 12,5 | 9,3 |
| Treptow-Köpenick | 1.740 | 87,5 | 9,2 | 3,3 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.792 | 82,8 | 13,7 | 3,5 |
| Lichtenberg | 1.746 | 87,2 | 8,1 | 4,7 |
| Reinickendorf | 2.033 | 80,0 | 12,6 | 7,4 |
| Berlin gesamt | 27.092 | 84,1 | 9,8 | 6,1 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Für die sozialräumliche Darstellung des Zahnpflegezustands nach Prognoseräumen (Abbildung 3.2) werden die Kategorien „Zähne sanierungsbedürftig“ und „Zähne abgefault oder Extraktionen wegen Karies“ zur Gruppe der Kinder mit unversorgten Zähnen zusammengefasst. Bei der Beurteilung der Daten ist zu berücksichtigen, dass die Inspektion der Zähne im Rahmen der Einschulungsuntersuchung nur ein grobes Laienurteil darstellt, das nicht mit der Befunderhebung durch den zahnärztlichen Dienst vergleichbar ist (vgl. Methodik). Die Daten des zahnärztlichen Dienstes weisen eine Verbesserung der Zahngesundheit der Kinder in Berlin in den letzten Jahren aus. Die Kategorien für die farbliche Schattierung der Prognoseräume wurde 2005 so gewählt, dass der damalige Berliner Durchschnitt von 17,6 % der Kinder mit unversorgten Zähnen in der Mittelkategorie lag und die Kategorien in Fünf-Prozent-Schritten abgestuft wurden, um die Bandbreite der Daten angemessen abzubilden. Diese Einteilung der farblichen Schattierung wurde aus Gründen der Vergleichbarkeit beibehalten (vgl. auch Kapitel 1.4). Die genauen Anteile in den einzelnen Prognoseräumen sind der Tabelle A.5 im Anhang zu entnehmen.

Abbildung 3.2:
Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit unversorgten Zähnen bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 27.092)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3.3 Inanspruchnahme von Früherkennungsuntersuchungen

Methodik

Für die Auswertungen zur Inanspruchnahme der Früherkennungs- oder Vorsorgeuntersuchungen (umgangssprachlich auch U-Untersuchungen genannt) werden nur die Einschüler/innen berücksichtigt, die ein Vorsorgeheft vorgelegt haben und seit ihrer Geburt in Deutschland leben, da nur von diesen überhaupt eine vollständige Vorsorgedokumentation erwartet werden kann. Für Kinder, für die kein Untersuchungsheft vorgelegt wurde, liegen keine Daten vor. Es ist davon auszugehen, dass die Rate an unvollständiger Inanspruchnahme der Untersuchungen in dieser Gruppe höher liegen wird.

Tabelle 3.8 gibt einen Überblick über die Zeitpunkte der einzelnen Früherkennungsuntersuchungen.

Tabelle 3.8:
Zeitpunkte der Früherkennungsuntersuchungen für Kinder (U1 - U9/J1) in der Bundesrepublik Deutschland

| <i>Untersuchungsstufe</i> | <i>Zeitgrenze</i> | <i>Toleranzgrenze</i> |
|---------------------------|---------------------|-----------------------|
| U1 | 01. Lebenstag | 01. Lebenstag |
| U2 | 03.-10. Lebenstag | 03.-14. Lebenstag |
| U3 | 04.-06. Lebenswoche | 03.-08. Lebenswoche |
| U4 | 03.-04. Lebensmonat | 02.-04½. Lebensmonat |
| U5 | 06.-07. Lebensmonat | 05.-08. Lebensmonat |
| U6 | 10.-12. Lebensmonat | 09.-13. Lebensmonat |
| U7 | 21.-24. Lebensmonat | 20.-27. Lebensmonat |
| U8 | 43.-48. Lebensmonat | 43.-50. Lebensmonat |
| U9 | 60.-64. Lebensmonat | 58.-66. Lebensmonat |
| J1 | 13.-14. Lebensjahr | 12.-15. Lebensjahr |

(Datenquelle: Gemeinsamer Bundesausschuss Ärzte und Krankenkassen)

Aufgrund der zeitlichen Überschneidung von U9 (Zeitgrenze 60-64 Monate, vgl. Tab. 3.8) und der Einschulungsuntersuchung wird bei den Kindern, die zum Zeitpunkt der ESU jünger als 65 Monate sind und bei denen keine U9 dokumentiert ist, die U9 als benutzerdefiniert fehlend gesetzt. Aufgrund der neuen Stichtagsregelung mit einem um ein halbes Jahr jüngeren Einschulungsalter sind seit 2005 hiervon deutlich mehr Kinder betroffen als in den Vorjahren und die Aussagekraft der Inanspruchnahmerate der U9 sinkt. Für die sozialräumliche Darstellung wird daher die Inanspruchnahmerate der U8 gewählt, die im Wesentlichen auch zugleich den Anteil der Kinder repräsentiert, die einen vollständigen Vorsorgestatus von U1 bis U8 aufweisen.

Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft

Tabelle 3.9:
Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Einschüler/innen (Kinder mit vorgelegtem Vorsorgeheft und seit Geburt in Deutschland lebend) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Untersuchungsstufe | | | | | | | | | | U1 bis U8 vollständig |
|---------------------------------|--------|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|-----------------|------|--------------------------|
| | | U1 | U2 | U3 | U4 | U5 | U6 | U7 | U8 | U9 ³ | | |
| insgesamt 2005 | 24.210 | 99,4 | 99,1 | 98,0 | 97,4 | 96,0 | 94,9 | 90,1 | 83,1 | 83,0 | 83,0 | 75,1 |
| insgesamt 2006 | 24.146 | 99,5 | 99,2 | 98,4 | 97,3 | 96,0 | 95,2 | 91,3 | 84,9 | 84,0 | 84,0 | 77,2 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | |
| Jungen | 12.577 | 99,4 | 99,2 | 98,5 | 97,3 | 96,1 | 95,2 | 91,2 | 85,0 | 84,5 | 84,5 | 77,3 |
| Mädchen | 11.569 | 99,5 | 99,1 | 98,4 | 97,4 | 95,8 | 95,2 | 91,5 | 84,9 | 83,4 | 83,4 | 77,0 |
| Soziale Lage¹ | | | | | | | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 7.084 | 99,4 | 98,8 | 97,3 | 95,3 | 93,0 | 91,7 | 85,8 | 77,4 | 77,9 | 77,9 | 65,3 |
| mittlere soziale Schicht | 7.790 | 99,7 | 99,5 | 99,1 | 98,2 | 97,4 | 96,8 | 93,6 | 87,8 | 86,5 | 86,5 | 82,0 |
| obere soziale Schicht | 7.305 | 99,5 | 99,3 | 99,3 | 99,0 | 98,2 | 98,0 | 95,4 | 90,7 | 88,8 | 88,8 | 86,1 |
| Herkunft² | | | | | | | | | | | | |
| deutsch | 17.058 | 99,6 | 99,4 | 99,1 | 98,3 | 97,4 | 97,0 | 94,0 | 88,5 | 86,5 | 86,5 | 82,8 |
| türkisch | 2.880 | 99,6 | 99,2 | 97,7 | 95,6 | 92,7 | 91,7 | 85,4 | 77,8 | 79,0 | 79,0 | 65,2 |
| arabisch | 890 | 99,4 | 98,5 | 96,3 | 92,9 | 89,0 | 87,5 | 81,1 | 71,5 | 74,2 | 74,2 | 54,5 |
| osteuropäisch | 1.595 | 98,7 | 98,1 | 96,5 | 94,7 | 91,8 | 90,5 | 84,1 | 74,9 | 77,3 | 77,3 | 63,8 |
| aus westl. Industriestaaten | 438 | 98,2 | 97,9 | 96,8 | 95,0 | 95,2 | 93,2 | 88,6 | 85,2 | 82,3 | 82,3 | 73,1 |
| aus sonstigen Staaten | 1.216 | 98,8 | 98,4 | 96,6 | 95,6 | 94,1 | 91,0 | 85,5 | 76,3 | 78,5 | 78,5 | 62,6 |

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 8,1 % der Fälle (n = 1.967)

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 69)

³ Kinder, die zum Zeitpunkt der Einschulung jünger als 65 Monate waren und bei denen noch keine U9 dokumentiert war, sind nicht berücksichtigt
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen

Tabelle 3.10:
Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 bezogen auf die Kinder mit vorgelegtem Vorsorgeheft, die seit Geburt in Deutschland leben - Angaben in %

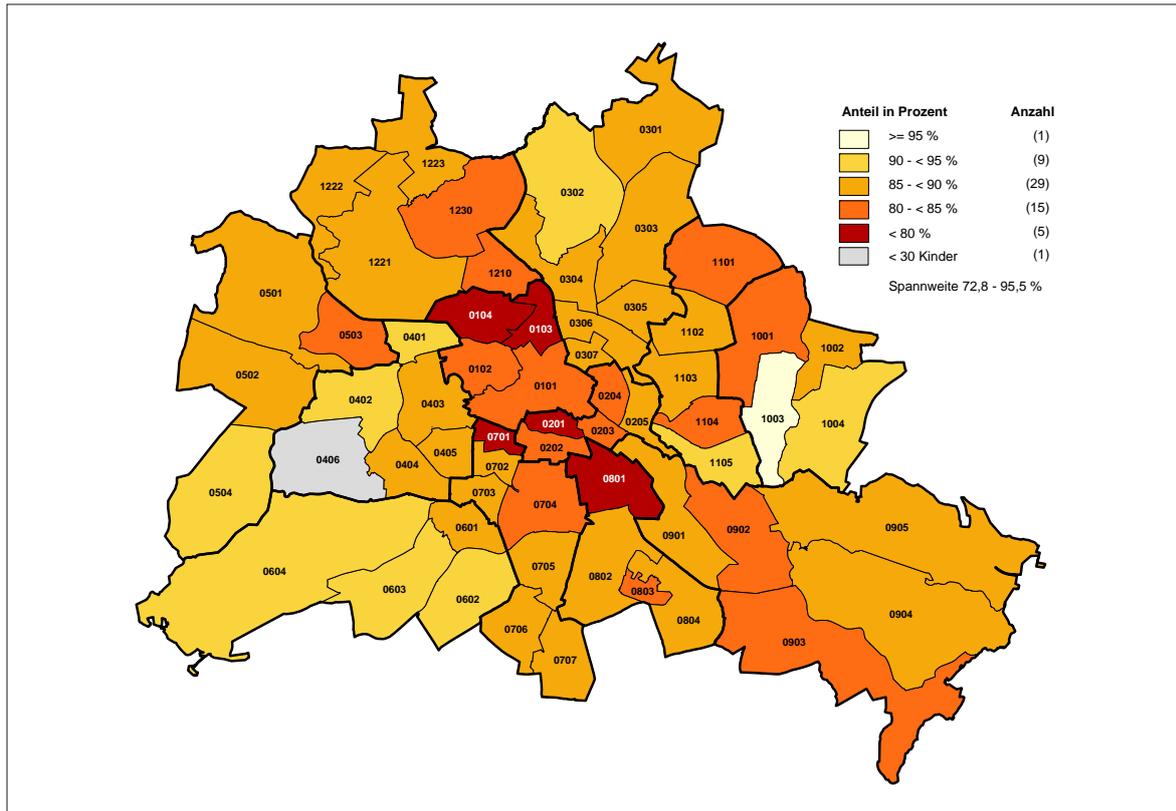
| Bezirk | n = | Untersuchungsstufe | | | | | | | | | | | U1 bis U8 vollständig |
|----------------------------|--------|--------------------|------|------|------|------|------|------|------|-----------------|------|--|--------------------------|
| | | U1 | U2 | U3 | U4 | U5 | U6 | U7 | U8 | U9 ¹ | | | |
| Mitte | 2.266 | 99,3 | 98,5 | 97,4 | 95,9 | 92,9 | 91,1 | 86,3 | 77,5 | 79,1 | 66,2 | | |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.034 | 99,6 | 99,1 | 98,1 | 97,1 | 95,5 | 94,1 | 89,2 | 81,4 | 82,8 | 72,2 | | |
| Pankow | 2.635 | 99,7 | 99,4 | 99,1 | 98,4 | 98,1 | 97,0 | 93,4 | 88,0 | 86,7 | 82,3 | | |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.841 | 99,1 | 98,9 | 98,6 | 98,0 | 97,2 | 96,7 | 93,7 | 88,5 | 88,8 | 82,2 | | |
| Spandau | 1.710 | 99,1 | 98,8 | 98,4 | 97,2 | 96,0 | 95,8 | 92,6 | 86,7 | 84,6 | 79,2 | | |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.034 | 99,7 | 99,6 | 99,1 | 98,5 | 97,5 | 97,1 | 95,7 | 90,8 | 89,0 | 85,6 | | |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.480 | 99,5 | 99,1 | 98,3 | 97,4 | 95,5 | 94,4 | 92,5 | 85,4 | 84,3 | 77,4 | | |
| Neukölln | 2.478 | 99,3 | 99,1 | 97,0 | 94,8 | 92,9 | 92,2 | 85,4 | 79,2 | 77,9 | 68,0 | | |
| Treptow-Köpenick | 1.620 | 99,8 | 99,6 | 99,2 | 97,9 | 97,0 | 97,0 | 91,2 | 85,4 | 81,9 | 78,3 | | |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.608 | 99,8 | 99,6 | 99,4 | 97,9 | 96,6 | 96,6 | 93,0 | 87,4 | 85,5 | 80,8 | | |
| Lichtenberg | 1.588 | 99,5 | 99,3 | 99,1 | 98,5 | 97,3 | 96,0 | 93,0 | 86,5 | 83,1 | 80,5 | | |
| Reinickendorf | 1.852 | 99,2 | 99,1 | 98,5 | 97,4 | 96,3 | 96,0 | 91,8 | 85,0 | 85,4 | 77,2 | | |
| Berlin gesamt | 24.146 | 99,5 | 99,2 | 98,4 | 97,3 | 96,0 | 95,2 | 91,3 | 84,9 | 84,0 | 77,2 | | |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Einschulung jünger als 65 Monate waren und bei denen noch keine U9 dokumentiert war, sind nicht berücksichtigt
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

In Abbildung 3.3 ist die sozialräumliche Verteilung der Inanspruchnahme der U8 grafisch dargestellt. Die korrespondierende Tabelle A.6 findet sich im Anhang. Die U8 wird gewählt, weil im Gegensatz zur U9 alle Kinder zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung diese Früherkennungsuntersuchung wahrgenommen haben könnten und sollten. Ausgehend von dem Ziel, dass alle Kinder auch unter Kinderschutzaspekten diese Vorsorge in Anspruch nehmen sollen, wird die obere Grenze bei einem Anteil von 95% der Kinder mit dokumentierter U8 gesetzt und danach in Fünf-Prozent-Schritten abgestuft. In der untersten Kategorie wurde mindestens jedes 5. Kind nicht zur U8 vorgestellt.

Abbildung 3.3:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit Dokumentation der U8 bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 24.146)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3.4 Rauchen der Eltern

Methodik

Um die kindliche Exposition gegenüber Tabakrauch, vor allem aber elterliches Rauchen in seiner Vorbildfunktion für späteres eigenes Gesundheitsverhalten zu erfassen, wird das aktuelle Rauchverhalten beider Elternteile erfragt. In die Auswertung gehen nur Elternteile ein, die mit dem Kind überwiegend im gleichen Haushalt leben. Dabei ist es ohne Belang, ob es sich hierbei um leibliche Eltern, Stiefeltern oder neue Partner/innen der allein erziehenden Elternteile („soziale Eltern“) handelt. Für die Auswertungen werden die Angaben zu beiden Elternteilen, soweit vorhanden, zusammengefasst in die Kategorien „keine/r raucht“, „eine/r raucht“ und „beide rauchen“. Liegen nur Angaben zum Rauchverhalten eines Elternteils vor, so wird die Familie je nach dem Rauchverhalten dieses Elternteils der Gruppe „keine/r raucht“ oder der Gruppe „eine/r raucht“ zugeordnet. Dadurch fallen allein erziehende rauchende Eltern in die Kategorie „eine/r raucht“, obwohl ihre Vorbildwirkung bezüglich des späteren Rauchverhaltens ihres Kindes noch stärker einzuschätzen ist als die rauchender Elternpaare.

Rauchverhalten der Eltern nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft

Tabelle 3.11:

Rauchverhalten der Eltern der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Rauchverhalten der Eltern | | |
|---------------------------------|--------|---------------------------|---------------------------------------|----------------------|
| | | keine/r raucht | Vater oder Mutter raucht ¹ | beide Eltern rauchen |
| insgesamt 2005 | 25.844 | 52,7 | 32,1 | 15,2 |
| insgesamt 2006 | 25.743 | 56,7 | 29,8 | 13,5 |
| Geschlecht | | | | |
| Jungen | 13.372 | 57,0 | 29,8 | 13,2 |
| Mädchen | 12.371 | 56,4 | 29,9 | 13,7 |
| Soziale Lage² | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.095 | 35,5 | 42,2 | 22,3 |
| mittlere soziale Schicht | 8.356 | 57,8 | 29,2 | 13,0 |
| obere soziale Schicht | 7.992 | 77,5 | 17,4 | 5,1 |
| Herkunft³ | | | | |
| deutsch | 17.251 | 59,2 | 27,7 | 13,1 |
| türkisch | 3.144 | 41,3 | 38,8 | 19,9 |
| arabisch | 999 | 52,5 | 34,7 | 12,8 |
| osteuropäisch | 2.140 | 51,9 | 33,9 | 14,2 |
| aus westl. Industriestaaten | 615 | 65,0 | 26,5 | 8,5 |
| aus sonstigen Staaten | 1.513 | 65,7 | 28,6 | 5,8 |

¹ Einschließlich allein erziehender rauchender Eltern

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 5,0 % der Fälle (n = 1.300)

³ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 81)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

*Räumliche Verteilung des Rauchverhaltens der Eltern***Tabelle 3.12:**

Rauchverhalten der Eltern der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006
- Angaben in %

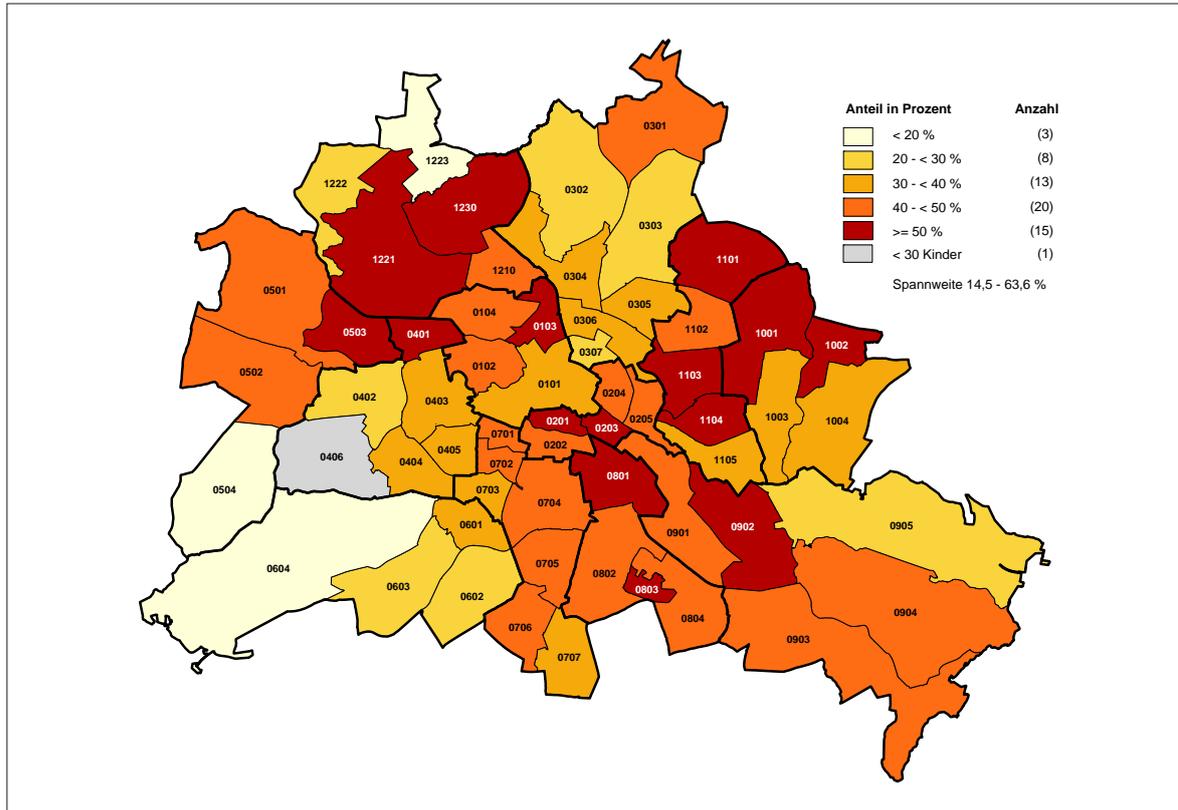
| Bezirk | n = | Rauchverhalten der Eltern | | |
|----------------------------|--------|---------------------------|---------------------------------------|----------------------|
| | | keine/r raucht | Vater oder Mutter raucht ¹ | beide Eltern rauchen |
| Mitte | 2.544 | 50,6 | 33,5 | 16,0 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.273 | 49,8 | 34,9 | 15,2 |
| Pankow | 2.747 | 67,9 | 23,9 | 8,2 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.935 | 63,9 | 25,2 | 11,0 |
| Spandau | 1.791 | 56,3 | 30,5 | 13,2 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.170 | 75,8 | 17,2 | 7,0 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.661 | 56,9 | 30,9 | 12,3 |
| Neukölln | 2.691 | 46,5 | 34,0 | 19,5 |
| Treptow-Köpenick | 1.672 | 55,0 | 32,0 | 13,0 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.662 | 48,2 | 31,3 | 20,5 |
| Lichtenberg | 1.628 | 48,6 | 36,7 | 14,7 |
| Reinickendorf | 1.969 | 57,9 | 29,8 | 12,3 |
| Berlin gesamt | 25.743 | 56,7 | 29,8 | 13,5 |

¹ Einschließlich allein erziehender rauchender Eltern

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Die sozialräumliche Verteilung des Rauchverhaltens der Eltern der Einschüler/innen ist in Abbildung 3.4 dargestellt. Ein Anteil von mehr als 50 % Kindern, die in einem Raucherhaushalt leben, wird als unterste Grenze gewählt. Die weitere farbliche Abstufung wird in Zehn-Prozent-Schritten gewählt, um die Spannweite der Daten abzubilden. Der genaue Anteil im jeweiligen Prognoseraum ist in Tabelle A.7 im Anhang wieder gegeben.

Abbildung 3.4:
 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil raucht, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 25.743)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

3.5 Fernsehkonsum

Methodik

Zur Erfassung des medienbezogenen kindlichen Freizeitverhaltens wird von den Eltern der tägliche durchschnittliche Konsum von Fernsehsendungen und Videos sowie von elektronischen Spielen (Gameboy, Computerspiele, Videospiele) getrennt voneinander erfragt. Die Kategorien der Angaben zur täglichen Konsumdauer wurden 2006 gegenüber 2005 geändert. Bis 2005 lauteten die Kategorien „kein Konsum“, „unter 1 Stunde“, „1 bis 3 Stunden“ und „über 3 Stunden“. Da hierbei die Mittelkategorie eine sehr weite Spannweite hatte, erfolgt ab 2006 die Erfassung in Stundenabständen („kein Konsum“, „bis zu 1 Stunde“, „bis zu 2 Stunden“, „bis zu 3 Stunden“ und „über 3 Stunden“).

Zusätzlich wird erfasst, ob das Kind über einen eigenen Fernseher verfügt. Dies wird als Hinweis darauf gewertet, dass die Kontrolle über Einschaltzeiten und konsumierte Inhalte im Wesentlichen nicht bei den Eltern, sondern beim Kind und ggf. seinen Geschwistern liegt. Im Rahmen der Plausibilitätsprüfung fiel auf, dass es in einem Untersuchungsbereich eines Bezirks vermutlich zu einer Vertauschung der Antworten zum eigenen Fernseher gekommen war. Da sich diese Fälle aus organisatorischen Gründen im Nachhinein nicht mehr sicher klären ließen, wurden sie von den Auswertungen ausgeschlossen.

Im Rahmen dieser Basisauswertung werden ausschließlich der Fernsehkonsum und die Angaben zum Vorhandensein eines eigenen Fernsehers berichtet. Die in den nachfolgenden Tabellen ausgewiesenen Fallzahlen beziehen sich jeweils auf den Fernsehkonsum. Die Fallzahlen zur Angabe „eigener Fernseher“ sind durchweg niedriger. Da die Differenz jedoch jeweils sehr klein ist, wird auf eine separate Auflistung verzichtet.

Fernsehkonsument nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft**Tabelle 3.13:**

Fernsehkonsument und eigener Fernseher bei Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr¹, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = ² | Fernsehkonsument | | | | | Eigener Fernseher vorhanden |
|-----------------------------------|------------------|------------------|-----------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| | | kein Konsum | < 1 Stunde /Tag | < 2 Stunden /Tag | < 3 Stunden /Tag | > 3 Stunden /Tag | |
| insgesamt 2005¹ | 26.238 | 6,3 | 52,5 | 38,4 | | 2,8 | 18,2 |
| insgesamt 2006 | 26.224 | 8,6 | 58,0 | 14,8 | 17,3 | 1,3 | 16,5 |
| Geschlecht | | | | | | | |
| Jungen | 13.645 | 7,9 | 57,7 | 14,9 | 18,1 | 1,4 | 16,9 |
| Mädchen | 12.579 | 9,3 | 58,3 | 14,7 | 16,5 | 1,2 | 16,0 |
| Soziale Lage ³ | | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.184 | 2,5 | 42,6 | 22,2 | 29,7 | 3,0 | 29,4 |
| mittlere soziale Schicht | 8.446 | 6,2 | 62,8 | 15,0 | 15,5 | 0,5 | 14,5 |
| obere soziale Schicht | 8.082 | 17,5 | 70,4 | 6,1 | 5,8 | 0,1 | 4,4 |
| Herkunft ⁴ | | | | | | | |
| deutsch | 17.593 | 10,8 | 66,3 | 11,1 | 11,6 | 0,3 | 11,9 |
| türkisch | 3.184 | 2,1 | 39,0 | 23,6 | 31,8 | 3,5 | 29,1 |
| arabisch | 1.015 | 1,9 | 32,2 | 22,4 | 38,2 | 5,3 | 25,9 |
| osteuropäisch | 2.190 | 3,1 | 41,5 | 23,3 | 28,7 | 3,4 | 30,4 |
| aus westl. Industriestaaten | 620 | 14,7 | 57,9 | 13,1 | 13,2 | 1,1 | 12,4 |
| aus sonstigen Staaten | 1.542 | 6,2 | 43,4 | 22,9 | 24,4 | 3,1 | 18,9 |

¹ Im Jahr 2005 wurde der Konsum in den Kategorien "kein Konsum", "< 1 Stunde/Tag", "1-3 Stunden/Tag", "> 3 Stunden/Tag" erhoben

² Die angegebenen Fallzahlen beziehen sich nur auf den Fernsehkonsum (vgl. Methodik).

³ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 5,8 % der Fälle (n = 1.512)

⁴ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 80)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

*Räumliche Verteilung des Fernsehkonsums***Tabelle 3.14:**

Fernsehkonsum und eigener Fernseher bei den Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006
- Angaben in %

| Bezirk | n = ¹ | Fernsehkonsum | | | | | Eigener Fernseher vorhanden |
|----------------------------|------------------|---------------|-----------------|-----------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| | | kein Konsum | < 1 Stunde /Tag | < 2 Stunde /Tag | < 3 Stunden /Tag | > 3 Stunden /Tag | |
| Mitte | 2.616 | 7,5 | 43,6 | 26,8 | 19,5 | 2,6 | 23,6 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.287 | 9,9 | 52,1 | 7,6 | 27,4 | 3,1 | 15,4 |
| Pankow | 2.801 | 13,8 | 68,7 | 9,1 | 8,3 | 0,2 | 9,3 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.981 | 16,7 | 55,8 | 12,5 | 13,5 | 1,5 | 8,9 |
| Spandau | 1.834 | 3,8 | 64,0 | 16,0 | 15,0 | 1,3 | 19,0 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.184 | 15,0 | 67,3 | 5,8 | 11,7 | 0,3 | 6,5 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.685 | 9,5 | 59,9 | 12,5 | 17,4 | 0,7 | 13,4 |
| Neukölln | 2.762 | 4,6 | 46,7 | 20,8 | 24,5 | 3,4 | 23,4 |
| Treptow-Köpenick | 1.691 | 6,5 | 72,2 | 13,4 | 7,7 | 0,1 | 15,9 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.711 | 2,7 | 57,3 | 14,4 | 25,1 | 0,4 | 26,3 |
| Lichtenberg | 1.668 | 4,3 | 54,3 | 18,9 | 22,2 | 0,4 | 20,8 |
| Reinickendorf | 2.004 | 5,2 | 59,7 | 19,5 | 14,8 | 0,7 | 17,2 |
| Berlin gesamt | 26.224 | 8,6 | 58,0 | 14,8 | 17,3 | 1,3 | 16,5 |

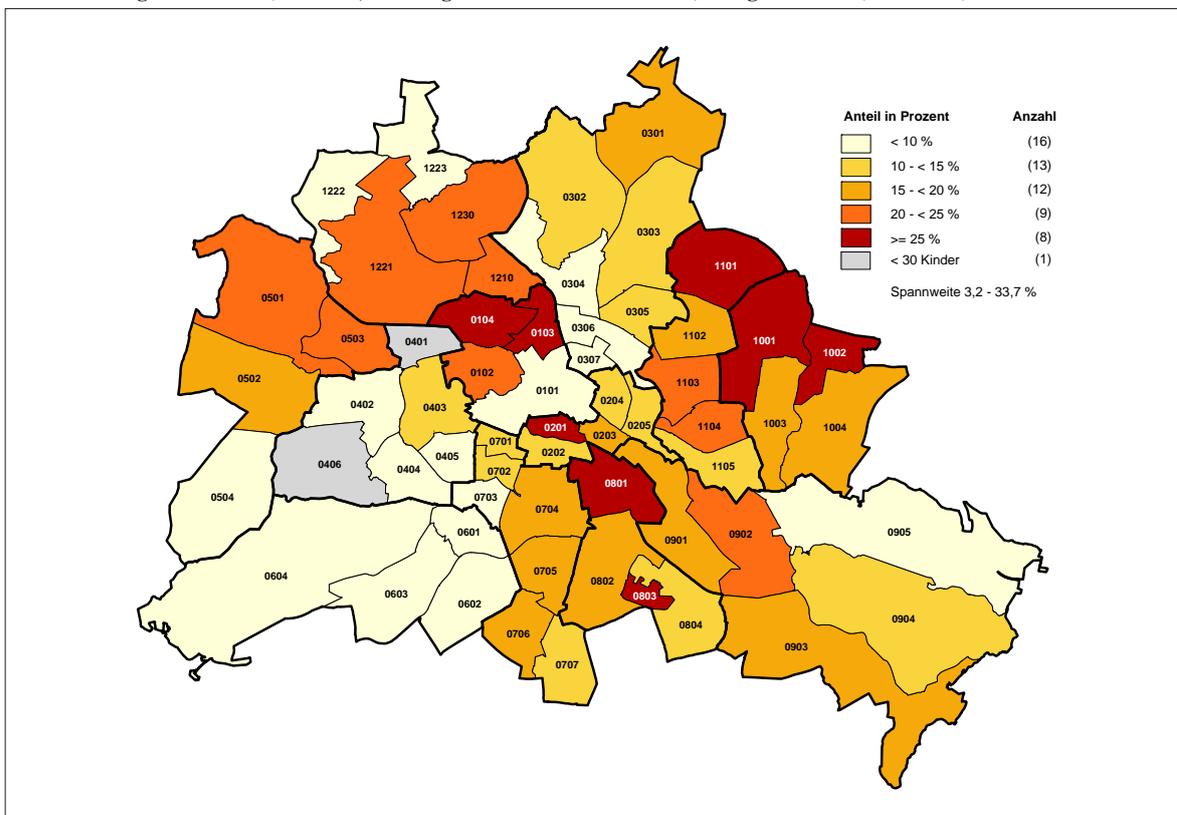
¹ Die angegebenen Fallzahlen beziehen sich nur auf den Fernsehkonsum (vgl. Methodik).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Für die sozialräumliche Darstellung in Abbildung 3.5 wird der Sachverhalt, ob ein eigener Fernseher vorhanden ist, ausgewählt. Das Vorhandensein eines eigenen Fernsehers, über den das Kind (evtl. gemeinsam mit Geschwistern) verfügen kann, wird als Anzeichen dafür gewertet, dass Umfang und Auswahl der konsumierten Programme sich dem elterlichen Zugriff weitgehend entziehen. Dies ist in der Altersgruppe der Einschüler/innen auf jeden Fall als problematisch anzusehen. Das Vorhandensein eines eigenen Fernsehers weist zudem einen deutlichen Zusammenhang mit dem Zeitumfang des täglichen Fernsehkonsums auf. Die Kategorien für die farbliche Schattierung der Prognoseräume wurden in 2005 so gewählt, dass der damalige Berliner Durchschnitt von 18,2 % in der Mittelkategorie liegt und die Kategorien in Fünf-Prozent-Schritten abgestuft sind, um die Bandbreite der Daten angemessen abzubilden. Zur Vergleichbarkeit der Abbildungen wurde die Einteilung der Kategorien im aktuellen Jahr beibehalten (vgl. Kapitel 1.4). Die korrespondierende Tabelle A.8 findet sich im Anhang.

Abbildung 3.5:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit einem eigenen Fernseher bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 26.035)¹



¹ Im Rahmen der Plausibilitätsprüfung fiel auf, dass es in einem Untersuchungsbereich eines Bezirks vermutlich zu einer Vertauschung der Antworten zum eigenen Fernseher gekommen war. Da sich diese Fälle aus organisatorischen Gründen im Nachhinein nicht mehr sicher klären ließen, wurden sie von den Auswertungen ausgeschlossen.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

4 Gesundheitliche Problemlagen

Der Schwerpunkt der Gesundheitsberichterstattung auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen liegt auf präventionsrelevanten Bereichen. Für die Bereiche Körpergewicht und Störungen der motorischen, kognitiven und sprachlichen Entwicklung, in denen schon gesundheitliche Probleme der Kinder eingetreten sind, lassen sich aufgrund der Daten für die nachfolgenden Einschulungsjahrgänge Zielgruppen und Sozialräume für gesundheitsförderliche und präventive Angebote identifizieren. Für den ausgewerteten Jahrgang werden aus den Daten der Bedarf und die Zielgruppen von Interventionen (Förderung/Therapie) deutlich, mit denen den bereits eingetretenen gesundheitlichen Problemen begegnet werden sollte.

4.1 Körpergewicht

Methodik

Bei der Einschulungsuntersuchung werden Körpergröße und Gewicht der Kinder gemessen und daraus der Body Mass Index nach der Formel $BMI = \text{Gewicht [kg]} / \text{Körpergröße [m]}^2$ berechnet. Für das Erwachsenenalter wurden einheitliche BMI-Grenzwerte festgelegt, ab denen eine Person als übergewichtig oder adipös bezeichnet wird. Diese Grenzwerte sind auf der Basis von Erkenntnissen über durch Übergewicht und Adipositas bedingte Erkrankungen entwickelt worden. Während des Wachstums unterliegt der BMI jedoch stärkeren Veränderungen. Zudem sind Zusammenhänge von BMI und ernährungsbedingten Krankheiten für das Kindes- und Jugendalter noch nicht ausreichend untersucht, und wegen der längeren Entwicklungsdauer dieser Erkrankungen sind Bezüge zum BMI in den verschiedenen Altersgruppen schwer herzustellen.

Deshalb wurden für Kinder und Jugendliche BMI-Normwertetabellen entwickelt. In diesen werden die BMI-Werte von Kindern und Jugendlichen aus den Datensätzen größerer nationaler und internationaler Erhebungen getrennt nach Geschlecht und Altersstufen ausgewertet. Allgemein gilt, dass Kinder und Jugendliche, deren BMI nach dem gewählten Referenzsystem oberhalb des 90. Perzentil der Normstichprobe liegt, als übergewichtig bezeichnet werden, bei einem BMI oberhalb des 97. Perzentil als adipös. Auf der anderen Seite werden Kinder mit einem BMI unterhalb des 10. Perzentil als untergewichtig bezeichnet, unterhalb des 3. Perzentil als deutlich untergewichtig. Auch hier fehlen verlässliche Angaben über den Krankheitswert, zumal Essstörungen wie Anorexie oder Bulimie in diesem jungen Alter noch kaum auftreten dürften. Die am häufigsten verwendeten Referenzsysteme sind das der European Child Obesity Group (ECOG) (Zwiauer und Wabitsch 1997), die auf Daten von Rolland-Cachera basieren, das der Arbeitsgemeinschaft Adipositas (AGA) (Kromeyer-Hauschild et al. 2001) und das Referenzsystem von Cole (Cole et al. 2000). Je nach gewähltem Referenzsystem verändern sich die Anteile übergewichtiger und adipöser Kinder sowie die Verhältnisse von Jungen und Mädchen bezüglich dieser Einstufungen. Diese Problematik wurde anhand der Daten des Einschulungsjahrgangs 2001 (Delekat 2003) ausführlicher diskutiert.

Für die Daten der Einschulungsuntersuchung ab 2004 werden ausschließlich die Normwertetabellen von Kromeyer-Hauschild (AGA-Empfehlung) angewendet, um die Einschüler/innen anhand alters- und geschlechtsspezifischer Grenzwerte in deutlich untergewichtige (unterhalb des 3. Perzentil), untergewichtige (unterhalb des 10. Perzentil), normalgewichtige, übergewichtige (oberhalb des 90. Perzentil) und adipöse Kinder (oberhalb des 97. Perzentil) einzuteilen. Für die sozialräumliche Analyse (Abbildung 4.1) wird nur der Anteil übergewichtiger Kinder (> 90. Perzentil nach Kromeyer-Hauschild) betrachtet.

In den Berechnungen der Vorberichte (Spezialbericht 2003-2, Spezialbericht 2006-1, Spezialbericht 2007-1) wurden aufgrund einer Fehlinterpretation der Referenzwerte von Kromeyer-Hauschild die Altersbereiche um jeweils 3 Monate versetzt angewandt, d. h. zum Beispiel der Referenzwert für

5-jährige Kinder wurde für die Kinder von 4,75 bis unter 5,25 Jahren angewandt statt wie es sein sollte für die Kinder von 5,0 bis unter 5,5 Jahren. Dies wurde für die Daten ab 2006 korrigiert. Diese korrigierte Berechnungsweise hat eine leichte Verschiebung zufolge, die jedoch an den bekannten Größenordnungen nichts ändert. Zur besseren Vergleichbarkeit der Daten auch in den Subgruppen (soziale Schicht, Herkunft etc.) sind die Daten aus dem Jahr 2005 nach der neuen Berechnungsweise im Anhang (Tabellen B.1 bis B.4) abgedruckt.

Körpergewicht nach Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 4.1:

Körpergewicht der Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild)¹ gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Gewichtskategorie | | | | |
|---------------------------------|--------|---|--|--|--|-------------------------|
| | | deutlich untergewichtig (<3. Perzentil) | untergewichtig (3. bis <10. Perzentil) | normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil) | übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil) | adipös (>97. Perzentil) |
| insgesamt 2005 | 27.590 | 2,3 | 5,0 | 80,3 | 7,1 | 5,2 |
| insgesamt 2006 | 27.259 | 2,3 | 5,1 | 80,8 | 6,8 | 5,0 |
| Geschlecht | | | | | | |
| Jungen | 14.229 | 2,3 | 4,9 | 80,7 | 6,7 | 5,3 |
| Mädchen | 13.030 | 2,2 | 5,3 | 80,9 | 6,9 | 4,7 |
| Soziale Lage² | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.243 | 2,3 | 4,4 | 76,1 | 9,0 | 8,3 |
| mittlere soziale Schicht | 8.510 | 2,3 | 5,8 | 80,9 | 6,6 | 4,5 |
| obere soziale Schicht | 8.085 | 2,2 | 5,4 | 86,0 | 4,6 | 1,8 |
| Herkunft³ | | | | | | |
| deutsch | 18.308 | 2,5 | 5,9 | 83,0 | 5,4 | 3,2 |
| türkisch | 3.281 | 1,0 | 2,1 | 73,2 | 12,1 | 11,6 |
| arabisch | 1.053 | 1,4 | 2,8 | 77,7 | 10,7 | 7,4 |
| osteuropäisch | 2.272 | 2,6 | 5,1 | 77,4 | 7,5 | 7,4 |
| aus westl. Industriestaaten | 633 | 1,9 | 3,5 | 82,6 | 6,8 | 5,2 |
| aus sonstigen Staaten | 1.615 | 2,4 | 4,5 | 77,6 | 8,6 | 6,9 |

¹ Korrektur der Berechnungsweise gegenüber 2005 bei Vergleichen mit dem Vorbericht beachten (vgl. Methodik und Tabellen B1 bis B4 im Anhang)

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 8,9 % der Fälle (n = 2.421)

³ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 97)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.2:

Körpergewicht der Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild)¹ nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 - Angaben in %

| Kita-Besuchsdauer ¹ | n = | Gewichtskategorie | | | | |
|--------------------------------|--------|---|--|--|--|-------------------------|
| | | deutlich untergewichtig (<3. Perzentil) | untergewichtig (3. bis <10. Perzentil) | normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil) | übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil) | adipös (>97. Perzentil) |
| kein Besuch | 979 | 2,9 | 5,3 | 73,4 | 9,8 | 8,6 |
| < 1/2 Jahr | 329 | 1,5 | 6,1 | 76,9 | 10,0 | 5,5 |
| 1/2 bis 2 Jahre | 3.534 | 1,8 | 4,1 | 79,7 | 7,6 | 6,8 |
| > 2 Jahre | 21.976 | 2,3 | 5,2 | 81,4 | 6,4 | 4,6 |
| insgesamt | 26.818 | 2,3 | 5,1 | 80,8 | 6,8 | 5,0 |

¹ Korrektur der Berechnungsweise gegenüber 2005 bei Vergleichen mit dem Vorbericht beachten (vgl. Methodik und Tabellen B1 bis B4 (Anhang))

² Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,6 % der Fälle (n = 441)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung des Körpergewichts

Tabelle 4.3:

Körpergewicht der Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild) nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %

| Bezirk | n = | Gewichtskategorie | | | | |
|----------------------------|--------|---|--|--|--|-------------------------|
| | | deutlich untergewichtig (<3. Perzentil) | untergewichtig (3. bis <10. Perzentil) | normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil) | übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil) | adipös (>97. Perzentil) |
| Mitte | 2.822 | 1,3 | 3,0 | 77,7 | 10,1 | 7,9 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.317 | 2,9 | 5,4 | 80,7 | 6,3 | 4,7 |
| Pankow | 2.923 | 2,5 | 5,7 | 84,7 | 4,8 | 2,3 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.049 | 1,7 | 4,9 | 82,7 | 6,5 | 4,2 |
| Spandau | 1.903 | 1,6 | 4,8 | 83,0 | 5,9 | 4,8 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.276 | 2,1 | 5,1 | 84,8 | 4,9 | 3,2 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.745 | 1,5 | 3,2 | 81,9 | 7,6 | 5,8 |
| Neukölln | 2.875 | 2,0 | 3,4 | 76,4 | 9,5 | 8,7 |
| Treptow-Köpenick | 1.742 | 3,7 | 8,8 | 80,9 | 4,0 | 2,6 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.799 | 4,8 | 9,3 | 76,3 | 5,5 | 4,1 |
| Lichtenberg | 1.754 | 2,7 | 6,5 | 80,4 | 5,9 | 4,5 |
| Reinickendorf | 2.054 | 1,9 | 4,2 | 79,9 | 8,6 | 5,4 |
| Berlin gesamt | 27.259 | 2,3 | 5,1 | 80,8 | 6,8 | 5,0 |

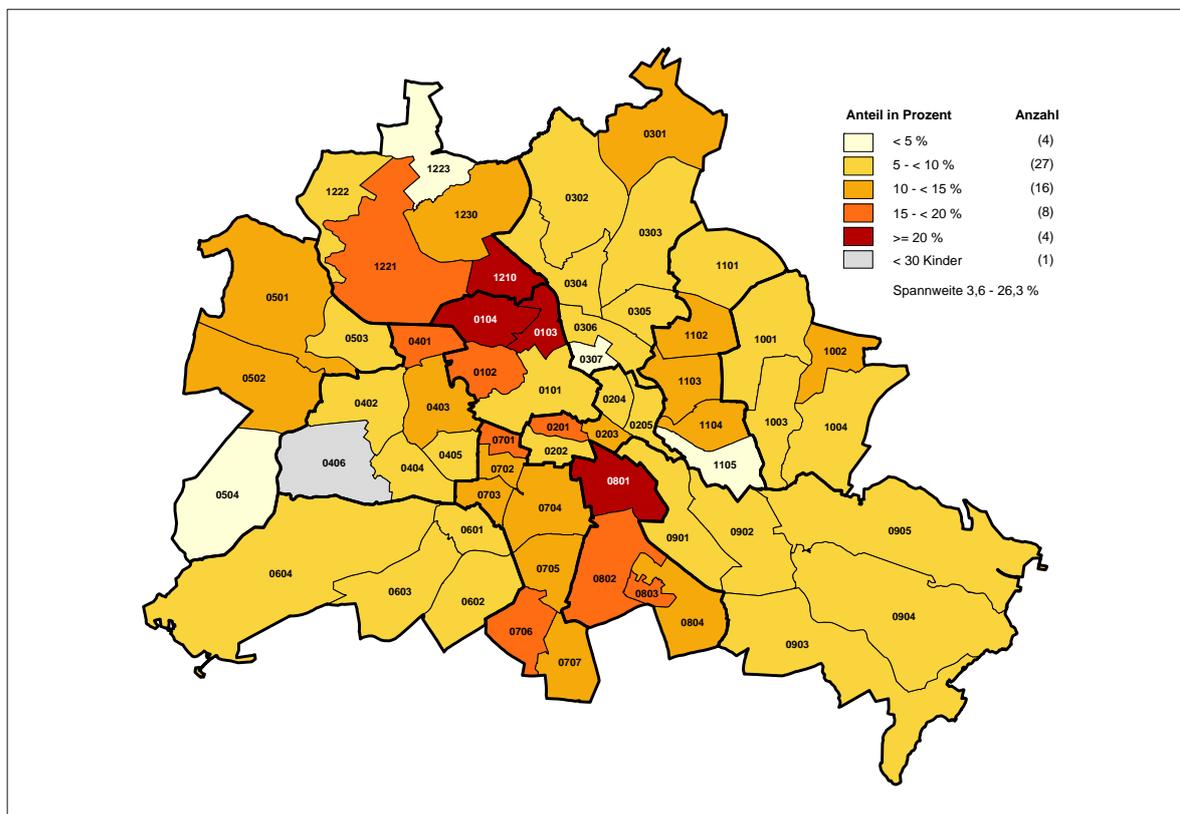
¹ Korrektur der Berechnungsweise gegenüber 2005 bei Vergleichen mit dem Vorbericht beachten (vgl. Methodik und Tabellen B1 bis B4 (Anhang))

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

In Abbildung 4.1 ist der Anteil der Kinder mit Übergewicht (inklusive Adipositas) in den Sozialräumen dargestellt. Die Tabelle A.9 mit den jeweiligen Anteilen im Prognoseraum befindet sich im Anhang. Legt man die Referenzwerte von Kromeyer-Hauschild et al. (2001) zugrunde, so wäre statistisch gesehen ein Anteil übergewichtiger Kinder von 10 % zu erwarten. Der Berliner Durchschnitt liegt seit Jahren unverändert bei 12 % übergewichtigen Einschüler/innen und somit leicht über den Referenzwerten. Damit stellen Übergewicht und Adipositas in der hier betrachteten Altersgruppe insgesamt noch kein vorrangiges Gesundheitsproblem dar und die davon betroffenen Gruppen sind zahlenmäßig vergleichsweise klein. Nach derzeitiger Datenlage in Deutschland steigt jedoch der Anteil übergewichtiger und adipöser Kinder und Jugendlicher ab dem Grundschulalter bis ins Erwachsenenalter hinein stark an. Daher sind bereits in der Altersgruppe der unter Sechsjährigen aktive Gesundheitsförderung und Präventionsmaßnahmen notwendig, um so viele Kinder wie möglich zu normalgewichtigen Erwachsenen heranwachsen zu lassen. Die Farbabstufungen in Abbildung 4.1 werden so gewählt, dass die beiden oberen Kategorien die Anteile übergewichtiger Kinder von unter 10 % bzw. unter 5 % abbilden, die damit auch unterhalb der Normstichprobe liegen. Die übrigen Kategorien werden in Fünf-Prozent-Schritten abgestuft, um die Spannweite der aufgetretenen Werte abzubilden.

Abbildung 4.1:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils übergewichtiger Kinder bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 27.314)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

4.2 Auffälligkeiten in der motorischen und kognitiven Entwicklung

Zur Feststellung des Entwicklungsstands der Kinder wurde bei der Einschulungsuntersuchung 2005 erstmalig das Instrument S-ENS (Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen, Döpfner et al. 2005) eingesetzt. Dieses Instrument beinhaltet motorische, kognitive und sprachliche Entwicklungstests (vgl. Kapitel 4.3) sowie eine Einschätzung der deutschen Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft (vgl. Kapitel 5.3). In diesem Kapitel werden zunächst die Ergebnisse der motorischen und kognitiven Subtests des Verfahrens berichtet.

Zur Beachtung: Aufgrund der methodischen Veränderungen (Wechsel des Untersuchungsinstrumentariums) ist die Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2005 nicht mehr gegeben.

Methodik

Es handelt sich bei den Subtests des S-ENS um Screeningtests. Die Anforderungen, die die Tests an die Kinder stellen, sollten von jedem altersgerecht entwickelten Kind erfüllt werden können. In jedem der nachfolgend kurz vorgestellten Subtests werden die Kinder anhand der erreichten Ergebnisse in die Kategorien „unauffällig“, „grenzwertig“ oder „auffällig“ klassifiziert. Genauere Angaben zu Hintergrund, Durchführung und Bewertung der Tests finden sich im Testmanual (Döpfner et al. 2005).

Das S-ENS-Verfahren ist für Kinder ab 5 Jahren normiert. Daher werden Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, von den Analysen ausgeschlossen. Die jeweilige Anzahl der deshalb ausgeschlossenen Kinder wird in der Fußnote zu den Tabellen ausgewiesen.

Körperkoordination

Zur Beurteilung der Grobmotorik wird der Subtest „Körperkoordination“ durchgeführt. Hierbei wird das Kind aufgefordert, auf einer Matte, die eine deutlich markierte Mittellinie hat, seitlich über diesen Streifen hin- und herzuspringen. Gewertet wird die Anzahl der Sprünge, die das Kind in 10 Sekunden schafft. Die Bewertung ist in Tabelle 4.4 gezeigt.

Tabelle 4.4:
Bewertung des Subtestes Körperkoordination (S-ENS)

| <i>Punktzahl</i> | <i>Bewertung</i> |
|------------------|----------------------|
| 0-6 | auffälliger Befund |
| 7 | grenzwertiger Befund |
| >7 | unauffälliger Befund |

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Visuomotorik

Der Testbereich „Visuomotorik“ prüft feinmotorische Fertigkeiten des Kindes wie die Auge-Hand-Koordination mittels Aufgaben zur Gestaltrekonstruktion (die Strichzeichnung eines Drachens soll nach Vorlage vervollständigt werden) und zur Gestaltreproduktion (einfache Strichzeichnungen sollen exakt abgezeichnet werden). In den Aufgaben zur Gestaltrekonstruktion können maximal 7 Punkte erreicht werden, in den Aufgaben zur Gestaltreproduktion maximal 18 Punkte. Die Punktzahlen bei allen Aufgaben dieses Testbereichs werden addiert und gemäß Tabelle 4.5 bewertet.

Tabelle 4.5:
Bewertung des Subtestes Visuomotorik (S-ENS)

| <i>Punktzahl</i> | <i>Bewertung</i> |
|------------------|----------------------|
| 0-13 | auffälliger Befund |
| 14-16 | grenzwertiger Befund |
| 17-25 | unauffälliger Befund |

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung

Tabelle 4.6:
Bewertung des Subtestes Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung (S-ENS)

| <i>Punktzahl</i> | <i>Bewertung</i> |
|------------------|----------------------|
| 0-5 | auffälliger Befund |
| 6 | grenzwertiger Befund |
| 7-10 | unauffälliger Befund |

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Der Subtest „Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung“ erfasst grundlegende visuelle und schlussfolgernde Fähigkeiten des Kindes wie das Erkennen von Regeln, Ähnlichkeiten und Unterschieden. Im ersten Teil des Subtestes müssen Matrizen mit Mustern ergänzt werden, indem das Kind aus verschiedenen Vorlagen die richtige auswählt. Im zweiten Teil soll das Kind eine vorgezeichnete Figur unter mehreren, leicht abgewandelten Vorlagen wiedererkennen. Die insgesamt 10 Aufgaben werden nach dem in Tabelle 4.6 dargestellten Schema beurteilt.

Zeitlicher Verlauf

Die vorliegenden Daten ermöglichen erstmals den Vergleich mit dem Vorjahr. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Verfahren 2005 neu eingeführt wurde und sich also erst etablieren musste. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich. Bisher sind keine Daten zu Zeitreihen aus anderen Bundesländern verfügbar, so dass keine Information darüber vorliegt, wie groß die Schwankungsbreite der Subtests ist.

Motorische und kognitive Entwicklung nach Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 4.7: Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen¹ gesamt, im Vergleich zum Vorjahr², nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | Körperkoordination | | | Visuomotorik | | | Visuelle Wahrnehmung | | | | | |
|-----------------------------------|--------------------|-------------|-------------|--------------|--------|-------------|----------------------|-----------|--------|-------------|-------------|-----------|
| | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig |
| insgesamt 2005³ | 27.080 | 68,4 | 16,4 | 15,2 | 27.338 | 73,3 | 9,5 | 17,2 | 27.292 | 74,7 | 11,3 | 14,0 |
| insgesamt 2006 | 26.634 | 69,8 | 16,8 | 13,5 | 26.929 | 71,4 | 9,9 | 18,8 | 26.864 | 73,5 | 11,5 | 15,0 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | |
| Jungen | 13.899 | 66,8 | 17,2 | 16,0 | 14.069 | 68,0 | 10,7 | 21,3 | 14.030 | 71,5 | 12,0 | 16,5 |
| Mädchen | 12.735 | 73,0 | 16,3 | 10,7 | 12.860 | 75,1 | 8,9 | 15,9 | 12.834 | 75,6 | 11,1 | 13,3 |
| Soziale Lage² | | | | | | | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.019 | 65,8 | 17,7 | 16,5 | 8.156 | 57,8 | 12,1 | 30,1 | 8.115 | 63,6 | 14,0 | 22,4 |
| mittlere soziale Schicht | 8.333 | 71,1 | 16,3 | 12,6 | 8.415 | 73,9 | 10,3 | 15,8 | 8.401 | 75,8 | 11,1 | 13,1 |
| obere soziale Schicht | 7.944 | 72,9 | 16,4 | 10,8 | 7.978 | 85,0 | 6,9 | 8,1 | 7.978 | 82,9 | 8,9 | 8,2 |
| Herkunft³ | | | | | | | | | | | | |
| deutsch | 17.902 | 70,6 | 16,5 | 13,0 | 18.092 | 75,0 | 9,2 | 15,9 | 18.073 | 76,2 | 10,7 | 13,1 |
| türkisch | 3.207 | 65,9 | 18,3 | 15,8 | 3.245 | 61,6 | 13,0 | 25,5 | 3.230 | 65,1 | 14,7 | 20,2 |
| arabisch | 1.025 | 64,0 | 17,9 | 18,1 | 1.036 | 49,6 | 12,8 | 37,5 | 1.031 | 57,0 | 15,9 | 27,1 |
| osteuropäisch | 2.209 | 70,1 | 16,6 | 13,3 | 2.239 | 68,2 | 10,5 | 21,4 | 2.226 | 70,0 | 12,7 | 17,3 |
| aus westl. Industriestaaten | 619 | 69,3 | 18,4 | 12,3 | 625 | 76,3 | 9,1 | 14,6 | 627 | 77,7 | 10,5 | 11,8 |
| aus sonstigen Staaten | 1.580 | 71,6 | 16,2 | 12,2 | 1.599 | 68,3 | 8,9 | 22,8 | 1.584 | 73,5 | 10,4 | 16,0 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (2006: n = 277, 2005: n = 126; vgl. Methodik)

² Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

³ Die Zahlen weichen geringfügig von den im Vorbericht (Spezialbericht 2007-1) publizierten Daten ab, da dort die Kinder unter 5 Jahren nicht ausgeschlossen wurden.

⁴ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 8,9 % der Fälle (n = 2.388)

⁵ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 94)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.8:
Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen^{1, 2} nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 - Angaben in %

| Kita-Besuchsdauer ³ | Körperkoordination | | | Visuomotorik | | | Visuelle Wahrnehmung | | | | | |
|--------------------------------|--------------------|-------------|-------------|--------------|--------|-------------|----------------------|-----------|--------|-------------|-------------|-----------|
| | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig |
| kein Besuch | 945 | 65,7 | 16,4 | 17,9 | 961 | 48,9 | 11,6 | 39,5 | 943 | 57,7 | 14,0 | 28,3 |
| < 1/2 Jahr | 307 | 62,9 | 18,9 | 18,2 | 314 | 49,4 | 11,1 | 39,5 | 309 | 61,5 | 14,6 | 23,9 |
| 1/2 bis 2 Jahre | 3.398 | 65,7 | 18,5 | 15,9 | 3.453 | 61,7 | 10,9 | 27,4 | 3.438 | 65,6 | 14,2 | 20,2 |
| > 2 Jahre | 21.557 | 70,7 | 16,4 | 12,8 | 21.763 | 74,4 | 9,6 | 16,0 | 21.739 | 75,7 | 11,0 | 13,4 |
| insgesamt | 26.207 | 69,8 | 16,7 | 13,5 | 26.491 | 71,6 | 9,8 | 18,6 | 26.429 | 73,5 | 11,5 | 14,9 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 277, vgl. Methodik)

² Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich

³ Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,6 % der Fälle (n = 439)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der motorischen und kognitiven Entwicklung

Tabelle 4.9:
Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen^{1, 2} nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %

| Bezirk | Körperkoordination | | | Visuomotorik | | | Visuelle Wahrnehmung | | | | | |
|----------------------------|--------------------|-------------|-------------|--------------|--------|-------------|----------------------|-----------|--------|-------------|-------------|-----------|
| | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig |
| Mitte | 2.749 | 69,5 | 18,3 | 12,3 | 2.786 | 58,5 | 11,9 | 29,6 | 2.779 | 74,3 | 11,1 | 14,6 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.278 | 68,7 | 14,2 | 17,1 | 2.300 | 71,2 | 9,5 | 19,3 | 2.296 | 76,0 | 10,8 | 13,2 |
| Pankow | 2.833 | 72,2 | 15,5 | 12,3 | 2.862 | 77,3 | 9,7 | 13,0 | 2.856 | 79,6 | 10,2 | 10,2 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.021 | 65,2 | 19,1 | 15,7 | 2.030 | 78,9 | 8,3 | 12,8 | 2.030 | 83,0 | 9,4 | 7,6 |
| Spandau | 1.873 | 69,7 | 15,4 | 14,8 | 1.898 | 70,5 | 9,6 | 19,9 | 1.895 | 71,9 | 12,9 | 15,1 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.246 | 74,0 | 14,2 | 11,9 | 2.266 | 84,8 | 6,0 | 9,2 | 2.264 | 78,7 | 9,7 | 11,6 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.674 | 68,5 | 19,1 | 12,4 | 2.697 | 72,2 | 10,9 | 16,9 | 2.697 | 73,3 | 12,6 | 14,1 |
| Neukölln | 2.766 | 73,4 | 15,2 | 11,4 | 2.808 | 63,1 | 11,4 | 25,6 | 2.782 | 59,2 | 14,5 | 26,3 |
| Treptow-Köpenick | 1.726 | 76,7 | 13,2 | 10,1 | 1.734 | 76,6 | 9,7 | 13,7 | 1.732 | 76,2 | 10,2 | 13,6 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.752 | 73,2 | 16,7 | 10,1 | 1.783 | 64,5 | 11,6 | 23,9 | 1.774 | 67,2 | 14,0 | 18,8 |
| Lichtenberg | 1.731 | 75,0 | 13,1 | 11,9 | 1.750 | 73,3 | 8,8 | 17,9 | 1.751 | 83,0 | 9,3 | 7,8 |
| Reinickendorf | 1.985 | 50,6 | 26,7 | 22,7 | 2.015 | 69,8 | 9,8 | 20,3 | 2.008 | 61,7 | 13,3 | 25,0 |
| Berlin gesamt | 26.634 | 69,8 | 16,8 | 13,5 | 26.929 | 71,4 | 9,9 | 18,8 | 26.864 | 73,5 | 11,5 | 15,0 |

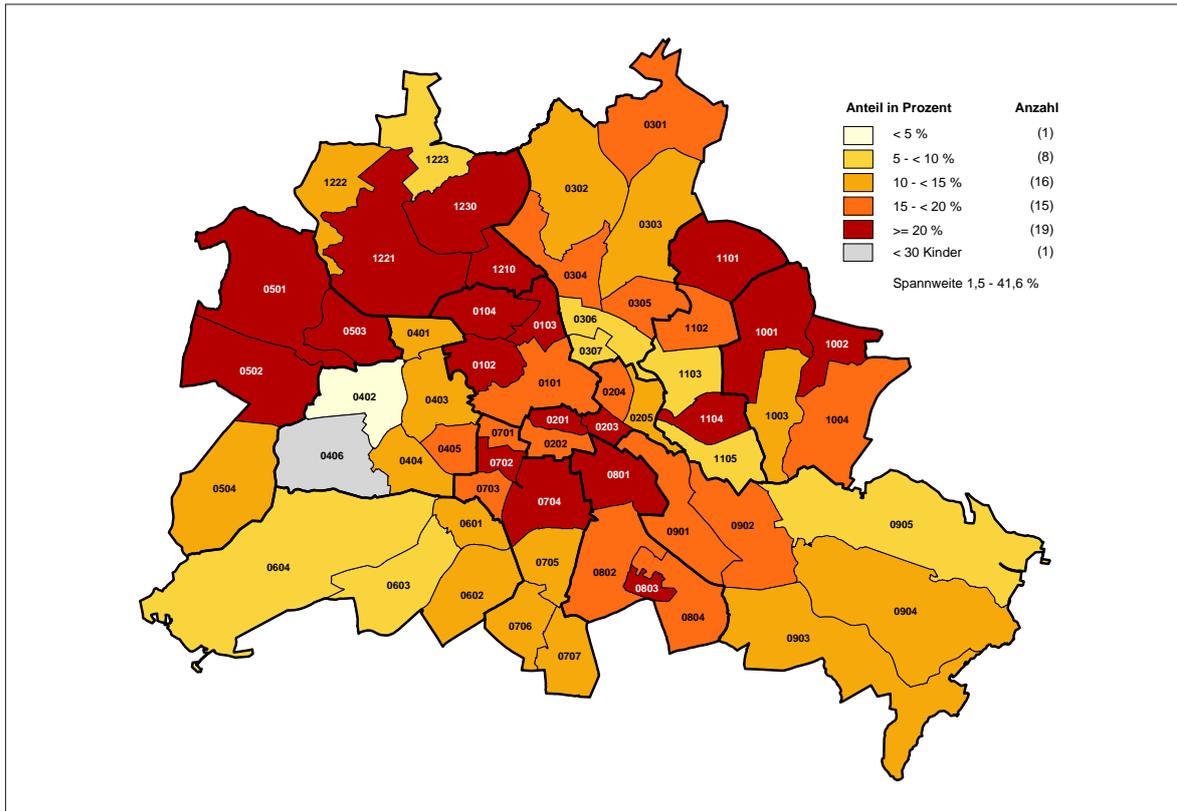
¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 277, vgl. Methodik)

² Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich. (Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Die sozialräumliche Darstellung bezieht sich auf die visuomotorischen Befunde. Anhand der Referenzwerte (Döpfner et al. 2005) ist mit einem Anteil von Kindern mit auffälligen Befunden von ca. 14 % zu rechnen. Daher wird dieser Prozentsatz bei der Einfärbung der Prognoserräume in Abbildung 4.2 in die mittlere Kategorie eingeschlossen. Heller eingefärbte Prognoserräume weisen einen geringeren Anteil von Kindern mit auffälligen Befunden auf, dunkler eingefärbte einen höheren Anteil. Eine Abstufung in Fünf-Prozent-Schritten wird gewählt, um die Spannweite der Befunde in etwa abzubilden. Die entsprechende Tabelle A.10 mit den genauen Anteilen pro Prognoserraum findet sich im Anhang.

Abbildung 4.2:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit auffälligen Befunden in der Visuomotorik bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 26.929)¹



¹ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

4.3 Auffälligkeiten in der sprachlichen Entwicklung

Wie auch für die motorische Entwicklungsdiagnostik (vgl. Kapitel 4.2) wurde als Instrument für die sprachliche Entwicklungsdiagnostik ab 2005 das Instrument S-ENS (Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen) verwendet. Hierbei wird zum einen ein Screening auf Entwicklungsverzögerungen im Bereich der Sprachkompetenz und auditiven Informationsverarbeitung, zum anderen auf Störungen der Artikulation durchgeführt.

Zur Beachtung: Aufgrund der methodischen Veränderungen ist auch hier die Vergleichbarkeit zu den Jahren vor 2005 nicht mehr gegeben.

Methodik

Nachfolgend werden die einzelnen Untertests Pseudowörter nachsprechen, Wörter ergänzen, Sätze nachsprechen und Artikulation kurz dargestellt. Für eine detaillierte Beschreibung der Methodik bzw. der verwendeten Materialien sei auf das Testmanual (Döpfner et al. 2005) verwiesen. Für alle Tests gilt gleichermaßen, dass bei der Auswertung für die Basisdaten nur die Ergebnisse der Kinder deutscher Herkunft und der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit guten bis sehr guten Deutschkenntnissen (vgl. Kapitel 5.3) berücksichtigt wurden, da davon auszugehen ist, dass Kinder mit schlechteren Deutschkenntnissen bei den Tests benachteiligt sind, zumal die Untertests Wörter ergänzen und Sätze nachsprechen nicht als unabhängig von der deutschen Sprache angesehen werden und bei Kindern mit geringen Deutschkenntnissen laut Manual auch ausgelassen werden können (s. u.).

Die Ergebnisse der Kinder mit schlechteren Deutschkenntnissen werden separat für jeweils die Gesamtheit dieser Kinder berichtet und außer nach ihren deutschen Sprachkenntnissen nicht weiter differenziert.

Das S-ENS-Verfahren ist für Kinder ab 5 Jahren normiert. Daher werden Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, von den Analysen ausgeschlossen. Die jeweilige Anzahl der deshalb ausgeschlossenen Kinder wird in der Fußnote zu den Tabellen ausgewiesen. Die Angabe der benutzerdefiniert fehlenden Werte erfolgt jeweils getrennt für die Kinder deutscher Herkunft bzw. nichtdeutscher Herkunft mit mindestens guten Deutschkenntnissen und die Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen.

Pseudowörter nachsprechen

Bei diesem Test werden dem Kind insgesamt sechs „Quatschwörter“ wie z. B. Maramula vorgesprochen, die es nachsagen soll. Mit dem Test werden die Gedächtnisspanne und Artikulationsgenauigkeit für unbekannte Begriffe geprüft. Für jedes richtig nachgesprochene Wort gibt es einen Punkt. Der Test wird unabhängig von den Deutschkenntnissen des jeweiligen Kindes durchgeführt. Die Tabelle 4.10 gibt einen Überblick über die Bewertung des Testergebnisses.

Tabelle 4.10:
Bewertung des Subtestes Pseudowörter (S-ENS)

| Punktzahl | Bewertung |
|-----------|----------------------|
| 0-3 | auffälliger Befund |
| 4 | grenzwertiger Befund |
| 5-6 | unauffälliger Befund |

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Wörter ergänzen

Dem Kind werden insgesamt acht Wörter vorgesprochen, bei denen jeweils ein Buchstabe fehlt, wie z. B. Scho_olade. Das Kind wird jeweils nach dem Wort aufgefordert, das vollständige Wort zu nennen. Der Test untersucht das Synthetisieren von Lauten zu Wörtern und den Vergleich mit im

Tabelle 4.11:
Bewertung des Subtestes Wörter ergänzen (S-ENS)

| Punktzahl | Bewertung |
|-----------|----------------------|
| 0-5 | auffälliger Befund |
| 6 | grenzwertiger Befund |
| 7-8 | unauffälliger Befund |

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Gedächtnis bereits abgespeicherten Wörtern. Für jedes richtig ergänzte Wort gibt es einen Punkt. Der Test gilt als nicht unabhängig von der jeweiligen Muttersprache, da ausschließlich deutsche Wörter verwendet werden. Er kann daher für Kinder mit keinen Deutschkenntnissen bzw. nur radebrechend deutsch sprechende Kinder ausgelassen werden. Die Tabelle 4.11 gibt einen Überblick über die Bewertung des Testergebnisses.

Sätze nachsprechen

Tabelle 4.12:
Bewertung des Subtestes Sätze nachsprechen (S-ENS)

| <i>Punktzahl</i> | <i>Bewertung</i> |
|------------------|----------------------|
| 0-2 | auffälliger Befund |
| 3 | grenzwertiger Befund |
| 4-5 | unauffälliger Befund |

(Datenquelle: Döpfner et al. 2005)

Hierbei werden dem Kind in normalem Sprechtempo Sätze vorgesprochen, die dann korrekt nachgesprochen werden müssen, z. B. „Das grüne Pferd kann schnell rennen“. Der Test prüft das Speichern grammatikalischer Strukturen und das Abrufen vollständiger Sätze als Teil der expressiven Sprachentwicklung. Für jeden präzise nachgesprochenen Satz wird ein Punkt vergeben. Die Tabelle 4.12 gibt einen Überblick über die Bewertung des Testergebnisses.

Artikulation

Die Prüfung der Artikulation kann auf unterschiedliche Art und Weise erfolgen. Hierbei kommen die Beurteilung der spontanen Sprachäußerungen, die anderen Teile der Sprachprüfung oder eine Sprachtafel/Bildergeschichte in Frage. Es werden folgende Laute bzw. Stammelfehler geprüft: S/Z, SCH, T/D, CH (Rachen-CH), G/K, L/N, R, F/PF, B, CH (weiches CH). Die Bewertung erfolgt für alle Lautgruppen getrennt. Berichtet wird die Anzahl der Artikulationsfehler pro Kind von 0 (Artikulation in Ordnung) bis maximal 10, wobei die Kategorien 5-10 Lautgruppen mit gestörter Artikulation zusammengefasst werden. Die Beurteilung wird unabhängig von den Deutschkenntnissen des jeweiligen Kindes durchgeführt.

Zeitlicher Verlauf

Die vorliegenden Daten ermöglichen erstmals den Vergleich mit dem Vorjahr. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Verfahren 2005 neu eingeführt wurde und sich also erst etablieren musste. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich. Bisher sind keine Daten zu Zeitreihen aus anderen Bundesländern verfügbar, so dass keine Information darüber vorliegt, wie groß die Schwankungsbreite der Subtests ist.

Sprachliche Entwicklung nach Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 4.13:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen)^{1, 2} gesamt, im Vergleich zum Vorjahr³, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | Pseudowörter | | | Wörter ergänzen | | | Sätze nachsprechen | | | | | |
|---------------------------------|--------------|-------------|-------------|-----------------|--------|-------------|--------------------|-----------|--------|-------------|-------------|-----------|
| | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig |
| insgesamt 2005 | 23.290 | 77,3 | 14,1 | 8,6 | 23.235 | 74,3 | 14,5 | 11,2 | 23.270 | 77,6 | 11,5 | 10,9 |
| insgesamt 2006 | 22.717 | 75,9 | 14,7 | 9,3 | 22.703 | 74,4 | 14,4 | 11,2 | 22.687 | 74,5 | 12,7 | 12,8 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | | |
| Jungen | 11.795 | 74,1 | 15,4 | 10,6 | 11.756 | 72,5 | 15,1 | 12,4 | 11.761 | 72,0 | 14,1 | 13,9 |
| Mädchen | 10.922 | 77,9 | 14,1 | 8,0 | 10.947 | 76,5 | 13,7 | 9,8 | 10.926 | 77,1 | 11,2 | 11,7 |
| Soziale Lage⁴ | | | | | | | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 5.736 | 68,0 | 17,6 | 14,4 | 5.701 | 61,4 | 19,0 | 19,6 | 5.694 | 58,1 | 18,2 | 23,7 |
| mittlere soziale Schicht | 7.609 | 75,4 | 15,5 | 9,1 | 7.634 | 74,9 | 15,1 | 10,0 | 7.622 | 75,4 | 13,2 | 11,5 |
| obere soziale Schicht | 7.611 | 83,6 | 11,2 | 5,2 | 7.611 | 84,7 | 10,2 | 5,1 | 7.617 | 87,1 | 7,7 | 5,2 |
| Herkunft⁵ | | | | | | | | | | | | |
| deutsch | 17.760 | 74,8 | 15,2 | 10,0 | 17.814 | 76,8 | 13,1 | 10,2 | 17.824 | 79,5 | 10,5 | 10,0 |
| türkisch | 1.528 | 78,9 | 14,5 | 6,5 | 1.506 | 63,7 | 20,4 | 15,9 | 1.499 | 48,6 | 23,6 | 27,8 |
| arabisch | 464 | 83,2 | 11,4 | 5,4 | 454 | 60,1 | 23,6 | 16,3 | 447 | 50,3 | 21,3 | 28,4 |
| osteuropäisch | 1.423 | 78,4 | 13,8 | 7,9 | 1.408 | 63,6 | 19,9 | 16,5 | 1.410 | 58,2 | 20,1 | 21,8 |
| aus westl. Industriestaaten | 494 | 80,8 | 11,5 | 7,7 | 489 | 76,1 | 15,5 | 8,4 | 486 | 70,0 | 14,8 | 15,2 |
| aus sonstigen Staaten | 984 | 82,5 | 11,7 | 5,8 | 969 | 70,0 | 17,1 | 12,9 | 958 | 61,1 | 20,1 | 18,8 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 245, vgl. Methodik)

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 71 Fällen.

³ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

⁴ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 7,8 % der Fälle (n = 1.801)

⁵ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3% der Fälle (n = 65)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.14:

Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen)^{1, 2} gesamt, im Vergleich zum Vorjahr³, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Kinder ohne Artikulationsstörung | Anzahl der betroffenen Lautgruppen | | | | |
|---------------------------------|--------|----------------------------------|------------------------------------|-----|-----|-----|------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5-10 |
| insgesamt 2005 | 23.584 | 72,8 | 14,8 | 6,9 | 2,8 | 1,1 | 1,5 |
| insgesamt 2006 | 23.044 | 71,7 | 15,2 | 7,5 | 2,8 | 1,3 | 1,4 |
| Geschlecht | | | | | | | |
| Jungen | 11.951 | 68,6 | 16,0 | 8,8 | 3,4 | 1,6 | 1,6 |
| Mädchen | 11.093 | 75,1 | 14,4 | 6,2 | 2,2 | 1,0 | 1,1 |
| Soziale Lage⁴ | | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 5.849 | 66,7 | 15,3 | 8,9 | 4,2 | 2,3 | 2,5 |
| mittlere soziale Schicht | 7.723 | 72,6 | 15,1 | 7,6 | 2,5 | 1,2 | 1,0 |
| obere soziale Schicht | 7.679 | 75,2 | 15,2 | 6,2 | 2,0 | 0,7 | 0,6 |
| Herkunft⁵ | | | | | | | |
| deutsch | 18.048 | 70,3 | 15,6 | 7,9 | 3,2 | 1,5 | 1,5 |
| türkisch | 1.542 | 80,7 | 12,1 | 5,1 | 1,1 | 0,5 | 0,6 |
| arabisch | 464 | 74,4 | 15,9 | 6,0 | 2,4 | 0,6 | 0,6 |
| osteuropäisch | 1.437 | 76,1 | 14,2 | 6,3 | 2,1 | 0,8 | 0,6 |
| aus westl. Industriestaaten | 496 | 75,8 | 13,7 | 6,7 | 1,8 | 0,6 | 1,4 |
| aus sonstigen Staaten | 992 | 73,7 | 15,3 | 7,4 | 1,9 | 0,6 | 1,1 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 245, vgl. Methodik)

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 71 Fällen.

³ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

⁴ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 7,8 % der Fälle (n = 1.801)

⁵ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3% der Fälle (n = 65)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.15:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen)^{1, 2, 3} nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 - Angaben in %

| Kita-Besuchsdauer ⁴ | Pseudowörter | | | Wörter ergänzen | | | Sätze nachsprechen | | | | | |
|--------------------------------|--------------|-------------|-------------|-----------------|--------|-------------|--------------------|-----------|--------|-------------|-------------|-----------|
| | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig |
| kein Besuch | 584 | 67,5 | 19,3 | 13,2 | 578 | 50,9 | 22,5 | 26,6 | 581 | 54,0 | 18,8 | 27,2 |
| < 1/2 Jahr | 136 | 69,1 | 14,0 | 16,9 | 138 | 50,7 | 25,4 | 23,9 | 140 | 55,0 | 14,3 | 30,7 |
| 1/2 bis 2 Jahre | 2.340 | 70,6 | 17,0 | 12,4 | 2.333 | 64,2 | 19,2 | 16,5 | 2.325 | 62,4 | 16,7 | 20,9 |
| > 2 Jahre | 19.356 | 76,9 | 14,3 | 8,8 | 19.354 | 76,5 | 13,5 | 9,9 | 19.343 | 76,8 | 12,0 | 11,2 |
| insgesamt | 22.416 | 76,0 | 14,7 | 9,3 | 22.403 | 74,4 | 14,4 | 11,2 | 22.389 | 74,6 | 12,7 | 12,8 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 245, vgl. Methodik)

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 53 Fällen.

³ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

⁴ Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,3 % der Fälle (n = 304)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.16:

Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen)^{1, 2, 3} nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006
- Angaben in %

| Kita-Besuchsdauer ⁴ | n = | Kinder ohne Artikulationsstörung | Anzahl der betroffenen Lautgruppen | | | | |
|--------------------------------|--------|----------------------------------|------------------------------------|------|-----|-----|------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5-10 |
| kein Besuch | 591 | 64,6 | 13,4 | 10,7 | 5,6 | 2,5 | 3,2 |
| < 1/2 Jahr | 141 | 70,2 | 12,1 | 8,5 | 4,3 | 1,4 | 3,5 |
| 1/2 bis 2 Jahre | 2.388 | 68,3 | 16,0 | 8,8 | 3,1 | 1,6 | 2,3 |
| > 2 Jahre | 19.555 | 72,4 | 15,2 | 7,3 | 2,7 | 1,2 | 1,2 |
| insgesamt | 22.675 | 71,8 | 15,3 | 7,5 | 2,8 | 1,3 | 1,3 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 245, vgl. Methodik)

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 59 Fällen.

³ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

⁴ Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 1,3 % der Fälle (n = 309)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der sprachlichen Entwicklung

Tabelle 4.17: Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen)^{1, 2, 3} nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %

| Bezirk | Pseudowörter | | | Wörter ergänzen | | | Sätze nachsprechen | | | | | |
|----------------------------|--------------|-------------|-----------------------|-----------------|-------------|-----------------------|--------------------|-------------|-----------------------|------|------|------|
| | n = | unauffällig | grenzwertig auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig auffällig | | | |
| Mitte | 1.683 | 77,2 | 14,7 | 8,1 | 1.678 | 70,0 | 18,6 | 11,4 | 1.682 | 67,1 | 15,9 | 17,0 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 1.598 | 83,4 | 10,2 | 6,4 | 1.605 | 83,9 | 10,2 | 5,9 | 1.597 | 77,3 | 11,9 | 10,8 |
| Pankow | 2.765 | 83,7 | 10,6 | 5,7 | 2.780 | 84,4 | 10,1 | 5,5 | 2.786 | 86,4 | 6,5 | 7,1 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.794 | 81,0 | 13,0 | 6,0 | 1.789 | 81,5 | 11,1 | 7,4 | 1.787 | 80,0 | 10,0 | 10,0 |
| Spandau | 1.688 | 64,6 | 22,6 | 12,9 | 1.628 | 59,4 | 22,2 | 18,4 | 1.679 | 71,8 | 13,9 | 14,3 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.157 | 79,5 | 13,8 | 6,7 | 2.167 | 79,4 | 13,8 | 6,8 | 2.162 | 77,9 | 12,3 | 9,8 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.337 | 81,6 | 11,7 | 6,7 | 2.336 | 75,6 | 14,9 | 9,5 | 2.293 | 75,9 | 14,1 | 10,0 |
| Neukölln | 1.826 | 75,5 | 14,5 | 10,0 | 1.845 | 68,8 | 17,2 | 14,0 | 1.817 | 67,9 | 14,4 | 17,7 |
| Treptow-Köpenick | 1.679 | 74,6 | 14,2 | 11,1 | 1.679 | 80,9 | 11,1 | 7,9 | 1.679 | 73,6 | 15,1 | 11,3 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.680 | 64,5 | 20,6 | 14,9 | 1.683 | 62,3 | 16,9 | 20,8 | 1.689 | 75,3 | 9,7 | 15,1 |
| Lichtenberg | 1.611 | 75,5 | 15,4 | 9,1 | 1.623 | 75,8 | 13,7 | 10,5 | 1.621 | 79,7 | 9,3 | 11,0 |
| Reinickendorf | 1.899 | 63,7 | 19,0 | 17,3 | 1.890 | 63,6 | 16,1 | 20,3 | 1.895 | 54,7 | 21,7 | 23,5 |
| Berlin gesamt | 22.717 | 75,9 | 14,7 | 9,3 | 22.703 | 74,4 | 14,4 | 11,2 | 22.687 | 74,5 | 12,7 | 12,8 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 245, vgl. Methodik)

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 71 Fällen.

³ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich. (Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.18:

Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen)^{1, 2, 3} nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006
- Angaben in %

| Bezirk | n = | Kinder ohne Artikulationsstörung | Anzahl der betroffenen Lautgruppen | | | | |
|----------------------------|--------|----------------------------------|------------------------------------|-----|-----|-----|------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5-10 |
| Mitte | 1.724 | 71,5 | 14,2 | 9,6 | 2,2 | 1,2 | 1,5 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 1.606 | 73,8 | 13,4 | 7,8 | 3,8 | 0,7 | 0,4 |
| Pankow | 2.818 | 75,6 | 12,3 | 6,5 | 2,8 | 1,3 | 1,4 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.802 | 72,9 | 14,0 | 7,7 | 2,7 | 1,3 | 1,4 |
| Spandau | 1.699 | 75,8 | 16,0 | 5,6 | 1,6 | 0,6 | 0,5 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.184 | 73,9 | 15,8 | 6,6 | 2,2 | 0,7 | 0,7 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.370 | 67,7 | 21,2 | 6,5 | 2,7 | 0,9 | 1,0 |
| Neukölln | 1.887 | 71,9 | 14,1 | 8,1 | 2,8 | 1,2 | 2,0 |
| Treptow-Köpenick | 1.691 | 64,3 | 19,9 | 9,2 | 2,9 | 1,5 | 2,2 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.723 | 73,2 | 13,3 | 7,0 | 3,4 | 1,7 | 1,4 |
| Lichtenberg | 1.634 | 65,7 | 13,0 | 9,6 | 5,1 | 3,7 | 2,9 |
| Reinickendorf | 1.906 | 72,5 | 15,1 | 7,6 | 2,4 | 1,2 | 1,3 |
| Berlin gesamt | 23.044 | 71,7 | 15,2 | 7,5 | 2,8 | 1,3 | 1,4 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 245, vgl. Methodik)

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 71 Fällen.

³ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

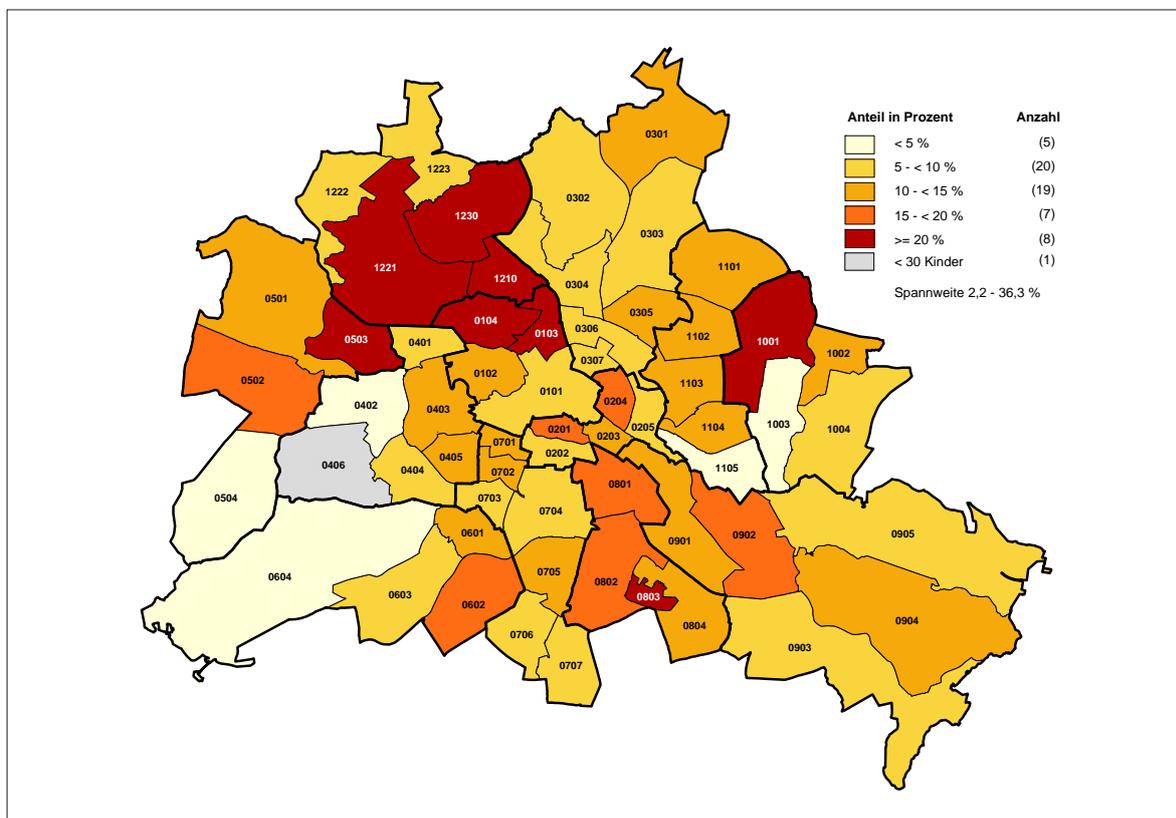
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Zur Veranschaulichung der sozialräumlichen Verteilung der sprachlichen Entwicklungsbefunde werden die Befunde im Subtest Sätze nachsprechen ausgewählt. Dieser Subtest stellt relativ die höchsten Anforderungen an die sprachliche Entwicklung der Kinder, und die Befunde zeigen die stärkste Differenzierung nach sozialer Schicht und Herkunft. Anhand der Referenzwerte (Döpfner et al. 2005) wäre ein Anteil von ca. 13 % auffälligen Kindern zu erwarten. Die farblich abgestuften Kategorien in Abbildung 4.3 wurden in Analogie zu Abbildung 4.2 in Fünf-Prozent-Schritten gewählt, wobei der Referenzwert in der mittleren Kategorie liegt. Die korrespondierende Tabelle A.11 befindet sich im Anhang.

Bei der Interpretation der Grafik ist zu beachten, dass nur Kinder deutscher Herkunft und Kinder nicht-deutscher Herkunft mit mindestens guten Sprachkenntnissen berücksichtigt wurden, so dass Gebiete mit einem hohen Anteil nichtdeutscher Kinder mit schlechten Deutschkenntnissen vergleichsweise gut dargestellt sein können.

Abbildung 4.3:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder (exkl. Kinder mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) mit auffälligen Befunden in der sprachlichen Entwicklung (Subtest Sätze nachsprechen) bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 22.624) ¹



¹ Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Sprachliche Entwicklung von Kindern nichtdeutscher Herkunft mit weniger als guten Deutschkenntnissen

Tabelle 4.19:
Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft^{1, 2} mit weniger als guten Deutschkenntnissen in Berlin 2006 - Angaben in %

| deutsche Sprachkenntnisse ³ | Pseudowörter | | | Wörter ergänzen | | | Sätze nachsprechen | | | | | |
|--|--------------|-------------|-------------|-----------------|-------|-------------|--------------------|-----------|-------|-------------|-------------|-----------|
| | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig | n = | unauffällig | grenzwertig | auffällig |
| nicht/kaum | 1.119 | 47,3 | 21,2 | 31,5 | 866 | 11,0 | 16,3 | 72,7 | 849 | 4,2 | 4,6 | 91,2 |
| fehlerhaft | 2.411 | 63,2 | 21,7 | 15,1 | 2.235 | 33,2 | 26,6 | 40,2 | 2.265 | 15,4 | 16,9 | 67,7 |
| insgesamt | 3.530 | 58,2 | 21,5 | 20,3 | 3.101 | 27,0 | 23,7 | 49,3 | 3.114 | 12,4 | 13,5 | 74,1 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 30, vgl. Methodik)

² Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

³ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 71 Fällen.
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 4.20:
Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft^{1, 2} mit weniger als guten Deutschkenntnissen in Berlin 2006 - Angaben in %

| deutsche Sprachkenntnisse ³ | n = | Kinder ohne Artikulationsstörung | Anzahl der betroffenen Lautgruppen | | | | |
|--|-------|----------------------------------|------------------------------------|------|-----|-----|------|
| | | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5-10 |
| nicht/kaum | 1.170 | 56,4 | 13,9 | 13,0 | 5,3 | 4,4 | 6,9 |
| fehlerhaft | 2.439 | 66,2 | 15,4 | 11,1 | 4,3 | 1,6 | 1,4 |
| insgesamt | 3.609 | 63,0 | 14,9 | 11,7 | 4,7 | 2,5 | 3,2 |

¹ Kinder, die zum Zeitpunkt der Untersuchung jünger als 5 Jahre waren, wurden von der Auswertung ausgeschlossen (n = 30, vgl. Methodik)

² Das S-ENS-Verfahren wurde 2005 neu eingeführt. Für verlässliche Aussagen zu Trends im Zeitverlauf und damit auch für die Evaluation von Maßnahmen ist eine längere Zeitreihe von mehreren Jahren erforderlich.

³ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der Kinder nichtdeutscher Herkunft in n = 71 Fällen.
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

5 Soziales Umfeld und soziale Integration

Auf der Basis des ganzheitlichen Gesundheitsbegriffs, der körperliche, seelische und soziale Aspekte einbezieht, werden im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen auch Daten zum sozialen Umfeld der Kinder erfasst wie Eckdaten zur familiären Situation, Besuch einer Kindertageseinrichtung und Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nichtdeutscher Herkunft und ihren Eltern als eine Voraussetzung für erfolgreiche Integration. Dem Kita-Besuch kommt dabei neben seinem Beitrag zur sozialen Integration als Zugangsweg für Maßnahmen der Intervention, Prävention und Gesundheitsförderung eine wichtige Rolle zu.

5.1 Eckdaten der familiären Situation

Methodik

Bei der Einschulungsuntersuchung werden u. a. folgende Eckdaten der familiären Situation von den Eltern erfragt: Familienkonstellation, Anzahl der im Haushalt des Kindes lebenden Erwachsenen und Anzahl der im Haushalt des Kindes lebenden Kinder. Die Familienkonstellation gibt wieder, bei wem das Kind im Alltag lebt. Hier werden fünf Kategorien unterschieden: Eltern, allein erziehende Mutter, allein erziehender Vater, allein erziehende Mutter und alleinerziehender Vater, anderswo (z. B. Heim, Großeltern).

In den Ergebnistabellen werden die oberen Kategorien für die Anzahl der Erwachsenen bzw. die Anzahl der Kinder im Haushalt zu jeweils einer zusammengefasst (4 und mehr Erwachsene, 5 und mehr Kinder), da die Häufigkeit der Nennungen der Einzelkategorien sehr gering ist.

*Eckdaten der familiären Situation nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft***Tabelle 5.1:**

Familienkonstellation der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Kind lebt bei | | | | |
|----------------------------------|--------|---------------|---------------------------------|--------------------------------|---|----------|
| | | Eltern | allein erziehender Mutter | allein erziehendem Vater | allein erziehender Mutter und Vater | anderswo |
| insgesamt 2005 | 26.973 | 68,4 | 28,9 | 1,3 | 0,5 | 0,8 |
| insgesamt 2006 | 26.770 | 71,0 | 26,5 | 1,1 | 0,5 | 0,9 |
| Geschlecht | | | | | | |
| Jungen | 13.961 | 70,5 | 26,8 | 1,2 | 0,5 | 1,0 |
| Mädchen | 12.809 | 71,4 | 26,3 | 1,1 | 0,5 | 0,8 |
| Soziale Lage ¹ | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.251 | 63,3 | 33,9 | 1,8 | 0,3 | 0,9 |
| mittlere soziale Schicht | 8.525 | 71,6 | 26,5 | 1,1 | 0,5 | 0,2 |
| obere soziale Schicht | 8.113 | 80,0 | 18,4 | 0,5 | 0,8 | 0,3 |
| Herkunft ² | | | | | | |
| deutsch | 17.994 | 66,5 | 30,6 | 1,2 | 0,6 | 1,1 |
| türkisch | 3.233 | 86,2 | 12,4 | 0,9 | 0,2 | 0,3 |
| arabisch | 1.039 | 86,5 | 11,8 | 1,2 | 0,1 | 0,4 |
| osteuropäisch | 2.223 | 72,8 | 25,3 | 0,9 | 0,2 | 0,9 |
| aus westl. Industriestaaten | 629 | 79,2 | 19,1 | 0,8 | 0,8 | 0,2 |
| aus sonstigen Staaten | 1.566 | 74,0 | 23,9 | 1,1 | 0,3 | 0,6 |

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 7,0 % der Fälle (n = 1.881)

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 86)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.2:
Anzahl Erwachsener und Anzahl Kinder im Haushalt der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | Anzahl Erwachsener im Haushalt | | | | | Anzahl Kinder im Haushalt | | | | | |
|----------------------------------|--------------------------------|------|------|-----|------------|---------------------------|------|------|------|------|------------|
| | n = | 1 | 2 | 3 | 4 und mehr | n = | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 und mehr |
| insgesamt 2005 | 26.493 | 24,9 | 71,4 | 2,7 | 0,9 | 26.492 | 33,2 | 45,2 | 14,6 | 4,7 | 2,4 |
| insgesamt 2006 | 26.338 | 22,9 | 73,2 | 3,0 | 1,0 | 26.338 | 31,1 | 45,3 | 15,7 | 5,0 | 3,0 |
| Geschlecht | | | | | | | | | | | |
| Jungen | 13.712 | 23,3 | 72,9 | 2,9 | 1,0 | 13.712 | 31,4 | 45,2 | 15,8 | 4,6 | 3,0 |
| Mädchen | 12.626 | 22,4 | 73,5 | 3,1 | 1,0 | 12.626 | 30,7 | 45,4 | 15,5 | 5,3 | 3,1 |
| Soziale Lage ¹ | | | | | | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.221 | 29,6 | 65,1 | 3,6 | 1,7 | 8.221 | 23,6 | 38,9 | 22,0 | 9,1 | 6,4 |
| mittlere soziale Schicht | 8.489 | 22,3 | 74,7 | 2,4 | 0,6 | 8.489 | 38,7 | 45,8 | 11,3 | 2,9 | 1,4 |
| obere soziale Schicht | 8.078 | 16,0 | 80,9 | 2,6 | 0,5 | 8.078 | 31,9 | 51,8 | 13,4 | 2,2 | 0,7 |
| Herkunft ² | | | | | | | | | | | |
| deutsch | 17.702 | 26,1 | 71,1 | 2,4 | 0,5 | 17.702 | 36,2 | 46,9 | 12,4 | 3,1 | 1,5 |
| türkisch | 3.197 | 11,3 | 80,8 | 5,0 | 2,8 | 3.197 | 14,5 | 44,9 | 27,3 | 9,2 | 4,1 |
| arabisch | 1.012 | 11,0 | 81,7 | 4,8 | 2,5 | 1.012 | 6,7 | 25,2 | 28,8 | 19,0 | 20,4 |
| osteuropäisch | 2.187 | 22,3 | 71,8 | 4,0 | 1,9 | 2.187 | 29,4 | 44,7 | 16,2 | 5,7 | 3,9 |
| aus westl. Industriestaaten | 619 | 17,6 | 80,5 | 1,6 | 0,3 | 619 | 29,2 | 47,0 | 17,6 | 3,9 | 2,3 |
| aus sonstigen Staaten | 1.538 | 21,1 | 74,5 | 3,5 | 0,8 | 1.538 | 25,8 | 41,3 | 18,9 | 8,0 | 6,0 |

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 5,9 % der Fälle (n = 1.550)

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 83)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

*Räumliche Verteilung der Eckdaten der familiären Situation***Tabelle 5.3:****Familienkonstellation der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %**

| Bezirk | n = | Kind lebt bei | | | | |
|----------------------------|--------|---------------|---------------------------------|--------------------------------|---|----------|
| | | Eltern | allein erziehender Mutter | allein erziehendem Vater | allein erziehender Mutter und Vater | anderswo |
| Mitte | 2.678 | 74,5 | 23,0 | 1,5 | 0,4 | 0,7 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.315 | 71,4 | 25,8 | 1,0 | 1,4 | 0,4 |
| Pankow | 2.868 | 65,5 | 31,8 | 1,1 | 1,1 | 0,5 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.004 | 74,7 | 23,2 | 1,0 | 0,3 | 0,8 |
| Spandau | 1.878 | 70,7 | 26,5 | 1,3 | 0,3 | 1,3 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.233 | 80,7 | 18,0 | 0,5 | 0,3 | 0,5 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.729 | 74,3 | 23,6 | 1,0 | 0,4 | 0,7 |
| Neukölln | 2.842 | 71,7 | 26,1 | 1,4 | 0,0 | 0,7 |
| Treptow-Köpenick | 1.721 | 67,0 | 30,6 | 1,0 | 0,5 | 0,9 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.751 | 62,4 | 34,2 | 1,4 | 0,2 | 1,8 |
| Lichtenberg | 1.715 | 60,3 | 36,5 | 0,9 | 0,6 | 1,7 |
| Reinickendorf | 2.036 | 73,6 | 23,4 | 1,4 | 0,2 | 1,3 |
| Berlin gesamt | 26.770 | 71,0 | 26,5 | 1,1 | 0,5 | 0,9 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.4:

Anzahl Erwachsener im Haushalt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %

| Bezirk | n = | Anzahl Erwachsener im Haushalt | | | |
|----------------------------|--------|--------------------------------|------|-----|------------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 und mehr |
| Mitte | 2.618 | 20,5 | 75,1 | 3,3 | 1,0 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.283 | 23,6 | 70,8 | 3,8 | 1,8 |
| Pankow | 2.807 | 28,1 | 69,4 | 2,0 | 0,5 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.975 | 20,6 | 75,8 | 3,2 | 0,3 |
| Spandau | 1.849 | 23,1 | 72,4 | 3,1 | 1,4 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.203 | 15,9 | 81,2 | 2,6 | 0,3 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.698 | 21,6 | 74,7 | 2,6 | 1,1 |
| Neukölln | 2.781 | 22,0 | 73,1 | 3,1 | 1,8 |
| Treptow-Köpenick | 1.707 | 26,2 | 70,4 | 2,9 | 0,5 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.729 | 26,3 | 69,9 | 3,2 | 0,6 |
| Lichtenberg | 1.676 | 28,0 | 68,3 | 3,0 | 0,7 |
| Reinickendorf | 2.012 | 20,3 | 75,3 | 3,1 | 1,2 |
| Berlin gesamt | 26.338 | 22,9 | 73,2 | 3,0 | 1,0 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.5:

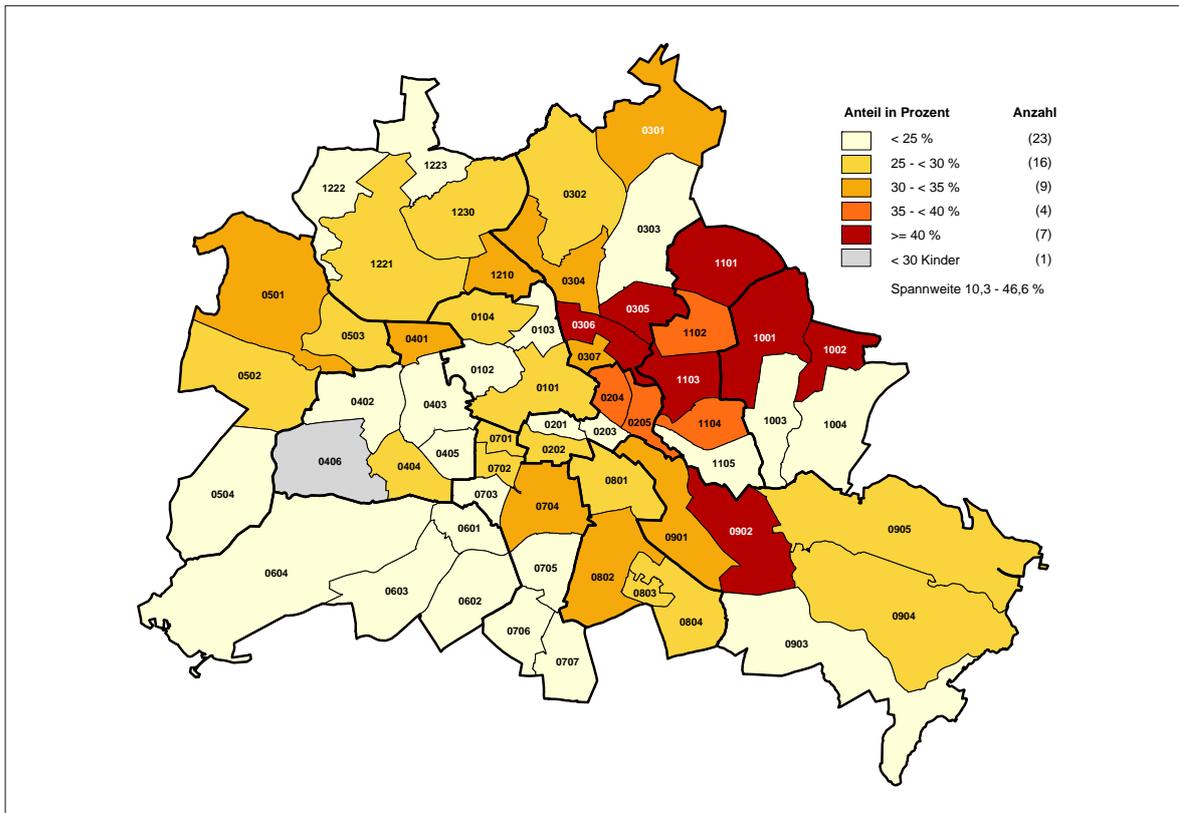
Anzahl Kinder im Haushalt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %

| Bezirk | n = | Anzahl Kinder im Haushalt | | | | |
|----------------------------|--------|---------------------------|------|------|-----|------------|
| | | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 und mehr |
| Mitte | 2.618 | 25,7 | 41,5 | 20,3 | 7,0 | 5,5 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.283 | 26,1 | 42,5 | 20,5 | 6,3 | 4,5 |
| Pankow | 2.807 | 37,8 | 48,5 | 10,3 | 2,5 | 0,9 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.975 | 34,1 | 46,7 | 14,6 | 3,4 | 1,2 |
| Spandau | 1.849 | 29,7 | 45,3 | 16,2 | 5,9 | 2,8 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.203 | 27,7 | 51,3 | 16,5 | 2,9 | 1,5 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.698 | 28,8 | 47,8 | 15,6 | 5,1 | 2,7 |
| Neukölln | 2.781 | 24,8 | 40,7 | 19,8 | 8,4 | 6,2 |
| Treptow-Köpenick | 1.707 | 40,2 | 43,8 | 10,8 | 3,6 | 1,6 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.729 | 37,4 | 44,3 | 11,7 | 4,1 | 2,5 |
| Lichtenberg | 1.676 | 38,2 | 44,2 | 11,3 | 3,6 | 2,7 |
| Reinickendorf | 2.012 | 28,6 | 46,4 | 16,8 | 5,2 | 3,0 |
| Berlin gesamt | 26.338 | 31,1 | 45,3 | 15,7 | 5,0 | 3,0 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Für die sozialräumliche Darstellung wird der Anteil der Kinder, die mit allein erziehenden Elternteilen zusammen leben, gewählt, da allein Erziehende und damit auch ihre Kinder oft besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Für die Darstellung werden die Kategorien „allein erziehende Mutter“, „allein erziehender Vater“ und „allein erziehende Mutter und Vater“ zu einer Kategorie zusammengefasst. Im Berliner Durchschnitt lebten 2005 30,7 % der Kinder in einem Haushalt mit einem allein erziehenden Elternteil. Die Farbabstufungen werden so gewählt, dass die Spannweite in Fünf-Prozent-Schritten relativ gut abgebildet wird. Der Berliner Durchschnitt des Jahres 2005 fiel dabei in die mittlere Kategorie. Die Einteilung wurde für 2006 übernommen, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten (vgl. Kapitel 1.4). Die genauen Anteile pro Prognoseraum sind in der Tabelle A.12 im Anhang ausgewiesen.

Abbildung 5.1:
Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder, die in Haushalten mit allein erziehenden Elternteilen leben, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet)
 - Angaben in % (n = 26.770)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

5.2 Besuch von Kindertageseinrichtungen

Methodik

Im Rahmen der Einschulungsuntersuchungen werden die Betreuungseinrichtungen nach den Kategorien Vorschule, Kita und „Andere“ erhoben. Für jede Kategorie wird die Dauer des Besuchs monatsgenau ermittelt. Bei Einrichtungswechseln innerhalb einer Kategorie (z. B. Kita) werden die jeweiligen Besuchszeiten zusammengerechnet. Diese Zeiten werden zu einer Gesamtzeit addiert, die nach Zeiträumen gestaffelt in vier Gruppen unterteilt wird: Kinder ohne Einrichtungsbesuch, mit einer Betreuungsdauer von weniger als einem halben Jahr, ½ bis 2 Jahren und länger als 2 Jahren.

Kita-Besuchsdauer nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft

Tabelle 5.6:

Dauer des Kita-Besuchs der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Kita-Besuchsdauer | | | |
|----------------------------------|--------|-------------------|------------|-----------------|-----------|
| | | kein Besuch | < 1/2 Jahr | 1/2 bis 2 Jahre | > 2 Jahre |
| insgesamt 2005 | 27.070 | 3,1 | 1,4 | 14,3 | 81,2 |
| insgesamt 2006 | 26.951 | 3,7 | 1,2 | 13,2 | 81,9 |
| Geschlecht | | | | | |
| Jungen | 14.060 | 3,6 | 1,1 | 13,3 | 82,0 |
| Mädchen | 12.891 | 3,8 | 1,3 | 13,1 | 81,8 |
| Soziale Lage ¹ | | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.183 | 6,6 | 2,4 | 20,3 | 70,7 |
| mittlere soziale Schicht | 8.471 | 2,3 | 0,7 | 10,0 | 86,9 |
| obere soziale Schicht | 8.079 | 0,9 | 0,5 | 7,9 | 90,6 |
| Herkunft ² | | | | | |
| deutsch | 18.173 | 2,5 | 0,5 | 8,8 | 88,1 |
| türkisch | 3.249 | 3,7 | 1,4 | 20,3 | 74,6 |
| arabisch | 1.038 | 11,1 | 3,9 | 30,9 | 54,0 |
| osteuropäisch | 2.214 | 9,2 | 4,2 | 23,2 | 63,5 |
| aus westl. Industriestaaten | 620 | 3,2 | 1,3 | 16,8 | 78,7 |
| aus sonstigen Staaten | 1.566 | 4,1 | 3,0 | 21,0 | 71,9 |

¹ Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 8,2 % der Fälle (n = 2.218)

² Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,3 % der Fälle (n = 91)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung der Kita-Besuchsdauer**Tabelle 5.7:**

Dauer des Kita-Besuchs der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006
- Angaben in %

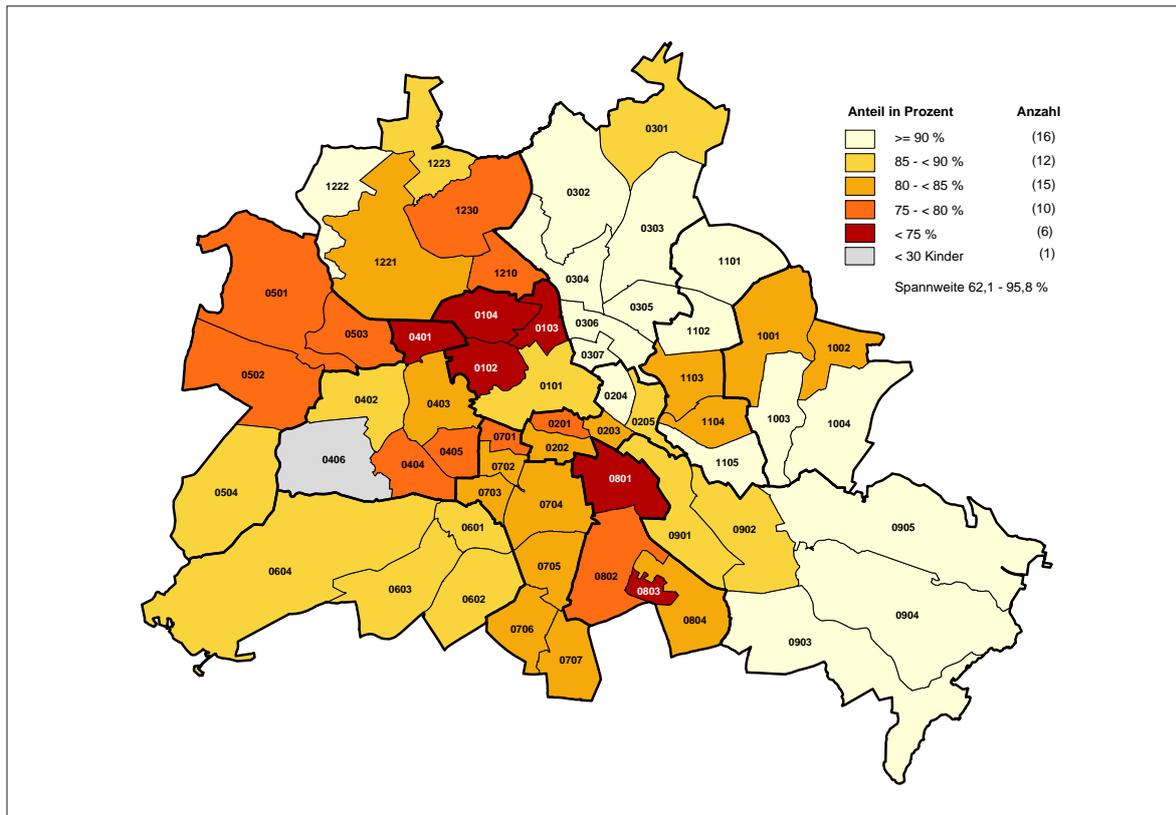
| Bezirk | n = | Kita-Besuchsdauer | | | |
|----------------------------|--------|-------------------|------------|-----------------|-----------|
| | | kein Besuch | < 1/2 Jahr | 1/2 bis 2 Jahre | > 2 Jahre |
| Mitte | 2.706 | 5,9 | 2,8 | 21,2 | 70,1 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.326 | 3,1 | 1,2 | 13,0 | 82,7 |
| Pankow | 2.915 | 1,2 | 0,5 | 5,6 | 92,7 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 2.028 | 3,4 | 1,1 | 14,5 | 81,0 |
| Spandau | 1.906 | 5,2 | 1,0 | 15,4 | 78,3 |
| Steglitz-Zehlendorf | 2.253 | 1,9 | 0,5 | 10,5 | 87,1 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.740 | 2,8 | 1,2 | 14,1 | 81,9 |
| Neukölln | 2.865 | 8,0 | 2,4 | 21,1 | 68,4 |
| Treptow-Köpenick | 1.742 | 1,4 | 0,7 | 6,1 | 91,8 |
| Marzahn-Hellersdorf | 1.769 | 3,4 | 0,8 | 10,1 | 85,6 |
| Lichtenberg | 1.653 | 2,4 | 1,0 | 9,3 | 87,4 |
| Reinickendorf | 2.048 | 4,0 | 0,7 | 12,5 | 82,7 |
| Berlin gesamt | 26.951 | 3,7 | 1,2 | 13,2 | 81,9 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

In Abbildung 5.2 ist die sozialräumliche Verteilung des Anteils von Kindern, die länger als 2 Jahre eine Kita besucht haben, dargestellt. Die dazugehörige Tabelle A.13 ist im Anhang zu finden. Angesichts der in Berlin hohen Rate von Kindern in Kindertageseinrichtungen wurde 2005 die farbliche Schattierung der Prognoseräume so gewählt, dass der Berliner Durchschnitt aus dem Jahr 2005 von 82,1 % Kindern mit einer Kita-Besuchsdauer von mehr als 2 Jahren in der Mittelkategorie lag und die Kategorien in Fünf-Prozent-Schritten abgestuft sind, um die Bandbreite der Daten angemessen abzubilden. Die Einteilung wurde für 2006 übernommen, um die Vergleichbarkeit zu gewährleisten (vgl. Kapitel 1.4).

Abbildung 5.2:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit einer Kita-Besuchsdauer von über 2 Jahren bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR; Bezirksrgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 26.951)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

5.3 Kenntnisse der deutschen Sprache bei Kindern nichtdeutscher Herkunft

Methodik

Die deutschen Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft werden von den untersuchenden Ärztinnen und Ärzten eingeschätzt. Ziel dieser Einschätzung ist es, für alle Kinder mit Deutsch als Zweitsprache Informationen darüber zu gewinnen, wie weit sie sich die deutsche Sprache als unabdingbare Voraussetzung für Integration, gesellschaftliche Teilhabe und einen erfolgreichen Schulbesuch bei Schulbeginn bereits angeeignet haben.

Diese Erfassung deutscher Sprachkenntnisse von Kindern nichtdeutscher Herkunft ist abzugrenzen von der Sprachstandserhebung der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Die Sprachstandserhebung stellt ein quantitatives Verfahren dar, in das alle Einschüler/innen einbezogen werden. Ziel der Sprachstandserhebung ist es, für alle Kinder festzustellen, ob schulischer Förderbedarf bezüglich der deutschen Sprache besteht, und zwar unabhängig von deren Herkunft. Die individuelle Testung dauert ca. 30 Minuten und beansprucht damit annähernd so viel Zeit wie für die gesamte Einschulungsuntersuchung zur Verfügung steht. Im Gegensatz dazu werden in der Einschulungsuntersuchung die deutschen Sprachkenntnisse anhand der sprachlichen Äußerungen des Kindes im Verlauf der Untersuchung semiquantitativ eingeschätzt.

Mit der Berliner Sprachskala liegt ein standardisiertes Verfahren vor, das in das Testinstrument S-ENS (Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen, Döpfner et al. 2005) aufgenommen wurde. Die Skala erfasst die Verständigungsmöglichkeiten der Einschüler/innen in deutscher Sprache in fünf Stufen, die in Tabelle 5.8 dargestellt sind.

Tabelle 5.8:
Einteilung der Verständigung in deutscher Sprache mit dem untersuchten Kind bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin

| Gruppe | Wortschatz | Grammatik | Akzent | Kind spricht... |
|--------|---------------------|------------------------|-------------|---------------------------------|
| 1 | kein Wortschatz | - | - | nicht |
| 2 | geringer Wortschatz | keine Grammatik | - | radebrechend |
| 3 | - | grundlegende Grammatik | - | flüssig mit erheblichen Fehlern |
| 4 | - | gute Grammatik | hat Akzent | (sehr) gut, aber mit Akzent |
| 5 | - | - | kein Akzent | akzentfrei |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Die fünf Stufen sind durch die Kriterien Wortschatz, Grammatik und Akzent definiert. Stufe 1 wird vergeben, wenn das Kind sich gar nicht in deutscher Sprache verständigen kann. In Stufe 2 verfügt das Kind über einen gewissen Wortschatz, mit dem es Zwei- und Mehrwort-Sätze bilden kann, wendet aber noch keine Grammatik an. Stufe 3 bedeutet, dass das Kind über einen ausreichenden Wortschatz verfügt, um sich in Deutsch flüssig zu verständigen, aber noch viele grammatische Fehler macht. In Stufe 4 unterscheidet sich das Kind vor allem oder ausschließlich durch seinen Akzent von einem Kind mit deutscher Muttersprache, in Stufe 5 ist anhand der Sprache keine Unterscheidung von einem muttersprachlich deutschen Kind möglich.

Für die Auswertungen wurden die Kategorien 1 („nicht“) und 2 („radebrechend“) zusammengefasst zur Kategorie „nicht/kaum“, die Kategorie 3 wurde als „fehlerhaft“ bezeichnet, die Kategorien 4 („gut bis sehr gut, aber mit Akzent“) und 5 („akzentfrei“) wurden zur Kategorie „(sehr) gut“ zusammengefasst. Bei der räumlichen Darstellung in Abbildung 5.3 werden fehlerhafte und nicht bzw. kaum vorhandene Deutschkenntnisse als unzureichend gewertet.

Deutsche Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft nach Geschlecht, sozialer Lage, Herkunft und Kita-Besuchsdauer

Tabelle 5.9:

Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Deutsche Sprachkenntnisse ¹ | | |
|---------------------------------|-------|--|------------|------------|
| | | nicht/kaum | fehlerhaft | (sehr) gut |
| insgesamt 2005 | 8.340 | 15,8 | 29,1 | 55,1 |
| insgesamt 2006 | 8.797 | 15,2 | 28,2 | 56,6 |
| Geschlecht | | | | |
| Jungen | 4.613 | 16,2 | 29,2 | 54,7 |
| Mädchen | 4.184 | 14,2 | 27,0 | 58,7 |
| Soziale Lage² | | | | |
| untere soziale Schicht | 4.165 | 18,9 | 35,3 | 45,8 |
| mittlere soziale Schicht | 2.183 | 9,1 | 22,2 | 68,7 |
| obere soziale Schicht | 1.461 | 8,9 | 11,4 | 79,7 |
| Herkunft | | | | |
| türkisch | 3.248 | 14,5 | 37,7 | 47,9 |
| arabisch | 1.049 | 20,4 | 34,6 | 45,0 |
| osteuropäisch | 2.256 | 16,4 | 19,4 | 64,3 |
| aus westl. Industriestaaten | 632 | 10,0 | 11,2 | 78,8 |
| aus sonstigen Staaten | 1.612 | 14,0 | 23,8 | 62,3 |

¹ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen in % der Fälle (n = 109)

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 11,2 % der Fälle (n = 988)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle 5.10:

Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 - Angaben in %

| Kita-Besuchsdauer ¹ | n = | Deutsche Sprachkenntnisse ¹ | | |
|--------------------------------|--------------|--|-------------|-------------|
| | | nicht/kaum | fehlerhaft | (sehr) gut |
| kein Besuch | 517 | 46,6 | 24,4 | 29,0 |
| < 1/2 Jahr | 228 | 56,6 | 21,5 | 21,9 |
| 1/2 bis 2 Jahre | 1.896 | 20,5 | 34,3 | 45,3 |
| > 2 Jahre | 5.940 | 8,8 | 26,6 | 64,6 |
| insgesamt | 8.581 | 15,0 | 28,0 | 57,0 |

¹ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen in % der Fälle (n = 109)

² Fehlende Angaben zum Kitabesuch in 2,5 % der Fälle (n = 216)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Deutsche Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft in Abhängigkeit von den deutschen Sprachkenntnissen der begleitenden Eltern

Tabelle 5.11:

Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach deutschen Sprachkenntnissen der begleitenden Eltern in Berlin 2006 - Angaben in %

| Deutsche Sprachkenntnisse Elternteil | n = | Deutsche Sprachkenntnisse Kind ¹ | | |
|--------------------------------------|-------|---|------------|------------|
| | | nicht/kaum | fehlerhaft | (sehr) gut |
| Mutter² | | | | |
| nicht/kaum | 1.458 | 38,4 | 36,3 | 25,3 |
| fehlerhaft | 1.496 | 16,2 | 44,8 | 39,0 |
| (sehr) gut | 3.631 | 3,7 | 15,1 | 81,2 |
| Vater³ | | | | |
| nicht/kaum | 559 | 46,5 | 36,0 | 17,5 |
| fehlerhaft | 980 | 20,9 | 48,5 | 30,6 |
| (sehr) gut | 1.769 | 7,9 | 19,4 | 72,8 |

¹ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen des Kindes in % der Fälle (n = 109)

² Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen der begleitenden Mutter (inkl. hat nicht begleitet) in 25,1 % der Fälle (n = 2.212)

³ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen des begleitenden Vaters (inkl. hat nicht begleitet) in 62,4 % der Fälle (n = 5.489)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Räumliche Verteilung deutscher Sprachkenntnisse der Kinder nichtdeutscher Herkunft**Tabelle 5.12:****Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 - Angaben in %**

| Bezirk | n = | Deutsche Sprachkenntnisse ¹ | | |
|----------------------------|-------|--|------------|------------|
| | | nicht/kaum | fehlerhaft | (sehr) gut |
| Mitte | 1.817 | 18,6 | 40,2 | 41,2 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 1.261 | 18,8 | 34,1 | 47,1 |
| Pankow | 233 | 10,3 | 5,2 | 84,5 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 759 | 11,3 | 17,9 | 70,8 |
| Spandau | 583 | 8,1 | 23,2 | 68,8 |
| Steglitz-Zehlendorf | 367 | 9,8 | 11,2 | 79,0 |
| Tempelhof-Schöneberg | 1.011 | 8,3 | 24,2 | 67,5 |
| Neukölln | 1.492 | 24,3 | 38,0 | 37,7 |
| Treptow-Köpenick | 138 | 19,6 | 10,9 | 69,6 |
| Marzahn-Hellersdorf | 229 | 12,7 | 14,0 | 73,4 |
| Lichtenberg | 326 | 11,7 | 22,1 | 66,3 |
| Reinickendorf | 581 | 5,7 | 10,5 | 83,8 |
| Berlin gesamt | 8.797 | 15,2 | 28,2 | 56,6 |

¹ Fehlende Angaben zu den Deutschkenntnissen in % der Fälle (n = 109)

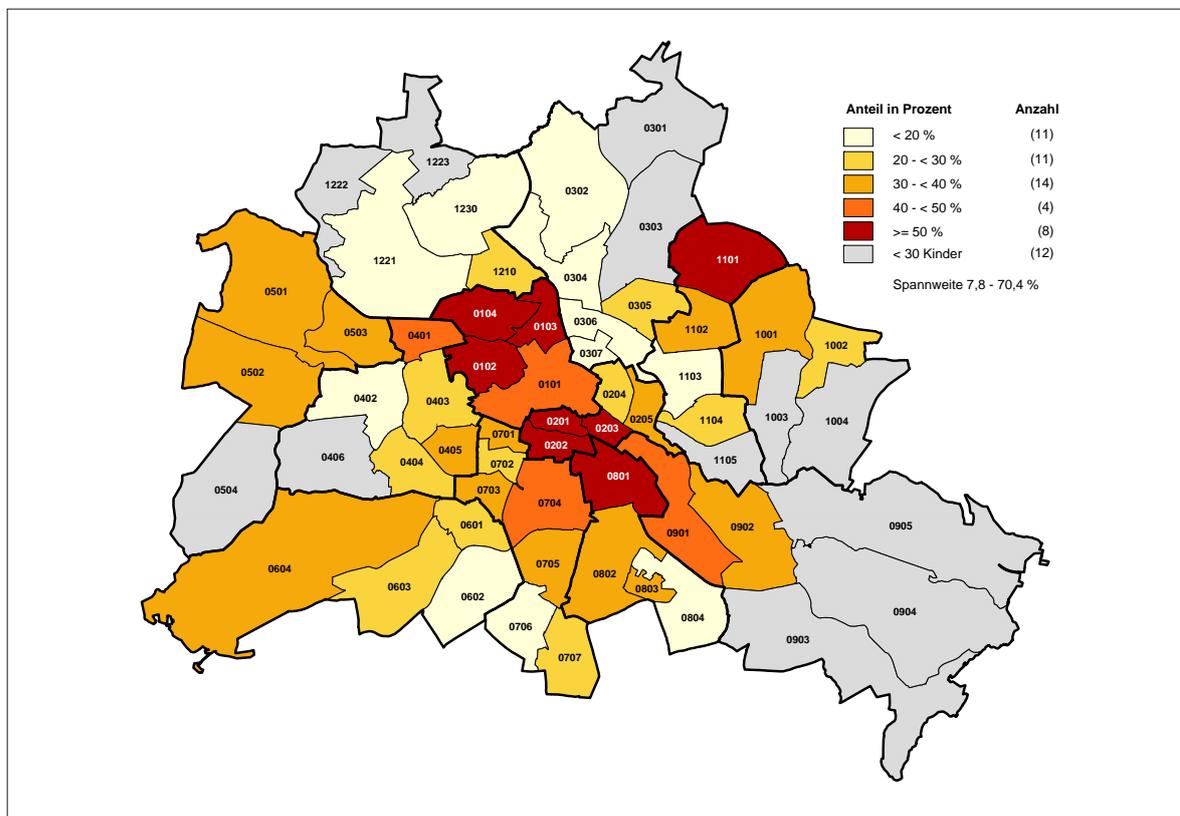
(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

In Abbildung 5.3 ist die sozialräumliche Verteilung der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen dargestellt. Unter unzureichenden Sprachkenntnissen werden die Kategorien „nicht/kaum“ und „fehlerhaft“ zusammengefasst. Im Berliner Durchschnitt wiesen 2005 rund 45 % der Kinder nichtdeutscher Herkunft unzureichende deutsche Sprachkenntnisse auf. Dies erschien aber für die mittlere Kategorie deutlich zu hoch. Um die Spannweite der vorkommenden Werte einigermaßen gut abzubilden wurde eine Abstufung in Zehn-Prozent-Schritten beginnend bei weniger als 20 % gewählt. Diese Einteilung wird 2006 beibehalten. Der jeweilige Anteil im Prognoseraum ist der Tabelle A.14 im Anhang zu entnehmen.

Bei der Interpretation der Grafik ist zu beachten, dass sich in Abweichung von allen anderen Grafiken, die Anteile auf die Gesamtheit der Kinder nichtdeutscher Herkunft beziehen. Daher sind auch deutlich mehr Gebiete schraffiert dargestellt, weil hier der Anteil von Kindern nichtdeutscher Herkunft insgesamt zu klein ist, um vernünftige statistische Aussagen machen zu können.

Abbildung 5.3:

Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen an den Kindern nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR; Bezirksgrenzen schwarz umrandet) - Angaben in % (n = 8.797)



(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

6 Literaturverzeichnis

Bettge, S., Oberwöhrmann, S. et al. (2006). Zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2004. Gesundheitsberichterstattung Berlin, Spezialbericht 2006 – 1. Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Berlin. Im Internet abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>.

Cole, T.J., Bellizzi, M.C., Flegal, K.M., Dietz, W.H. (2000). Establishing a standard definition for child overweight and obesity worldwide: international survey. *BMJ* 320: 1240-1243.

Delekat, D. (2003). Zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf Basis der Einschulungsuntersuchungen 2001. Gesundheitsberichterstattung Berlin, Spezialbericht 2003 - 2. Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz Berlin. Im Internet abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>.

Döpfner, M., Dietmair, I., Mersmann, H., Simon, K., Trost-Brinkhues, G. (2005). S-ENS - Screening des Entwicklungsstandes bei Einschulungsuntersuchungen. Göttingen: Hogrefe.

Jahn, Mack & Partner (2006). Vereinheitlichung von Planungsräumen. Gutachten im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin und des Statistischen Landesamtes Berlin.

Kromeyer-Hauschild, K., Wabitsch, M., Kunze, D. et al. (2001). Perzentile für den Body Mass Index für das Kindes- und Jugendalter unter Heranziehung verschiedener deutscher Stichproben. *Monatsschr Kinderheilkd* 149: 807-818.

Oberwöhrmann, S. und Bettge, S. (2007). Basisdaten zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2005. Gesundheitsberichterstattung Berlin, Spezialbericht 2007 – 1. Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz Berlin. Im Internet abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>.

Robert Koch-Institut (1999). Interventionsprogramm „Masern, Mumps, Röteln“. Konzept für ein nationales Programm zur Eliminierung der Masern in der Bundesrepublik Deutschland.

Zwiauer, K., Wabitsch, M. (1997). Relativer Body-Mass-Index (BMI) zur Beurteilung von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter. Empfehlung der European Childhood Obesity Group. *Monatsschr Kinderheilkd* 145: 1312–1318.

WHO (Weltgesundheitsorganisation) (2005): Eliminierung von Masern und Röteln und Prävention der kongenitalen Rötelninfektion: Strategie der Europäischen Region der WHO 2005 – 2010.

7 Tabellenverzeichnis

| <i>Tabelle</i> | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| 2.1 Vergabe von Punkten bei der Bildung des sozialen Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2004 bis 2006 | 11 |
| 2.2 Deskription der Einschüler/innen nach Anzahl, Alter, Geschlecht, sozialer Lage, Wohnort und Herkunft in Berlin 2006 im Vergleich zum Vorjahr | 13 |
| 2.3 Übersicht über die Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 14 |
| 2.4 Soziale Lage der Einschüler/innen in den Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 15 |
| 2.5 Herkunft der Einschüler/innen in den Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 16 |
| 2.6 Soziale Lage der Einschüler/innen nach Herkunft 2006 | 16 |
| 3.1 Zugrunde liegende Definitionen zur Vollständigkeit der Impfungen | 19 |
| 3.2 Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 20 |
| 3.3 Durchimpfungsgrad der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 21 |
| 3.4 Kategorien der Beurteilung des Gebisszustandes bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin seit 2004 | 23 |
| 3.5 Gebisszustand der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 24 |
| 3.6 Gebisszustand der Einschüler/innen nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 - Angaben in % | 24 |
| 3.7 Gebisszustand der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 25 |
| 3.8 Zeitpunkte der Früherkennungsuntersuchungen für Kinder (U1 - U9/J1) in der Bundesrepublik Deutschland | 27 |
| 3.9 Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 28 |
| 3.10 Inanspruchnahme der Früherkennungsuntersuchungen bei Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 29 |
| 3.11 Rauchverhalten der Eltern der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 31 |
| 3.12 Rauchverhalten der Eltern der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 32 |
| 3.13 Fernsehkonsum und eigener Fernseher bei Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 35 |
| 3.14 Fernsehkonsum und eigener Fernseher bei den Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 36 |

| <i>Tabelle</i> | <i>Seite</i> |
|--|---------------------|
| 4.1 Körpergewicht der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 39 |
| 4.2 Körpergewicht der Einschüler/innen nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 | 40 |
| 4.3 Körpergewicht der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 40 |
| 4.4 Bewertung des Subtestes Körperkoordination (S-ENS) | 42 |
| 4.5 Bewertung des Subtestes Visuomotorik (S-ENS) | 42 |
| 4.6 Bewertung des Subtestes Visuelle Wahrnehmung und Informationsverarbeitung (S-ENS) | 43 |
| 4.7 Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 44 |
| 4.8 Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 | 45 |
| 4.9 Motorische und kognitive Entwicklung der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 46 |
| 4.10 Bewertung des Subtestes Pseudowörter (S-ENS) | 48 |
| 4.11 Bewertung des Subtestes Wörter ergänzen (S-ENS) | 48 |
| 4.12 Bewertung des Subtestes Sätze nachsprechen (S-ENS) | 49 |
| 4.13 Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 50 |
| 4.14 Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 51 |
| 4.15 Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 | 52 |
| 4.16 Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 | 53 |
| 4.17 Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 54 |
| 4.18 Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen (exkl. der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 55 |

| <i>Tabelle</i> | <i>Seite</i> |
|---|---------------------|
| 4.19 Sprachliche Entwicklung der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft mit weniger als guten Deutschkenntnissen in Berlin 2006 | 57 |
| 4.20 Artikulationsstörungen bei den Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft mit weniger als guten Deutschkenntnissen in Berlin 2006 | 57 |
| 5.1 Familienkonstellation der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 59 |
| 5.2 Anzahl Erwachsener und Anzahl Kinder im Haushalt der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 60 |
| 5.3 Familienkonstellation der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 61 |
| 5.4 Anzahl Erwachsener im Haushalt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 62 |
| 5.5 Anzahl Kinder im Haushalt der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 62 |
| 5.6 Dauer des Kita-Besuchs der Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 64 |
| 5.7 Dauer des Kita-Besuchs der Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 65 |
| 5.8 Einteilung der Verständigung in deutscher Sprache mit dem untersuchten Kind bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin | 67 |
| 5.9 Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2006 | 68 |
| 5.10 Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2006 | 68 |
| 5.11 Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach deutschen Sprachkenntnissen der begleitenden Eltern in Berlin 2006 | 69 |
| 5.12 Deutsche Sprachkenntnisse der Einschüler/innen nichtdeutscher Herkunft nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2006 | 70 |
| A.1 Nummern und Bezeichnungen der Prognoseräume (LOR-PR) in Berlin | 82 |
| A.2 Mittlerer sozialer Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 83 |
| A.3 Anteil der Kinder nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 84 |
| A.4 Anteil der Kinder mit 2 oder mehr Impfdosen gegen Masern bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 85 |

| <i>Tabelle</i> | <i>Seite</i> |
|--|---------------------|
| A.5 Anteil der Kinder mit unversorgten Zähnen bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 86 |
| A.6 Anteil der Kinder mit Dokumentation der U8 bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 87 |
| A.7 Anteil der Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil raucht, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 88 |
| A.8 Anteil der Kinder mit eigenem Fernseher bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 89 |
| A.9 Anteil der übergewichtigen Kinder bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 90 |
| A.10 Anteil der Kinder mit auffälligen Befunden in der Visuomotorik bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 91 |
| A.11 Anteil der Kinder (exkl. Kinder mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) mit auffälligen Befunden in der sprachlichen Entwicklung (Subtest Sätze nachsprechen) bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 92 |
| A.12 Anteil der Kinder, die in Haushalten mit allein erziehenden Elternteilen leben, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 93 |
| A.13 Anteil der Kinder mit einer Kita-Besuchsdauer von über 2 Jahren bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 94 |
| A.14 Anteil der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen an den Kindern nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 95 |
| B.1 Unter- und übergewichtige Einschüler/innen gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2005 | 96 |
| B.2 Unter- und übergewichtige Einschüler/innen nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2005 | 97 |
| B.3 Unter- und übergewichtige Einschüler/innen nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2005 | 97 |
| B.4 Anteil der übergewichtigen Kinder bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2005 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 98 |

8 Abbildungsverzeichnis

| <i>Abbildung</i> | <i>Seite</i> |
|--|--------------|
| 2.1 Sozialräumliche Darstellung des mittleren sozialen Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 17 |
| 2.2 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 18 |
| 3.1 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit mindestens zwei Impfdosen gegen Masern bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach | 22 |
| 3.2 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit unversorgten Zähnen bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 26 |
| 3.3 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit Dokumentation der U8 bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 30 |
| 3.4 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil raucht, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 33 |
| 3.5 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit einem eigenen Fernseher bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 37 |
| 4.1 Sozialräumliche Darstellung des Anteils übergewichtiger Kinder bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 41 |
| 4.2 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit auffälligen Befunden in der Visuomotorik bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 47 |
| 4.3 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder (exkl. Kinder mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) mit auffälligen Befunden in der sprachlichen Entwicklung (Subtest Sätze nachsprechen) bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 56 |
| 5.1 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder, die in Haushalten mit allein erziehenden Elternteilen leben, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 63 |
| 5.2 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder mit einer Kita-Besuchsdauer von über 2 Jahren bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 66 |
| 5.3 Sozialräumliche Darstellung des Anteils der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen an den Kindern nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR) | 71 |

Anhang

Bezirksamt:

Datum:

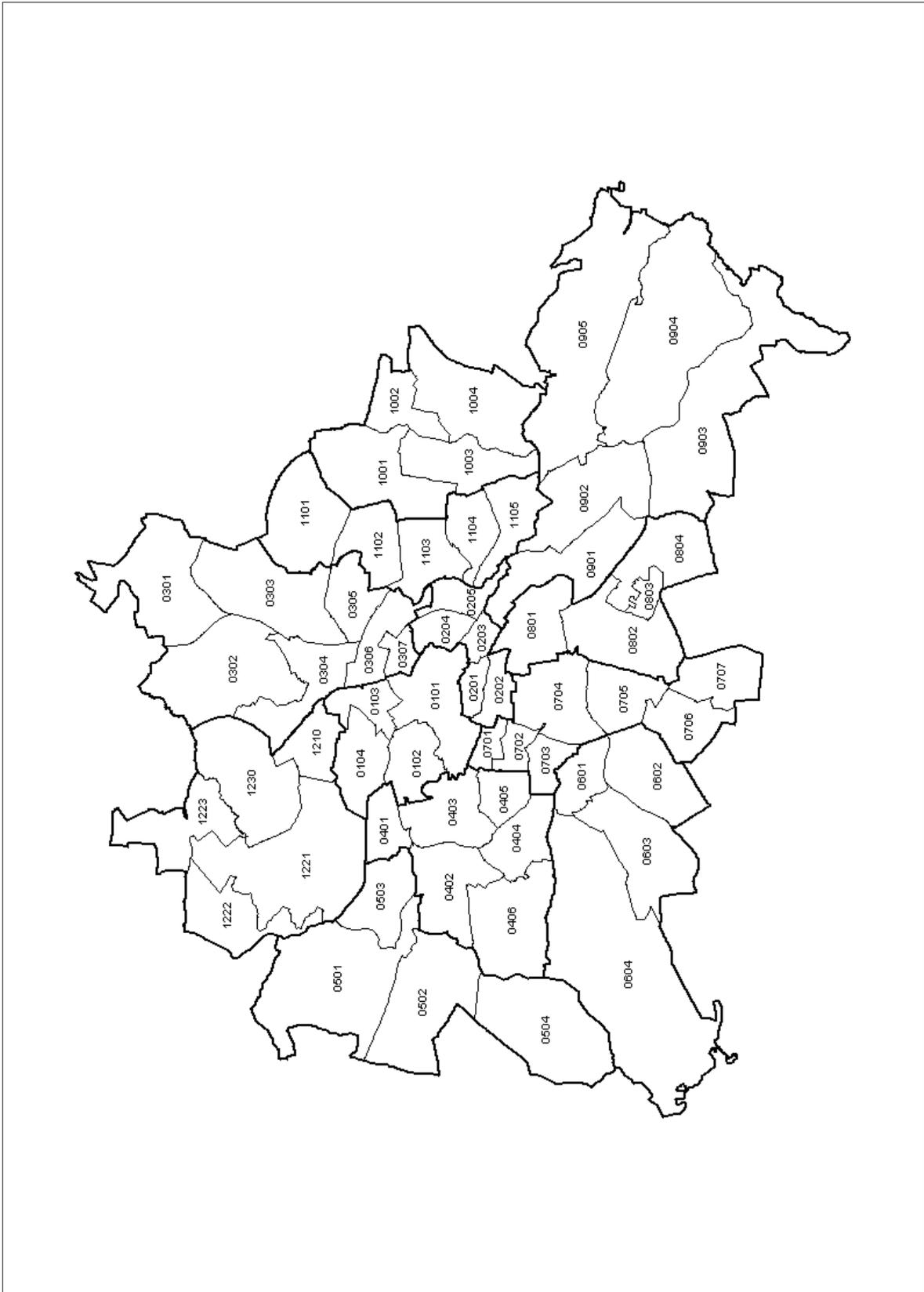
| Dokumentationsbogen für die Einschulungsuntersuchungen der KJGD im Land Berlin | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|--------------------------|-------|-------|---------|-------------------------|-------------------------|----------|-------------------------|-------------------------|----------|-------------------------|-------------------------|----------------------------|-------------------------|-------------------------|-----------------------------------|-------------------------|-------------------------|------------------|-------------------------|-------------------------|--------------|--------------------------|--------------------------|
| KJGD-Stelle: | Schuljahr: 2006 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Name, Vorname | Geb.-datum | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Ärztliche Anmerkungen: | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Laufende Nummer | 1. Allgemeine Anamnese | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 0. Mitteilung nach § 5 Abs. 3 der Grundschulverordnung angefordert nein, weil nicht notwendig <input type="radio"/> 0 abgelehnt <input type="radio"/> 1 andere Gründe <input type="radio"/> 2 ja (Unterschrift liegt vor) <input type="radio"/> 3 | 7. Staatsangehörigkeit / Herkunft <table border="0"> <thead> <tr> <th></th> <th>Staat</th> <th>Herk.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>deutsch</td> <td><input type="radio"/> 1</td> <td><input type="radio"/> 1</td> </tr> <tr> <td>türkisch</td> <td><input type="radio"/> 2</td> <td><input type="radio"/> 2</td> </tr> <tr> <td>arabisch</td> <td><input type="radio"/> 3</td> <td><input type="radio"/> 3</td> </tr> <tr> <td>westliche Industriestaaten</td> <td><input type="radio"/> 4</td> <td><input type="radio"/> 4</td> </tr> <tr> <td>ehem. Ostblock (einschl. Jugosl.)</td> <td><input type="radio"/> 5</td> <td><input type="radio"/> 5</td> </tr> <tr> <td>sonstige Staaten</td> <td><input type="radio"/> 6</td> <td><input type="radio"/> 6</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td><input type="radio"/> 99</td> <td><input type="radio"/> 99</td> </tr> </tbody> </table> | | Staat | Herk. | deutsch | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | türkisch | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 2 | arabisch | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 3 | westliche Industriestaaten | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 4 | ehem. Ostblock (einschl. Jugosl.) | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 5 | sonstige Staaten | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 6 | keine Angabe | <input type="radio"/> 99 | <input type="radio"/> 99 |
| | Staat | Herk. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| deutsch | <input type="radio"/> 1 | <input type="radio"/> 1 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| türkisch | <input type="radio"/> 2 | <input type="radio"/> 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| arabisch | <input type="radio"/> 3 | <input type="radio"/> 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| westliche Industriestaaten | <input type="radio"/> 4 | <input type="radio"/> 4 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ehem. Ostblock (einschl. Jugosl.) | <input type="radio"/> 5 | <input type="radio"/> 5 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| sonstige Staaten | <input type="radio"/> 6 | <input type="radio"/> 6 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Angabe | <input type="radio"/> 99 | <input type="radio"/> 99 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 1. Nummer des regionalen Gebietes des Wohnortes des Kindes | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2. Untersuchungsmonat und -jahr | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3. Nummer der Schule (Achtung! Schulnr. von SenBJS) | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4. Nummer Untersucher(in) (abgeleitet vom Stellenzeichen) | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5. Anmeldung zur Untersuchung Schulpflichtig (bis 31.12.) <input type="radio"/> 1 Antragsweise (bis 31.03.) <input type="radio"/> 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6. Geschlecht männlich <input type="radio"/> 1 weiblich <input type="radio"/> 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8. Kind ist in Deutschland seit der Geburt <input type="radio"/> 1 seit ... ganzen Jahren <input type="text"/> keine Angabe <input type="radio"/> 99 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9. Geburtsmonat und -jahr | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10. Geburtsgewicht (g) keine Angabe <input type="radio"/> 99 | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11. Körpergröße (cm) keine Angabe <input type="radio"/> 99 | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12. Körpergewicht (kg) keine Angabe <input type="radio"/> 99 | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13. Body-Mass-Index (kg/m ²) | <input type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Bezirksamt:

Datum:

| Dokumentationsbogen für die Einschulungsuntersuchungen der KJGD im Land Berlin | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|--|--|---|--------|----------------|------------------------------------|-----|----------------------------------|---|---|--------------------------------|---------------------------------|------|--|------------------------|------|----------------------------|------------------------|-----|--------------|--------------|------|--|
| KJGD-Stelle: | Schuljahr: 2006 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Laufende Nummer <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 20px; height: 20px;" type="text"/> | 2. Soziale und medizinische Anamnese | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>14. Vorsorgestatus</p> Heft fehlt (0) Heft vorhanden (1) Die folgenden Untersuchungen fehlen: U1 (1) U2 (2) U3 (3) U4 (4) U5 (5) U6 (6) U7 (7) U8 (8) U9 (9) keine Angabe / unbekannt (99) | <p>19. Erwerbstätigkeit der Eltern</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Mutter</th> <th style="text-align: center;">Vater</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>vollzeitbeschäftigt</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>teilzeitbeschäftigt</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>nicht erwerbstätig, weil</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">ich finde keine Arbeit</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td style="padding-left: 20px;">ich habe andere Gründe</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> </tr> </tbody> </table> | | Mutter | Vater | vollzeitbeschäftigt | (1) | (1) | teilzeitbeschäftigt | (2) | (2) | nicht erwerbstätig, weil | | | ich finde keine Arbeit | (3) | (3) | ich habe andere Gründe | (4) | (4) | keine Angabe | (99) | (99) |
| | Mutter | Vater | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| vollzeitbeschäftigt | (1) | (1) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| teilzeitbeschäftigt | (2) | (2) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| nicht erwerbstätig, weil | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ich finde keine Arbeit | (3) | (3) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ich habe andere Gründe | (4) | (4) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Angabe | (99) | (99) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>15. Kind hat insgesamt besucht</p> keine Einrichtung (0) folgende Einrichtungen (1) Kita / EKT Jahre <input style="width: 30px;" type="text"/> Monate <input style="width: 30px;" type="text"/> andere Einrichtung Jahre <input style="width: 30px;" type="text"/> Monate <input style="width: 30px;" type="text"/> keine Angabe (99) | <p>20. Anzahl aller im Haushalt lebenden Personen</p> Erwachsene (älter 18 J.) <input style="width: 30px;" type="text"/> Kinder (bis 18 J.) <input style="width: 30px;" type="text"/> keine Angabe (99) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>16. Kind lebt überwiegend bei</p> den Eltern (1) allein erziehender Mutter (2) allein erziehendem Vater (3) allein erziehender Mutter und Vater (4) anderswo (5) keine Angabe (99) | <p>21. Rauchverhalten der Elternteile oder Partner</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Mutter</th> <th style="text-align: center;">Vater</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Elt./Partn. lebt nicht im Haushalt</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>Elternteil/Partner raucht</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>Elternteil/Partner raucht nicht</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> </tr> </tbody> </table> | | Mutter | Vater | Elt./Partn. lebt nicht im Haushalt | (1) | (1) | Elternteil/Partner raucht | (2) | (2) | Elternteil/Partner raucht nicht | (3) | (3) | keine Angabe | (99) | (99) | | | | | | |
| | Mutter | Vater | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elt./Partn. lebt nicht im Haushalt | (1) | (1) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elternteil/Partner raucht | (2) | (2) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Elternteil/Partner raucht nicht | (3) | (3) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Angabe | (99) | (99) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>17. Durchschnittl. tägl. Konsum elektron. Medien an Werktagen</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">TV</th> <th style="text-align: center;">Spiele</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>gar keiner</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> <td style="text-align: center;">(0)</td> </tr> <tr> <td>tägl. Konsum von bis zu ... Std.</td> <td style="text-align: center;"><input style="width: 30px;" type="text"/></td> <td style="text-align: center;"><input style="width: 30px;" type="text"/></td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> </tr> </tbody> </table> <p>Kind hat eigenen Fernseher nein (0) ja (1) keine Angabe (99)</p> | | TV | Spiele | gar keiner | (0) | (0) | tägl. Konsum von bis zu ... Std. | <input style="width: 30px;" type="text"/> | <input style="width: 30px;" type="text"/> | keine Angabe | (99) | (99) | <p>22. Impfstatus</p> Heft fehlt (0) Heft vorhanden (1) Anzahl der Impfungen (keine Impfungen = 0) Diphtherie () > 5 Mo. zw. 2. und 3. Impfung ja (1) nein (0) Pertussis () Tetanus () > 5 Mo. zw. 2. und 3. Impfung ja (1) nein (0) Polio () mind. 2 Dosen Virelon® erhalt. ja (1) nein (0) Masern () Mumps () Röteln () Hib () Hepatitis B () BCG () keine Angabe / unbekannt (99) | | | | | | | | | |
| | TV | Spiele | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| gar keiner | (0) | (0) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| tägl. Konsum von bis zu ... Std. | <input style="width: 30px;" type="text"/> | <input style="width: 30px;" type="text"/> | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Angabe | (99) | (99) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| <p>18. Schulabschluss (ggf. den höchsten angeben)</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th style="text-align: center;">Mutter</th> <th style="text-align: center;">Vater</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>ohne Abschluss</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> <td style="text-align: center;">(1)</td> </tr> <tr> <td>Hauptschulabschluss</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> <td style="text-align: center;">(2)</td> </tr> <tr> <td>mittlere Reife oder 10. Klasse</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> <td style="text-align: center;">(3)</td> </tr> <tr> <td>(Fach-) Hochschulreife</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> <td style="text-align: center;">(4)</td> </tr> <tr> <td>(Fach-) Hochschulabschluss</td> <td style="text-align: center;">(5)</td> <td style="text-align: center;">(5)</td> </tr> <tr> <td>keine Angabe</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> <td style="text-align: center;">(99)</td> </tr> </tbody> </table> | | Mutter | Vater | ohne Abschluss | (1) | (1) | Hauptschulabschluss | (2) | (2) | mittlere Reife oder 10. Klasse | (3) | (3) | (Fach-) Hochschulreife | (4) | (4) | (Fach-) Hochschulabschluss | (5) | (5) | keine Angabe | (99) | (99) | <p>23. Krankenhausaufenthalte <input style="width: 30px;" type="text"/></p> <p>24. Bezirkl. Zusatzangabe <input style="width: 100%;" type="text"/></p> |
| | Mutter | Vater | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ohne Abschluss | (1) | (1) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hauptschulabschluss | (2) | (2) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| mittlere Reife oder 10. Klasse | (3) | (3) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| (Fach-) Hochschulreife | (4) | (4) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| (Fach-) Hochschulabschluss | (5) | (5) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| keine Angabe | (99) | (99) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

Übersicht über die Prognoseräume (LOR-PR) in Berlin



(Datenquelle: Jahn, Mack & Partner 2006 / Darstellung: StaLa Berlin)

Nummern und Bezeichnungen der Prognoserräume (LOR-PR) in Berlin

Tabelle A.1:
Nummern und Bezeichnungen der Prognoserräume (LOR-PR) in Berlin

| Bezirk | Prognoseraum | | Bezirk | Prognoseraum | |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | Nr. | Bezeichnung |
| Mitte | 0101 | Zentrum | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord |
| | 0102 | Moabit | | 0702 | Schöneberg-Süd |
| | 0103 | Gesundbrunnen | | 0703 | Friedenau |
| | 0104 | Wedding | | 0704 | Tempelhof |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | | 0705 | Mariendorf |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | | 0706 | Marienfelde |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | | 0707 | Lichtenrade |
| | 0204 | Friedrichshain West | Neukölln | 0801 | Neukölln |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | | 0802 | Britz-Buckow |
| Pankow | 0301 | Buch | | 0803 | Gropiusstadt |
| | 0302 | Nördliches Pankow | | 0804 | Buckow Nord / Rudow |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | | Treptow-Köpenick | 0901 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 0902 | | Treptow-Köpenick 2 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 0903 | | Treptow-Köpenick 3 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 0904 | | Treptow-Köpenick 4 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 0905 | | Treptow-Köpenick 5 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn |
| | 0402 | Westend | | 1002 | Hellersdorf |
| | 0403 | Charlottenburg | | 1003 | Biesdorf |
| | 0404 | Schmargendorf | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf |
| | 0405 | Wilmersdorf | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord |
| | 0406 | Forst Grunewald | | 1102 | Hohenschönhausen Süd |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 1103 | Lichtenberg Nord | |
| | 0502 | SPA 2 | 1104 | Lichtenberg Mitte | |
| | 0503 | SPA 3 | 1105 | Lichtenberg Süd | |
| | 0504 | SPA 4 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | | 1221 | Tegel |
| | 0602 | Region B | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe |
| | 0603 | Region C | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf |
| | 0604 | Region D | | 1230 | Waidmannslust |

(Datenquelle: Jahn, Mack & Partner 2006 / Darstellung: SenGesUmV Berlin)

Tabellen zu den sozialräumlichen Abbildungen

Tabelle A.2:

Mittlerer sozialer Schichtindex bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | sozialer Schichtindex (Median) | Bezirk | Prognoseraum | | sozialer Schichtindex (Median) |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|--------------------------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|--------------------------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 16 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 14 |
| | 0102 | Moabit | 13 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 15 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 10 | | 0703 | Friedenau | 16 |
| | 0104 | Wedding | 10 | | 0704 | Tempelhof | 13 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 9 | 0705 | Mariendorf | 13 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 14 | 0706 | Marienfelde | 13 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 10 | 0707 | Lichtenrade | 14 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 14 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 8 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 15 | | 0802 | Britz-Buckow | 13 |
| Pankow | 0301 | Buch | 13 | 0803 | Gropiusstadt | 11 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 14 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 13 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 14 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 14 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 15 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 13 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 14 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 14 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 16 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 14 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 17 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 15 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 9 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 11 |
| | 0402 | Westend | 16 | | 1002 | Hellersdorf | 12 |
| | 0403 | Charlottenburg | 15 | | 1003 | Biesdorf | 15 |
| | 0404 | Schmargendorf | 16 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 14 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 16 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 12 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 13 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 12 | 1103 | Lichtenberg Nord | 13 | |
| | 0502 | SPA 2 | 13 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 13 | |
| | 0503 | SPA 3 | 12 | 1105 | Lichtenberg Süd | 16 | |
| | 0504 | SPA 4 | 16 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 12 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 15 | | 1221 | Tegel | 12 |
| | 0602 | Region B | 15 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 15 |
| | 0603 | Region C | 16 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 16 |
| | 0604 | Region D | 16 | 1230 | Waidmannslust | 12 | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.3:

Anteil der Kinder nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006
nach Prognosereäumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|--|--------------|-------------------------|----------------|----------------------------------|---------------------|-------------------------|----------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 43,8 | Tempelhof- Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 59,3 |
| | 0102 | Moabit | 64,4 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 46,2 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 74,3 | | 0703 | Friedenau | 31,1 |
| | 0104 | Wedding | 71,7 | | 0704 | Tempelhof | 37,7 |
| Friedrichshain- Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 84,6 | 0705 | Mariendorf | 36,0 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 51,6 | 0706 | Marienfelde | 38,5 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 71,9 | 0707 | Lichtenrade | 15,8 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 25,5 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 76,0 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 23,1 | | 0802 | Britz-Buckow | 26,3 |
| Pankow | 0301 | Buch | 5,0 | 0803 | Gropiusstadt | 35,5 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 8,4 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 15,4 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 5,4 | Treptow- Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 12,8 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 8,2 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 8,9 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 9,0 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 6,5 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 9,4 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 7,7 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 8,5 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 3,0 |
| Charlottenburg- Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 58,1 | Marzahn- Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 21,9 |
| | 0402 | Westend | 19,6 | | 1002 | Hellersdorf | 10,2 |
| | 0403 | Charlottenburg | 45,1 | | 1003 | Biesdorf | 2,5 |
| | 0404 | Schmargendorf | 25,3 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 3,8 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 32,5 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 19,3 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 15,6 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 36,3 | 1103 | Lichtenberg Nord | 19,2 | |
| | 0502 | SPA 2 | 26,4 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 24,2 | |
| | 0503 | SPA 3 | 43,3 | 1105 | Lichtenberg Süd | 9,0 | |
| | 0504 | SPA 4 | 9,1 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 47,1 |
| Steglitz- Zehlendorf | 0601 | Region A | 24,2 | | 1221 | Tegel | 46,1 |
| | 0602 | Region B | 21,7 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 8,0 |
| | 0603 | Region C | 12,0 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 5,5 |
| | 0604 | Region D | 8,4 | 1230 | Waidmannslust | 28,1 | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.4:

Anteil der Kinder mit 2 oder mehr Impfdosen gegen Masern bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 78,9 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 78,6 |
| | 0102 | Moabit | 82,4 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 78,2 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 89,7 | | 0703 | Friedenau | 83,2 |
| | 0104 | Wedding | 89,9 | | 0704 | Tempelhof | 87,7 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 89,0 | 0705 | Mariendorf | 92,3 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 67,4 | 0706 | Marienfelde | 91,6 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 75,5 | 0707 | Lichtenrade | 86,1 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 86,3 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 86,1 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 81,1 | | 0802 | Britz-Buckow | 92,1 |
| Pankow | 0301 | Buch | 89,2 | 0803 | Gropiusstadt | 88,6 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 87,2 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 89,4 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 89,0 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 82,5 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 80,5 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 82,9 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 78,2 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 88,2 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 71,8 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 86,0 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 66,3 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 80,9 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 97,8 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 84,2 |
| | 0402 | Westend | 81,2 | | 1002 | Hellersdorf | 86,3 |
| | 0403 | Charlottenburg | 81,5 | | 1003 | Biesdorf | 86,5 |
| | 0404 | Schmargendorf | 82,2 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 85,2 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 80,4 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 86,3 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 84,8 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 91,4 | 1103 | Lichtenberg Nord | 85,4 | |
| | 0502 | SPA 2 | 91,5 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 85,4 | |
| | 0503 | SPA 3 | 91,8 | 1105 | Lichtenberg Süd | 91,0 | |
| | 0504 | SPA 4 | 75,8 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 90,4 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 84,4 | | 1221 | Tegel | 75,4 |
| | 0602 | Region B | 90,9 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 63,9 |
| | 0603 | Region C | 74,7 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 72,7 |
| | 0604 | Region D | 76,2 | 1230 | Waidmannslust | 80,4 | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.5:

Anteil der Kinder mit unversorgten Zähnen bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006
nach Prognosereäumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|--|--------------|-------------------------|----------------|----------------------------------|-------------------|-------------------------|----------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 13,2 | Tempelhof- Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 16,1 |
| | 0102 | Moabit | 23,2 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 18,4 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 35,1 | | 0703 | Friedenau | 14,0 |
| | 0104 | Wedding | 27,0 | | 0704 | Tempelhof | 15,1 |
| Friedrichshain- Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 16,0 | | 0705 | Mariendorf | 20,1 |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 11,5 | 0706 | Marienfelde | 15,4 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 17,2 | 0707 | Lichtenrade | 15,6 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 14,0 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 27,3 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 8,9 | | 0802 | Britz-Buckow | 15,6 |
| Pankow | 0301 | Buch | 10,1 | | 0803 | Gropiusstadt | 16,8 |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 14,5 | | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 13,2 |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 11,0 | Treptow- Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 10,4 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 12,9 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 16,8 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 11,5 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 16,9 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 8,9 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 10,3 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 8,6 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 6,1 |
| Charlottenburg- Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 6,7 | Marzahn- Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 19,6 |
| | 0402 | Westend | 6,1 | | 1002 | Hellersdorf | 18,9 |
| | 0403 | Charlottenburg | 10,0 | | 1003 | Biesdorf | 20,7 |
| | 0404 | Schmargendorf | 11,2 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 10,2 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 9,6 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 19,6 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 5,8 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 17,5 | | 1103 | Lichtenberg Nord | 10,1 |
| | 0502 | SPA 2 | 23,1 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 16,6 | |
| | 0503 | SPA 3 | 19,7 | 1105 | Lichtenberg Süd | 4,3 | |
| | 0504 | SPA 4 | 7,3 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 24,5 |
| Steglitz- Zehlendorf | 0601 | Region A | 11,9 | | 1221 | Tegel | 23,6 |
| | 0602 | Region B | 8,6 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 15,6 |
| | 0603 | Region C | 7,3 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 17,3 |
| | 0604 | Region D | 2,7 | 1230 | Waidmannslust | 18,4 | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.6:

Anteil der Kinder mit Dokumentation der U8 bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 80,2 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 79,1 |
| | 0102 | Moabit | 81,1 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 85,2 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 73,8 | | 0703 | Friedenau | 87,2 |
| | 0104 | Wedding | 76,1 | | 0704 | Tempelhof | 83,4 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 73,8 | 0705 | Mariendorf | 85,9 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 81,9 | 0706 | Marienfelde | 89,5 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 83,0 | 0707 | Lichtenrade | 88,6 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 84,9 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 72,8 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 86,7 | | 0802 | Britz-Buckow | 85,2 |
| Pankow | 0301 | Buch | 89,3 | 0803 | Gropiusstadt | 84,7 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 92,0 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 87,3 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 87,9 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 86,7 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 89,1 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 80,2 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 85,4 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 84,4 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 86,7 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 88,9 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 85,9 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 89,0 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 90,7 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 83,6 |
| | 0402 | Westend | 92,0 | | 1002 | Hellersdorf | 87,0 |
| | 0403 | Charlottenburg | 87,6 | | 1003 | Biesdorf | 95,5 |
| | 0404 | Schmargendorf | 86,9 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 91,5 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 88,9 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 83,7 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 88,9 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 85,6 | 1103 | Lichtenberg Nord | 87,1 | |
| | 0502 | SPA 2 | 87,8 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 84,8 | |
| | 0503 | SPA 3 | 82,4 | 1105 | Lichtenberg Süd | 91,8 | |
| | 0504 | SPA 4 | 92,2 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 83,0 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 88,2 | | 1221 | Tegel | 85,6 |
| | 0602 | Region B | 92,4 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 89,4 |
| | 0603 | Region C | 90,0 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 88,9 |
| | 0604 | Region D | 92,4 | | 1230 | Waidmannslust | 82,5 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.7:

Anteil der Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil raucht, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|----------------------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|-------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 39,4 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 48,0 |
| | 0102 | Moabit | 46,6 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 46,0 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 59,9 | | 0703 | Friedenau | 35,7 |
| | 0104 | Wedding | 49,7 | | 0704 | Tempelhof | 44,6 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 57,9 | | 0705 | Mariendorf | 47,3 |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 48,2 | | 0706 | Marienfelde | 42,7 |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 52,2 | | 0707 | Lichtenrade | 38,7 |
| | 0204 | Friedrichshain West | 41,2 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 58,4 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 45,9 | | 0802 | Britz-Buckow | 48,4 |
| Pankow | 0301 | Buch | 49,1 | | 0803 | Gropiusstadt | 51,5 |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 28,7 | | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 43,5 |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 26,1 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 44,3 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 31,5 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 54,3 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 38,2 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 48,0 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 34,8 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 46,7 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 27,8 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 29,9 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 63,6 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 59,3 |
| | 0402 | Westend | 28,1 | | 1002 | Hellersdorf | 61,1 |
| | 0403 | Charlottenburg | 38,3 | | 1003 | Biesdorf | 33,6 |
| | 0404 | Schmargendorf | 31,8 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 34,0 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 32,5 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 60,6 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 48,3 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 48,5 | | 1103 | Lichtenberg Nord | 50,9 |
| | 0502 | SPA 2 | 42,4 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 53,4 | |
| | 0503 | SPA 3 | 50,0 | 1105 | Lichtenberg Süd | 30,9 | |
| | 0504 | SPA 4 | 17,8 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 49,7 |
| | Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | | 33,5 | 1221 | Tegel |
| 0602 | | Region B | 29,5 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 22,5 |
| 0603 | | Region C | 20,7 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 19,3 |
| 0604 | | Region D | 14,5 | | 1230 | Waidmannslust | 50,2 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.8:

Anteil der Kinder mit eigenem Fernseher bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006
nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|--|--------------|-------------------------|----------------|----------------------------------|---------------------|-------------------------|----------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 9,3 | Tempelhof- Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 13,1 |
| | 0102 | Moabit | 21,8 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 12,0 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 32,3 | | 0703 | Friedenau | 6,3 |
| | 0104 | Wedding | 27,3 | | 0704 | Tempelhof | 17,9 |
| Friedrichshain- Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 25,5 | 0705 | Mariendorf | 19,1 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 11,4 | 0706 | Marienfelde | 15,8 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 16,0 | 0707 | Lichtenrade | 10,7 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 10,4 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 27,3 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 10,3 | | 0802 | Britz-Buckow | 17,3 |
| Pankow | 0301 | Buch | 15,3 | 0803 | Gropiusstadt | 29,6 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 11,6 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 13,4 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 10,3 | Treptow- Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 16,7 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 9,5 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 21,4 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 14,9 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 18,7 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 6,5 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 11,7 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 3,2 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 7,8 |
| Charlottenburg- Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | --- | Marzahn- Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 28,5 |
| | 0402 | Westend | 8,8 | | 1002 | Hellersdorf | 33,7 |
| | 0403 | Charlottenburg | 10,2 | | 1003 | Biesdorf | 17,9 |
| | 0404 | Schmargendorf | 7,2 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 16,9 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 7,3 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 26,8 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 18,1 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 23,6 | 1103 | Lichtenberg Nord | 21,2 | |
| | 0502 | SPA 2 | 15,7 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 20,9 | |
| | 0503 | SPA 3 | 23,4 | 1105 | Lichtenberg Süd | 10,3 | |
| | 0504 | SPA 4 | 5,0 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 20,9 |
| Steglitz- Zehlendorf | 0601 | Region A | 8,5 | | 1221 | Tegel | 21,7 |
| | 0602 | Region B | 9,1 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 6,0 |
| | 0603 | Region C | 5,6 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 3,9 |
| | 0604 | Region D | 3,3 | | 1230 | Waidmannslust | 22,5 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.9:

Anteil der übergewichtigen Kinder (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild) bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | |
|--|----------------|-------------------------|-----------------|----------------------------------|---------------------|-------------------------|-----------------------|------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 9,9 | Tempelhof- Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 15,5 | |
| | 0102 | Moabit | 15,2 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 14,4 | |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 23,7 | | 0703 | Friedenau | 11,4 | |
| | 0104 | Wedding | 20,5 | | 0704 | Tempelhof | 10,6 | |
| Friedrichshain- Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 16,5 | 0705 | Mariendorf | 13,7 | | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 8,2 | 0706 | Marienfelde | 18,1 | | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 13,2 | 0707 | Lichtenrade | 12,4 | | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 6,9 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 20,9 | |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 8,0 | | 0802 | Britz-Buckow | 15,8 | |
| Pankow | 0301 | Buch | 14,0 | | 0803 | Gropiusstadt | 16,9 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 6,7 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 12,5 | | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 6,7 | Treptow- Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 5,9 | |
| | 0304 | Südliches Pankow | 9,0 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 6,6 | |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 7,0 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 6,6 | |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 5,7 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 9,9 | |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 4,3 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 5,2 | |
| Charlottenburg- Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 18,3 | Marzahn- Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 9,7 | |
| | 0402 | Westend | 8,4 | | 1002 | Hellersdorf | 11,7 | |
| | 0403 | Charlottenburg | 11,8 | | 1003 | Biesdorf | 5,8 | |
| | 0404 | Schmargendorf | 7,7 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 8,3 | |
| | Spandau | 0405 | Wilmersdorf | 9,7 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 9,6 |
| | | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 10,2 |
| 0501 | | SPA 1 | 13,1 | 1103 | | Lichtenberg Nord | 10,6 | |
| 0502 | | SPA 2 | 10,2 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 14,0 | | |
| Steglitz- Zehlendorf | 0503 | SPA 3 | 7,9 | 1105 | Lichtenberg Süd | 4,8 | | |
| | 0504 | SPA 4 | 3,6 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 26,3 | |
| | 0601 | Region A | 9,3 | | 1221 | Tegel | 17,1 | |
| | 0602 | Region B | 8,2 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 8,5 | |
| 0603 | Region C | 8,5 | 1223 | | Frohnau-Hermsdorf | 4,4 | | |
| | 0604 | Region D | 6,1 | 1230 | Waidmannslust | 12,1 | | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.10:

Anteil der Kinder mit auffälligen Befunden in der Visuomotorik bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 18,1 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 19,7 |
| | 0102 | Moabit | 23,6 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 20,5 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 41,6 | | 0703 | Friedenau | 15,0 |
| | 0104 | Wedding | 31,4 | | 0704 | Tempelhof | 23,0 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 25,1 | 0705 | Mariendorf | 12,9 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 17,3 | 0706 | Marienfelde | 14,8 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 22,6 | 0707 | Lichtenrade | 11,3 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 18,5 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 29,9 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 11,7 | | 0802 | Britz-Buckow | 19,7 |
| Pankow | 0301 | Buch | 16,1 | 0803 | Gropiusstadt | 23,6 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 13,8 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 18,9 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 12,5 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 16,3 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 15,0 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 19,7 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 18,2 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 10,3 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 9,3 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 11,5 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 9,0 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 9,5 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 11,7 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 27,8 |
| | 0402 | Westend | 1,5 | | 1002 | Hellersdorf | 28,5 |
| | 0403 | Charlottenburg | 14,6 | | 1003 | Biesdorf | 12,6 |
| | 0404 | Schmargendorf | 10,7 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 15,5 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 17,0 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 25,2 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 16,7 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 20,5 | 1103 | Lichtenberg Nord | 9,9 | |
| | 0502 | SPA 2 | 20,6 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 22,6 | |
| | 0503 | SPA 3 | 20,8 | 1105 | Lichtenberg Süd | 9,0 | |
| | 0504 | SPA 4 | 12,4 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 33,2 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 10,3 | | 1221 | Tegel | 20,8 |
| | 0602 | Region B | 14,4 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 10,4 |
| | 0603 | Region C | 7,6 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 8,7 |
| | 0604 | Region D | 5,0 | | 1230 | Waidmannslust | 22,0 |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.11:

Anteil der Kinder (exkl. Kinder mit schlechteren als guten Deutschkenntnissen) mit auffälligen Befunden in der sprachlichen Entwicklung (Subtest Sätze nachsprechen) bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 8,0 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 14,5 |
| | 0102 | Moabit | 10,1 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 14,9 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 24,2 | | 0703 | Friedenau | 6,8 |
| | 0104 | Wedding | 26,7 | | 0704 | Tempelhof | 7,6 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 15,9 | 0705 | Mariendorf | 12,7 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 6,9 | 0706 | Marienfelde | 9,4 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 13,9 | 0707 | Lichtenrade | 6,7 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 16,3 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 15,5 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 5,7 | | 0802 | Britz-Buckow | 17,5 |
| Pankow | 0301 | Buch | 12,0 | 0803 | Gropiusstadt | 28,7 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 5,7 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 14,7 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 6,4 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 14,6 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 7,4 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 17,3 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 11,7 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 6,0 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 5,6 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 10,5 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 5,3 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 8,0 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 8,0 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 24,1 |
| | 0402 | Westend | 2,7 | | 1002 | Hellersdorf | 13,3 |
| | 0403 | Charlottenburg | 11,9 | | 1003 | Biesdorf | 4,3 |
| | 0404 | Schmargendorf | 8,4 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 6,2 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 12,3 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 14,9 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 10,7 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 14,5 | 1103 | Lichtenberg Nord | 11,1 | |
| | 0502 | SPA 2 | 15,3 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 11,0 | |
| | 0503 | SPA 3 | 20,1 | 1105 | Lichtenberg Süd | 3,4 | |
| | 0504 | SPA 4 | 3,8 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 36,3 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 10,3 | | 1221 | Tegel | 29,1 |
| | 0602 | Region B | 18,0 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 9,7 |
| | 0603 | Region C | 8,7 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 8,8 |
| | 0604 | Region D | 2,2 | 1230 | Waidmannslust | 26,2 | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.12:

Anteil der Kinder, die in Haushalten mit allein erziehenden Elternteilen leben, bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 25,0 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 25,5 |
| | 0102 | Moabit | 23,9 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 26,2 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 22,7 | | 0703 | Friedenau | 21,0 |
| | 0104 | Wedding | 27,3 | | 0704 | Tempelhof | 30,8 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 20,3 | 0705 | Mariendorf | 23,3 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 28,8 | 0706 | Marienfelde | 24,2 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 22,4 | 0707 | Lichtenrade | 23,4 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 36,7 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 25,9 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 38,7 | | 0802 | Britz-Buckow | 31,6 |
| Pankow | 0301 | Buch | 33,9 | | 0803 | Gropiusstadt | 28,0 |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 25,7 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 28,0 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 18,6 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 34,4 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 34,0 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 46,6 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 43,2 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 22,5 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 43,6 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 25,3 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 33,1 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 29,1 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 32,7 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 40,1 |
| | 0402 | Westend | 22,9 | | 1002 | Hellersdorf | 44,1 |
| | 0403 | Charlottenburg | 23,6 | | 1003 | Biesdorf | 21,0 |
| | 0404 | Schmargendorf | 27,7 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 23,9 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 23,4 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 45,0 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 36,6 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 32,8 | 1103 | Lichtenberg Nord | 43,6 | |
| | 0502 | SPA 2 | 27,3 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 35,9 | |
| | 0503 | SPA 3 | 25,4 | 1105 | Lichtenberg Süd | 17,1 | |
| | 0504 | SPA 4 | 10,3 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 33,5 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 21,6 | | 1221 | Tegel | 27,5 |
| | 0602 | Region B | 21,2 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 15,8 |
| | 0603 | Region C | 16,9 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 13,0 |
| | 0604 | Region D | 15,8 | 1230 | Waidmannslust | 27,9 | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.13:

Anteil der Kinder mit einer Kita-Besuchsdauer von über 2 Jahren bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 85,3 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 78,6 |
| | 0102 | Moabit | 74,3 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 83,1 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 62,1 | | 0703 | Friedenau | 84,8 |
| | 0104 | Wedding | 63,2 | | 0704 | Tempelhof | 80,5 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 76,7 | 0705 | Mariendorf | 81,0 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 80,0 | 0706 | Marienfelde | 84,4 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 81,5 | 0707 | Lichtenrade | 81,9 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 90,5 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 62,2 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 89,8 | | 0802 | Britz-Buckow | 76,3 |
| Pankow | 0301 | Buch | 89,9 | | 0803 | Gropiusstadt | 67,5 |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 95,2 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 80,9 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 93,0 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 89,0 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 93,0 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 88,0 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 91,8 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 93,4 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 91,3 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 94,5 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 92,6 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 95,8 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 72,1 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 82,0 |
| | 0402 | Westend | 87,3 | | 1002 | Hellersdorf | 84,1 |
| | 0403 | Charlottenburg | 82,7 | | 1003 | Biesdorf | 93,3 |
| | 0404 | Schmargendorf | 79,3 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 91,3 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 76,6 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 91,0 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 91,8 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 76,4 | 1103 | Lichtenberg Nord | 81,4 | |
| | 0502 | SPA 2 | 78,5 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 84,5 | |
| | 0503 | SPA 3 | 75,8 | 1105 | Lichtenberg Süd | 91,1 | |
| | 0504 | SPA 4 | 89,6 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 78,6 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 85,4 | | 1221 | Tegel | 82,1 |
| | 0602 | Region B | 85,9 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 92,4 |
| | 0603 | Region C | 89,2 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 89,5 |
| | 0604 | Region D | 87,5 | 1230 | Waidmannslust | 78,9 | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle A.14:

Anteil der Kinder nichtdeutscher Herkunft mit unzureichenden deutschen Sprachkenntnissen an den Kindern nichtdeutscher Herkunft bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2006 nach Prognoseräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | |
|-----------------------------------|----------------|-------------------------|-----------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-----------------------|------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 41,4 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 35,3 | |
| | 0102 | Moabit | 58,7 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 25,9 | |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 67,6 | | 0703 | Friedenau | 32,0 | |
| | 0104 | Wedding | 58,0 | | 0704 | Tempelhof | 46,9 | |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 58,9 | | 0705 | Mariendorf | 38,0 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 55,5 | | 0706 | Marienfelde | 11,0 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 54,5 | | 0707 | Lichtenrade | 23,9 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 25,8 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 70,4 | |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 31,7 | | 0802 | Britz-Buckow | 38,9 | |
| Pankow | 0301 | Buch | --- | | 0803 | Gropiusstadt | 32,1 | |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 9,1 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 19,1 | | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | --- | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 47,9 | |
| | 0304 | Südliches Pankow | 12,3 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 34,3 | |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 25,0 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | --- | |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 13,5 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | --- | |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 16,7 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | --- | |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 44,3 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 30,4 | |
| | 0402 | Westend | 7,8 | | 1002 | Hellersdorf | 20,4 | |
| | 0403 | Charlottenburg | 29,6 | | 1003 | Biesdorf | --- | |
| | 0404 | Schmargendorf | 26,5 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | --- | |
| | Spandau | 0405 | Wilmersdorf | 30,5 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 62,0 |
| | | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 32,6 |
| 0501 | | SPA 1 | 30,9 | 1103 | | Lichtenberg Nord | 14,5 | |
| 0502 | | SPA 2 | 31,4 | 1104 | | Lichtenberg Mitte | 28,1 | |
| 0503 | SPA 3 | 36,8 | 1105 | Lichtenberg Süd | | --- | | |
| Steglitz-Zehlendorf | 0504 | SPA 4 | --- | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 24,7 | |
| | 0601 | Region A | 22,5 | | 1221 | Tegel | 19,8 | |
| | 0602 | Region B | 13,9 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | --- | |
| | 0603 | Region C | 21,8 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | --- | |
| 0604 | Region D | 34,0 | 1230 | | Waidmannslust | 8,9 | | |

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabellen zum Körpergewicht 2005 mit korrigierter Berechnung

Tabelle B.1:

Unter- und übergewichtige Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild)¹ gesamt, im Vergleich zum Vorjahr, nach Geschlecht, sozialer Lage und Herkunft in Berlin 2005 - Angaben in %

| Merkmal | n = | Gewichtskategorie | | | | |
|----------------------------------|--------|---|--|--|--|-------------------------|
| | | deutlich untergewichtig (<3. Perzentil) | untergewichtig (3. bis <10. Perzentil) | normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil) | übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil) | adipös (>97. Perzentil) |
| insgesamt 2004 | 21.729 | 2,3 | 5,2 | 79,9 | 7,1 | 5,5 |
| insgesamt 2005 | 27.590 | 2,3 | 5,0 | 80,3 | 7,1 | 5,2 |
| Geschlecht | | | | | | |
| Jungen | 14.582 | 2,4 | 4,9 | 80,4 | 6,8 | 5,6 |
| Mädchen | 13.008 | 2,2 | 5,2 | 80,3 | 7,5 | 4,9 |
| Soziale Lage ² | | | | | | |
| untere soziale Schicht | 8.824 | 2,3 | 4,3 | 76,8 | 8,9 | 7,7 |
| mittlere soziale Schicht | 8.953 | 2,3 | 5,3 | 80,7 | 6,9 | 4,8 |
| obere soziale Schicht | 7.302 | 2,4 | 5,6 | 84,8 | 4,7 | 2,5 |
| Herkunft ³ | | | | | | |
| deutsch | 19.113 | 2,6 | 5,5 | 82,3 | 5,8 | 3,8 |
| türkisch | 3.277 | 1,1 | 2,8 | 73,5 | 12,0 | 10,6 |
| arabisch | 710 | 1,3 | 3,2 | 76,2 | 11,4 | 7,9 |
| osteuropäisch | 2.340 | 2,7 | 5,0 | 76,2 | 8,3 | 7,7 |
| aus westl. Industriestaaten | 467 | 1,3 | 4,3 | 83,1 | 6,4 | 4,9 |
| aus sonstigen Staaten | 1.585 | 1,8 | 5,3 | 78,2 | 8,1 | 6,6 |

¹ Korrektur der Berechnungsweise gegenüber den im Spezialbericht 2007-1 publizierten Daten (vgl. Methodik); Abweichungen zur Tabelle 4.1 im Spezialbericht 2007-1 je nach Subgruppe 0,0 % - 0,7 %

² Fehlende Angaben zur sozialen Lage in 9,1 % der Fälle (n = 2.511)

³ Fehlende Angaben zur Herkunft in 0,4 % der Fälle (n = 98)

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle B.2:

Unter- und übergewichtige Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild)¹ nach Kita-Besuchsdauer in Berlin 2005 - Angaben in %

| Kita-Besuchsdauer | n = | Gewichtskategorie | | | | |
|-------------------|--------|---|--|--|--|-------------------------|
| | | deutlich untergewichtig (<3. Perzentil) | untergewichtig (3. bis <10. Perzentil) | normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil) | übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil) | adipös (>97. Perzentil) |
| kein Besuch | 843 | 3,2 | 5,5 | 75,6 | 8,1 | 7,7 |
| < 1/2 Jahr | 370 | 3,2 | 3,8 | 77,6 | 7,8 | 7,6 |
| 1/2 bis 2 Jahre | 3.848 | 2,2 | 4,3 | 78,6 | 8,2 | 6,7 |
| > 2 Jahre | 21.924 | 2,3 | 5,2 | 80,9 | 6,8 | 4,8 |
| insgesamt | 26.985 | 2,3 | 5,1 | 80,3 | 7,0 | 5,2 |

¹ Korrektur der Berechnungsweise gegenüber den im Spezialbericht 2007-1 publizierten Daten (vgl. Methodik); Abweichungen zur Tabelle 4.1 im Spezialbericht 2007-1 je nach Subgruppe 0,0 % - 0,4 %

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle B.3:

Unter- und übergewichtige Einschüler/innen (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild)¹ nach Berliner Bezirken (Wohnbezirk) 2005 - Angaben in %

| Bezirk ² | n = | Gewichtskategorie | | | | |
|----------------------------|--------|---|--|--|--|-------------------------|
| | | deutlich untergewichtig (<3. Perzentil) | untergewichtig (3. bis <10. Perzentil) | normal-gewichtig (10. bis 90. Perzentil) | übergewichtig (>90. bis 97. Perzentil) | adipös (>97. Perzentil) |
| Mitte | 2.797 | 1,5 | 4,1 | 76,7 | 9,3 | 8,4 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 2.388 | 2,8 | 5,0 | 79,1 | 7,5 | 5,5 |
| Pankow | 3.151 | 2,3 | 4,8 | 84,8 | 5,3 | 2,9 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 1.669 | 1,9 | 4,9 | 81,0 | 7,5 | 4,7 |
| Spandau | 1.986 | 1,9 | 4,0 | 82,1 | 6,9 | 5,0 |
| Steglitz-Zehlendorf | 1.920 | 1,9 | 4,2 | 83,4 | 6,5 | 4,1 |
| Tempelhof-Schöneberg | 2.404 | 1,3 | 3,1 | 81,5 | 8,4 | 5,7 |
| Neukölln | 2.710 | 1,7 | 3,4 | 77,2 | 9,2 | 8,5 |
| Treptow-Köpenick | 2.144 | 4,2 | 9,1 | 79,9 | 4,2 | 2,5 |
| Marzahn-Hellersdorf | 2.261 | 4,2 | 7,0 | 79,2 | 5,4 | 4,2 |
| Lichtenberg | 2.058 | 3,1 | 7,4 | 78,3 | 6,6 | 4,6 |
| Reinickendorf | 2.058 | 1,2 | 4,0 | 81,2 | 7,8 | 5,8 |
| Berlin gesamt | 27.546 | 2,3 | 5,0 | 80,3 | 7,1 | 5,2 |

¹ Korrektur der Berechnungsweise gegenüber den im Spezialbericht 2007-1 publizierten Daten (vgl. Methodik); Abweichungen zur Tabelle 4.1 im Spezialbericht 2007-1 je nach Subgruppe 0,0 % - 0,5 %

² Fehlende Angaben zum Wohnbezirk des Kindes in 0,2 % der Fälle (n = 44).

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Tabelle B.4:

Anteil der übergewichtigen Kinder (Referenzsystem nach Kromeyer-Hauschild)¹ bei der Einschulungsuntersuchung in Berlin 2005 nach Prognoserräumen (LOR-PR)

| Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % | Bezirk | Prognoseraum | | Anteil in % |
|-----------------------------------|--------------|-------------------------|-------------|-----------------------------|---------------------|-------------------------|-------------|
| | Nr. | Bezeichnung | | | Nr. | Bezeichnung | |
| Mitte | 0101 | Zentrum | 11,0 | Tempelhof-Schöneberg | 0701 | Schöneberg-Nord | 13,9 |
| | 0102 | Moabit | 17,3 | | 0702 | Schöneberg-Süd | 17,0 |
| | 0103 | Gesundbrunnen | 23,2 | | 0703 | Friedenau | 13,1 |
| | 0104 | Wedding | 17,7 | | 0704 | Tempelhof | 12,2 |
| Friedrichshain-Kreuzberg | 0201 | Kreuzberg Nord | 20,9 | 0705 | Mariendorf | 16,4 | |
| | 0202 | Kreuzberg Süd | 11,4 | 0706 | Marienfelde | 15,9 | |
| | 0203 | Kreuzberg Ost | 16,5 | 0707 | Lichtenrade | 11,8 | |
| | 0204 | Friedrichshain West | 7,5 | Neukölln | 0801 | Neukölln | 20,1 |
| | 0205 | Friedrichshain Ost | 6,7 | | 0802 | Britz-Buckow | 12,9 |
| Pankow | 0301 | Buch | 9,4 | | 0803 | Gropiusstadt | 15,9 |
| | 0302 | Nördliches Pankow | 8,5 | 0804 | Buckow Nord / Rudow | 16,5 | |
| | 0303 | Nördliches Weißensee | 8,4 | Treptow-Köpenick | 0901 | Treptow-Köpenick 1 | 7,4 |
| | 0304 | Südliches Pankow | 8,5 | | 0902 | Treptow-Köpenick 2 | 7,2 |
| | 0305 | Südliches Weißensee | 9,8 | | 0903 | Treptow-Köpenick 3 | 5,8 |
| | 0306 | Nördlicher Prenzl. Berg | 7,5 | | 0904 | Treptow-Köpenick 4 | 8,7 |
| | 0307 | Südlicher Prenzl. Berg | 6,2 | | 0905 | Treptow-Köpenick 5 | 5,0 |
| Charlottenburg-Wilmersdorf | 0401 | Charlottenburg-Nord | 13,4 | Marzahn-Hellersdorf | 1001 | Marzahn | 9,4 |
| | 0402 | Westend | 11,4 | | 1002 | Hellersdorf | 10,7 |
| | 0403 | Charlottenburg | 12,5 | | 1003 | Biesdorf | 9,9 |
| | 0404 | Schmargendorf | 11,0 | | 1004 | Kaulsdorf / Mahlsdorf | 7,8 |
| | 0405 | Wilmersdorf | 12,6 | Lichtenberg | 1101 | Hohenschönhausen Nord | 9,8 |
| | 0406 | Forst Grunewald | --- | | 1102 | Hohenschönhausen Süd | 8,2 |
| Spandau | 0501 | SPA 1 | 11,4 | 1103 | Lichtenberg Nord | 11,8 | |
| | 0502 | SPA 2 | 13,5 | 1104 | Lichtenberg Mitte | 15,9 | |
| | 0503 | SPA 3 | 14,4 | 1105 | Lichtenberg Süd | 7,8 | |
| | 0504 | SPA 4 | 4,9 | Reinickendorf | 1210 | Reinickendorf-Ost | 21,0 |
| Steglitz-Zehlendorf | 0601 | Region A | 14,5 | | 1221 | Tegel | 13,1 |
| | 0602 | Region B | 14,2 | | 1222 | Heiligensee-Konradshöhe | 6,8 |
| | 0603 | Region C | 9,4 | | 1223 | Frohnau-Hermsdorf | 6,4 |
| | 0604 | Region D | 3,9 | 1230 | Waidmannslust | 13,4 | |

¹ Korrektur der Berechnungsweise gegenüber den im Spezialbericht 2007-1 publizierten Daten (vgl. Methodik); Abweichungen zur Tabelle 4.1 im Spezialbericht 2007-1 je nach Prognoseraum 0,0 % - 1,5 %

(Datenquelle: SenGesUmV Berlin / Berechnung und Darstellung: SenGesUmV - I A -)

Publikationsverzeichnis

Im Rahmen der *Gesundheitsberichterstattung* und des *Sozialstatistischen Berichtswesens* wurden vom Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme der Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz folgende Veröffentlichungen herausgegeben:

Gesundheitsberichterstattung (GBE)

Basisberichte

Diese Berichtsform enthält Tabellen, die sich am Indikatorensatz der Länder orientieren, Erläuterungen sowie kurze Ergebnisbeschreibungen zu verschiedenen Themenfeldern. Der Bericht erscheint jährlich:

- Jahresgesundheitsbericht 1961
- ...
- Basisbericht 2005 (2006). ISSN 1617-9242.
- Druckfassung. Schutzgebühr 15,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/basis.html>
- Basisbericht 2006/2007 (2007). ISSN 1617-9242.
- Druckfassung. Schutzgebühr 15,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/basis.html>

Spezialberichte - GBE

Diese Berichtsform wird zu Schwerpunktthemen erarbeitet; sie enthält Analysen, Zusammenhänge und Handlungsempfehlungen.

- Meinschmidt, Gerhard; Imme, Uwe; Kramer, Ramona (1990):
Sozialstrukturatlas Berlin (West). Eine statistisch-methodische Analyse mit Hilfe der Faktorenanalyse.
- Hermann, Sabine; Meinschmidt, Gerhard (1995):
Sozialstrukturatlas Berlin. Erste gemeinsame Berechnung für alle Bezirke.
- Hermann, Sabine; Meinschmidt, Gerhard (1997):
Sozialstrukturatlas Berlin - Fortschreibung 1997 -.
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>
- Hermann, Sabine; Imme, Uwe; Meinschmidt, Gerhard (1997):
Sozialstrukturatlas 1997 - Eine disaggregierte statistische Sozialraumanalyse -
Schutzgebühr: 15,— Euro zzgl. Porto
- Meinschmidt, Gerhard (Herausgeber) / SenGesSoz; Brenner, M. H. (Herausgeber) / TU Berlin (1. Ausgabe 1999):
Sozialstrukturatlas Berlin 1999 - Eine soziale Diagnose für Berlin -.
Schutzgebühr: 15,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>
- Delekat, Dietrich; Kis, Anita (2001):
Zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Berlin - Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf Basis der Einschulungsuntersuchungen 1999. Spezialbericht 2001-1, ISSN 1617-9250
Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>
- Kis, Anita; Bömermann, Hartmut; Hermann, Sabine; Schieritz, Frank; Unger, Gisela (2002):
Diagnosedaten der Berliner Krankenhauspatienten 1994-1999. Spezialbericht 2002-1, ISSN 1617-9250
Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- Meinschmidt, Gerhard; Imme, Uwe; Seeger, Michael (2003):
Sozialhilfeempfängerprognoseverfahren in Berlin. Spezialbericht 2003-1, ISSN 1617-9250
Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- Delekat, Dietrich (2003):
Zur gesundheitlichen Lage von Kindern in Berlin - Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf Basis der Einschulungsuntersuchungen 2001. Spezialbericht 2003-2, ISSN 1617-9250
Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>
- Meinschmidt, Gerhard (Herausgeber) (2004):
Sozialstrukturatlas Berlin 2003 - Ein Instrument der quantitativen, interregionalen und intertemporalen Sozialraumanalyse und -planung.

- Langfassung. Spezialbericht 2004-1, ISSN 1617-9250. Schutzgebühr 15,— Euro zzgl. Porto
- Kurzfassung mit CD-ROM der Langfassung des Berichts
- PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>

- Bettge, Susanne; Oberwöhrmann, Sylke et al. (2006):
Zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse und Handlungsempfehlungen auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2004. Spezialbericht 2006-1, ISSN 1617-9250.
- Druckfassung. Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>

- Oberwöhrmann, Sylke; Bettge, Susanne (2007):
Basisdaten zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Ergebnisse auf der Basis der Einschulungsuntersuchungen 2005. Spezialbericht 2007-1, ISSN 1617-9250.
- Druckfassung. Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>

- Oberwöhrmann, Sylke; Bettge, Susanne (2008):
Grundauswertungen der Einschulungsdaten 2006 zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Kindern in Berlin. Spezialbericht 2008-1, ISSN 1617-9250
- Druckfassung. Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/spezial.html>

Diskussionspapiere zur Gesundheits- und Sozialforschung

In dieser Reihe werden Themen von besonderer gesundheitspolitischer Bedeutung diskutiert sowie strittige oder widersprüchliche Aspekte des Themas aufgezeigt. Die Diskussionspapiere erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Folge.

1. Meinschmidt, Gerhard (1986):
Ärzte beurteilen Sozialstationen. Eine statistisch empirische Diagnose.
2. Imme, Uwe; Meinschmidt, Gerhard; Wanjura, Marlies (1986):
Der Krankenpflegenotfalldienst durch Sozialstationen. Eine Zwischenbilanz aus empirischer Sicht.
3. Imme, Uwe; Meinschmidt, Gerhard (1986):
Strukturanalyse arbeitsloser Sozialhilfeempfänger. Eine statistische Analyse.
4. Meinschmidt, Gerhard; Völker-Oswald, Ingrid (1988):
Zum Bedarf an Unterstützung in Hilfssituationen älterer Menschen in Berlin. Eine statistische Analyse.
5. Meinschmidt, Gerhard (1988):
Strukturanalyse pflegebedürftiger Menschen in Berlin. Eine statistische Analyse.
6. Referat Sozial- und Medizinalstatistik, EDV-gestützte Fachinformationssysteme; Mader, Sylvia (1988):
Die Jugendzahnpflege 1986. Eine Untersuchung über den Zahnstatus bei Kindern und Jugendlichen in Berlin (West).
7. Referat Sozial- und Medizinalstatistik, EDV-gestützte Fachinformationssysteme (1988):
Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1985/86 in Berlin (West) nach Kriterien des Jugendarbeitsschutzgesetzes.
8. Referat Sozial- und Medizinalstatistik, EDV-gestützte Fachinformationssysteme (1988):
Sozialhilfeempfänger in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung. Statistischer Erfahrungsbericht zum 500er Programm.
9. Meinschmidt, Gerhard (1988):
Sozialhilfeempfänger auf dem Weg zurück ins Berufsleben. Grundgedanken zum Berliner Modell der Beschäftigung von arbeitslosen Sozialhilfeempfängern. Eine empirische Einstiegsstudie, die zu diesem Problemkomplex bei den Berliner Arbeitgebern durchgeführt wurde.
10. Liedtke, Dieter (1988):
Projekt: Beratungspfleger (Teil 1).
11. Baum, Christiane; Koch-Malunat, Norbert; Seeger, Michael (1989):
Vergleichbare Strukturdaten des Sozial- und Gesundheitswesens ausgewählter Großstädte der Bundesrepublik.
12. Becker, Barbara; Kramer, Ramona; Meinschmidt, Gerhard (1989):
Zur subjektiven Morbidität der Berliner Bevölkerung.
13. Liedtke, Dieter; Wanjura, Marlies (1989):
Projekt: Beratungspfleger (Teil 2).
14. Haecker, Gero; Kirschner, Wolf; Meinschmidt, Gerhard (1990):
Zur „Lebenssituation von Sozialhilfeempfängern“ in Berlin (West).
15. Koch-Malunat, Norbert; Klausning, Michael (1990):
Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 1987 in Berlin (West).

16. Kiss, Anita (1992):
Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1988/89 in Berlin (West).
17. Kirschner, Wolf; Radoschewski, Michael (1993):
Gesundheits- und Sozialsurvey in Berlin.
18. Hermann, Sabine; Imme, Uwe; Meinschmidt, Gerhard (1993):
Zur Sozialstruktur in den östlichen und westlichen Bezirken Berlins auf der Basis des Mikrozensus 1991.- Erste methodische Berechnungen mit Hilfe der Faktorenanalyse -.
19. Thielke, Henning; Meusel, Katharina (1994):
Zur Überlebensdauer von Typ-II-Diabetikern. Ergebnisse einer 20jährigen Follow-up-Studie in Berlin-Ost.
20. Koch-Malunat, Norbert (1994):
Ergebnisse der Einschulungsuntersuchungen 1990 in Berlin-West - eine statistische Analyse -.
21. Radoschewski, Michael; Kirschner, Wolf; Kirschner, Renate; Heydt, Kerstin (1994):
Entwicklung eines Präventionskonzeptes für das Land Berlin.
22. Kiss, Anita (1995):
Zur gesundheitlichen Lage von Jugendlichen in Berlin unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1991/1992 - eine statistische Analyse -.
23. Kiss, Anita; Hermann, Sabine; Thielke, Henning (1995):
Vermeidbare Sterbefälle in Berlin 1983-1992.
24. Rothe, Kerstin u.a. (1995):
Vergleichbare Strukturdaten des Sozial- und Gesundheitswesens ausgewählter Großstädte der Bundesrepublik Deutschland 1992.
25. Beblo, Miriam (1995):
Zur Dimension der sozialen und gesundheitlichen Lage älterer Menschen in Berlin. Eine statistisch-empirische Diagnose.
26. Hermann, Sabine; Hiestermann, Angelika (1995):
Zur gesundheitlichen und sozialen Lage von Frauen in Berlin. - Eine erste geschlechtsspezifische empirische Diagnose -.
27. Dohnke-Hohmann, Sylvia; Reich, Renate (1995):
Der Mund- und Zahngesundheitszustand von Kindern und Jugendlichen 1992/93 in Berlin.
28. Hiestermann, Angelika; Hillen, Thomas (1996):
Zur psychosozialen Befindlichkeit der Berliner Bevölkerung. - Eine statistische Analyse -.
29. Scholz, Rembrandt D.; Thielke, Henning (1997):
Lebenserwartung in Berlin 1986-1994. - Trends und regionale Unterschiede -.
30. Kiss, Anita (1997):
Gesundheit und Gesundheitsverhalten von Jugendlichen in Berlin unter besonderer Berücksichtigung der Ergebnisse der Schulentlassungsuntersuchungen 1994/95.
31. Wiesner-Balcke, Waltraud; Angerman, Regina (1997):
Allergische Erkrankungen und Beschwerden bei Berliner Einschülern im Vergleich mit dem Land Brandenburg - Analyse, Bezirksvergleiche, bezirkliches Vorsorgeprogramm -.
32. Hauschild, Beate; Baum, Christiane (1998):
Dokumentation zur Strukturentwicklung des gemeindeintegrierten psychiatrischen Versorgungssystems. Erster Basisdatenbericht (1997) zur Versorgung im ambulant/komplementären Bereich (Betreutes Wohnen und Tagesstätten).
Schutzgebühr: 7,50 Euro zzgl. Porto
33. Hauschild, Beate; Baum, Christiane (2000):
Dokumentation zur Strukturentwicklung des gemeindeintegrierten psychiatrischen Versorgungssystems. Zweiter Basisdatenbericht (1998) zur Versorgung im ambulant/komplementären Bereich (Betreutes Wohnen und Tagesstätten).
Schutzgebühr: 7,50 Euro zzgl. Porto

Gesundheitsbarometer

- Hermann, Sabine; Meinschmidt, Gerhard (1991):
Eine repräsentative Erhebung zur Gesundheitspolitik, der Politik im allgemeinen und zur Pflegeproblematik. - Gesundheitsbarometer 1 -.
- Hermann, Sabine; Meinschmidt, Gerhard; Thielke, Henning (1994):
Eine repräsentative Erhebung zu Fragen der Gesundheit, der Prävention und ihrer Gestaltung.- Gesundheitsbarometer 2 -.
- Hermann, Sabine; Imme, Uwe (1996):
Erhebung zu den zusätzlichen Öffnungszeiten anlässlich der „Schaustelle Berlin“ vom 29. Juni bis 25. August 1996. - Gesundheitsbarometer 3 -.

Statistische Kurzinformationen - GBE

PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gesundheit/kurzinfo.html>

- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Neueste Lebenserwartungsberechnungen für die Berliner Bezirke - Deutliche Zusammenhänge zwischen Lebenserwartung, vermeidbaren Sterbefällen und sozialer Lage -. Statistische Kurzinformation 2002-1.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Die Diagnosedaten der Berliner Krankenhauspatienten 1994 - 1999. Statistische Kurzinformation 2002-2.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Beschäftigte im Berliner Gesundheitswesen. Statistische Kurzinformation 2002-3.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2002):
Stationäre Behandlung von Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises in den Berliner Krankenhäusern 2000. Statistische Kurzinformation 2002-4.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2005):
Pflegebedürftigkeit in Berlin unter besonderer Berücksichtigung der Lebenserwartung. Statistische Kurzinformation 2005-1.
- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2006):
Alters- und geschlechtsspezifische Inanspruchnahme von Krankenhausbehandlungen in Berlin. Statistische Kurzinformation 2006-1.
- Kis, Anita; Hermann, Sabine (2007):
Zur Suizidhäufigkeit in Berlin 1991 - 2005. Statistische Kurzinformation 2007-1, ISSN 1863-9305.
- Häßler, Kathleen; Hermann, Sabine (2007):
Präventive und gesundheitsförderliche Leistungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes für Kinder und Jugendliche in Berlin. Statistische Kurzinformation 2007-2, ISSN 1863-9305.
- Struck, Christiane; Hermann, Sabine (2007):
Geburtenentwicklung, Schwangerschaftsabbrüche und Schwangerschaftskonfliktberatung - Altersstruktur, Konfliktgründe, Ländervergleich -. Statistische Kurzinformation 2007-3, ISSN 1863-9305.
- Kis, Anita; Geitner, Heide, Hermann, Sabine (2008):
Unfälle im Kindes- und Jugendalter. Statistische Kurzinformation 2008-1, ISSN 1863-9305.

Sozialstatistisches Berichtswesen (SBW)

Spezialberichte - SBW

Die Spezialberichte verfolgen die vertiefende Analyse von Erkenntnissen aus der Sozialstatistik nach unterschiedlichen Themenschwerpunkten. Sie erscheinen in unregelmäßiger zeitlicher Reihenfolge.

- Schmidtke, Kerstin (2005):
Konzepte und Methoden zur Abbildung von Lebenslagen - Bildung von Lebenslagen-Indices am Beispiel der Berliner Sozialhilfestatistik 2005. Spezialbericht 2005-1, ISSN 1861-9444.
- Druckfassung. Schutzgebühr 15,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/spezial.html>
- Seeger, Michael (2006):
Einflussfaktoren und Strukturmerkmale für die Sozialhilfebedürftigkeit von Familien mit Kindern in Berlin an der Schwelle zu „Hartz IV“. Spezialbericht 2006-1, ISSN 1861-9444.
- Druckfassung. Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/spezial.html>

Spezialberichte und Diskussionspapiere aus dem Themengebiet des Sozialstatistischen Berichtswesens vor dem Jahr 2005 finden Sie unter den Publikationen im Abschnitt Gesundheitsberichterstattung (GBE).

Quartalsberichte - SBW

Die Berichtsreihe, in der die aktuelle Entwicklung der Leistungen und Empfängerart auf den Sozialleistungsgebieten BSHG, AsylBLG und PflegeG in Tabellenform mit kurzen Interpretationen sowie Schwerpunktthemen angeboten wurde, erschien quartalsweise seit 1988, letztmalig in dieser Form im IV. Quartal 2003.

- IV. Quartal 2003 (letzte Ausgabe)
ISSN 1618-033X

Der statistische Tabellensatz des Berichtes mit unterjährigen Empfänger- und Leistungsdaten für Berlin insgesamt sowie in bezirklicher Gliederung wird weiterhin im Internet unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/quartalsberichte.html> bereitgestellt.

Statistische Kurzinformationen - SBW

PDF-Dateien abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/sozial/kurzinfo.html>

- Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz (Hrsg.) (2006):
Transferausgaben in Berlin im ersten Jahr der neuen Sozialgesetzgebung 2005 - SGB XII, AsylbLG, LPfGG. Statistische Kurzinformation 2006-1.
- Sallmon, Sylke (2007):
Hilfe zur Pflege nach SGB XII - Eckdaten zu den Leistungsbeziehern -. Statistische Kurzinformation 2007-1, ISSN 1864-0710.
- Sallmon, Sylke (2008):
Pflegetätigkeit, Pflegeleistungen der Sozialhilfe und demographische Entwicklung in Berlin. Statistische Kurzinformation 2008-1, ISSN 1864-0710.

Informationssysteme

Spezialberichte - Informationssysteme

- Imme, Uwe; Brodersen, Sven; Kaske, Eva (2007):
GSI - das Gesundheits- und Sozialinformationssystem. Internetbasierte Bereitstellung von Daten und Berichten der Berliner Gesundheitsberichterstattung und des Sozialstatistischen Berichtswesens. Spezialbericht 2007-1, ISSN 1865-8377.
- Druckfassung. Schutzgebühr 10,— Euro zzgl. Porto
- PDF-Datei abrufbar unter http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/veroeffentlichungen/spezial_gsi.html

Weitere Veröffentlichungen

unter Beteiligung des Referats Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen, Gesundheits- und Sozialinformationssysteme.

- Stabenow, Roland; Schulz, Mandy; Meinschmidt, Gerhard; Imme, Uwe (2007):
Krebsatlas Berlin 2002-2004. Berlin, Schriftenreihe des Gemeinsamen Krebsregisters, Heft 2.
- PDF-Datei abrufbar unter <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/gkr/index.html>

Bezug über die

Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz
Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Telefon: (030) 9028 1229
Telefax: (030) 9028 1372

Internet: <http://www.berlin.de/sen/statistik/gessoz/index.html>
e-mail: Katja.Koschorreck@senguv.berlin.de

Fachliche Auskünfte:

Referat Gesundheitsberichterstattung, Epidemiologie, Gemeinsames Krebsregister, Sozialstatistisches Berichtswesen,
Gesundheits- und Sozialinformationssysteme
Dienstgebäude: Oranienstraße 106, 10969 Berlin

Telefon: (030) 9028 2660
Telefax: (030) 9028 2067
e-mail: Gerhard.Meinschmidt@senguv.berlin.de

